Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 10. April 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 85

Telegraphische Depeschen.

Beliefert von der "Associated Press".

Ausland.

500 Menschenopfer

Kosteten bisher die schrecklichen Vesuv-Ausbrüche.

250,000 Obdachlose.

Furchtbare Katastrophe im Herzen von Neapel.

Große Markthalle stürzte in sehr geschäftiger Stunde zusammen.

Das Unheil anderwärts.

Neapel, 10. April. Ein gräßliches Unglück ereignete sich im Zentrum unserer Stadt in Verbindung mit den Vulkanausbrüchen des Vesuvs heute am Vormittag. Unter dem Gewicht der Masse Aschenbrände vom Vulkan stürzte das Dach des Monte Oliveto-Marktes zusammen, und man schätzt daß 200 Menschen in den Trümmern begraben wurden.

Schreckensnachrichten kommen auch von Orten in dem Bezirk, welcher Ottajano umgibt. (Dort hatten schon gestern die Lavaströme u. s. w. sich verschlimmert, während sie in anderen Richtungen zeitweilig nachgelassen hatten.) Wie es scheint, ist eine ganz gewaltige Gebietsmasse daselbst unter Asche und Feuerbränden begraben.

Allgemein wird das jetzige Unheil als eine Wiederholung der Katastrophe von Pompeji und Herculanum, im römischen Alterthum, angesehen, nur daß im vorliegenden Fall mehr Asche, als Lava, das verheerte Gebiet bedeckt, und der Menschenverlust geringer ist.

Neapel, 10. April. Es ist noch nicht genau bekannt, wie viele Personen in dem Marktgebäude waren, als dasselbe zusammenstürzte. Bis jetzt sind 16 Leichen und 178 Verletzte aus den Trümmern gezogen worden. Die Verletzten werden jetzt in verschiedenen Hospitälern verpflegt.

Das Unglück war ganz entsetzlich und ereignete sich gerade, als der überdachte Markthof — welcher 600 Quadratfuß bedeckt — mit Kaufenden und ihren Kindern ungewöhnlich gefüllt war. Uebrigens war das Dach nur ein provisorisches und war eben zu dem Zweck angebracht worden, das Publikum vor dem Aschenregen zu schützen!

Man schätzt, daß im Ganzen bis jetzt 500 Menschen durch die Vulkanausbrüche umgekommen sind, welche mit ungeschwächter Heftigkeit fortdauern! Außerdem sind Hunderte verletzt, und die Zahl der Obdachlosen wird auf eine Viertelmillion geschätzt!

Diese Schätzungen mögen noch bedeutende Berichtigungen erfahren. Es ist zu bedenken, daß die begrabenen Dörfer derzeit unzugänglich sind, und daß die Bevölkerung, welche die Flucht ergriff, als ihre Häuser einzustürzen begannen, sich nach allen Richtungen in ländlichen Distrikte zerstreut hat. So panisch war die Flucht, daß in vielen Fällen nicht einmal die Familienangehörigen zusammenblieben. Ein große Anzahl Kinder wird vermißt, und man fürchtet, daß sie alle umgekommen sind!

Zu San Guiseppe hat man bis jetzt 49 Leichen gefunden, zu Terzigno 20, zu Ottajano 27.

Viele Geschichten erzählt man von heldenhafte Rettungen durch Soldaten, welche nach Ottajano und anderwärts gesandt worden waren. Ein Mann sprengte auf seinem Pferd durch die Aschenmassen in Ottajano hindurch und rief nach allen Seiten: „Wer braucht Hilfe? Wer braucht Hilfe?“ Eine Frauenstimme antwortete ihm in schwachen Tönen. Er sprang ab, rief noch einen Kameraden zum Beistand, und die Beiden arbeiteten sich durch die zertrümmerten Mauern eines Hauses, aus welchem die Stimme zu kommen schien, und durch die Aschenhaufen hindurch. Im Keller des zerstörten Hauses fanden sie die Leichen von 3 Kindern, und neben ihnen lag eine Frau, die kaum noch lebendig war, und nur mit fast übermenschlichen Anstrengungen sich von den, um sie niedergefallenen Balken und Steinen halbwegs befreit hatte.

Die Soldaten trugen die Unglückliche nach einem sicheren Ort, und erst dann stellte es sich heraus, daß ihre beiden Beine gebrochen waren, und außerdem ihr Körper arg zerquetscht war! Man glaubt indeß, daß sie mit dem Leben davonkommen wird, obwohl sie noch schreckliche Qualen auszuhalten hatte, bis endlich ein Arzt zur Stelle war.

Der hohe Gipfel des Vesuvs ist fast ganz abgesprengt und in das Innere gestürzt, sodaß der Berg jetzt nahezu 600 Fuß weniger hoch ist, als zuvor. An der nördlichen Seite des Berges haben sich neue Krater gebildet.

Professor Di Lorenzo schätzt, daß der Rauch bis zu 25,000 Fuß hoch stieg.

Alle Arbeit im Hafen von Neapel ist jetzt eingestellt.

Der italienische Finanzminister hat das Eintreiben von Steuern in den heimgesuchten Provinzen vorläufig eingestellt. Die Militärbehörden vertheilen Rationen und senden Hilfe und Zelte.

Paris, 10. April. Der französische Ministerrath hat beschlossen, eine Abtheilung französischer Kriegsschiffe nach Neapel zu senden, um an den Bemühungen theilzunehmen, den, infolge der Vesuvausbrüche Nothleidenden und Bedrängten Beistand zu leisten.

Neapel, 10. April. In einer der umgestürzten Kirchen zu Ottajano fand man allein 49 Leichname. Drei Leichen fand man in einem Beichtstuhl, und die eine, die einer alten Frau, war fast ganz zu Brei zermalmt. Auch viele andere Leichen waren furchtbar verstümmelt, und meistens waren die Gesichter arg verstellt und zeigten den ausgestandenen Schrecken, welcher zu Krämpfen führte.

Die meisten vermißten Kinder sind ebenfalls von Ottajano.

Neapel, 10. April. (1 Uhr Nachmittags. Verspätet.) Der Herzog von Aosta machte während des Vormittags, um das Volk zu ermuthigen, Versuche, in die Dörfer zu gelangen, welche ganz oder theilweise unter der Vulkanasche begraben sind. Es war indeß unmöglich, in einem Kraftfahrer oder zu Fuße durchzukommen. Daher versuchte er es zu Pferde. Es gelang ihm mit großer Anstrengung die Rettungsarbeiten zu leiten und persönlich mehrere Menschen zu retten, welche dem Tode nahe waren.

Mehrere tollkühne Burschen in Boscotrecaze wagten es, über eine Fläche von Lava zu laufen, welche in der Abkühlung begriffen war — sie liefen zu weit, die Kruste brach unter ihrem Gewicht, und sie wurden vor den Augen hilfloser Zuschauer verschlungen!

Viele Schulkinder, welche aus der Schule entflohen und schon für umgekommen gehalten wurden, sind lebendig aufgetaucht. Sie waren stundenlang durch den Regen glühend heißer Steine gelaufen, aber wunderbarerweise entkommen!

Neapel, 10. April. Das Wetter hat sich heute Nachmittag plötzlich in ungünstigem Sinne geändert; der Wind blies stark nach unserer Stadt zu, und die Aschmassen fielen rasch auf die Stadt nieder, welche infolge dessen bald wieder ihr graues Aussehen annahm. Auch machte der starke Wind das Athmen schwierig.

Das schreckliche Marktplatz-Unglück dahier hat das Publikum gelehrt, daß es höchst rathsam ist, alle Vulkanasche, die sich auf den Dächern anhäuft, vor allem Andern zu entfernen! Aber durch dieses allgemeine und beständige Wegräumung der Aschenmassen von den Dächern wurde das Gehen auf den Straßen recht unangenehm und gefährlich!

Zu aller Vorsicht hat die Polizei befohlen, daß sämmtliche Häuser um den Unglücksmarkt herum unverzüglich von den Bewohnern verlassen werden.

Der Hamburger Seemannsstreik.

Russische Regierung verstimmt über die deutsche Haltung zu der bekannten Anleihe

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 10. April. Die Lage in dem Streik der Hamburger Seeleute, der bereits Verzögerungen im Schiffsfahrtsverkehr verbeigeführt hat, wird immer akuter. Die Hamburger Rheder haben alle Verhandlungen mit dem Seemannsverband endgiltig abgelehnt, und infolge dieses Beschlusses ist die Beilegung der Differenzen in weite Ferne gerückt worden. Die Streikleiter haben nunmehr beschlossen, den Streik auf alle deutsche Schiffe auszudehnen.

Die ablehnende Haltung, welche die deutsche Regierung gegenüber der Unterbringung einer neuen russischen Anleihe in Deutschland einnimmt, scheint in St. Petersburg eine arge Verstimmung hervorgerufen zu haben. Wie eine Privatmeldung besagt, bezeichnen die dortigen maßgebenden Kreise Deutschlands Ablehnung der Betheiligung an der geplanten russischen Anleihe als einen Vorgang, der auf das Verhältniß zwischen Rußland und Deutschland einen höchst ungünstigen Einfluß ausüben müsse. Jene Kreise sind übrigens der Ueberzeugung, daß Deutschlands Ablehnung auf die vielerörterte franzosenfreundliche Depesche des russischen Ministers des Auswärtigen an Rußlands ersten Vertreter auf der Marokko-Konferenz in Algeciras, zurückzuführen, aber nicht durch Erwägungen finanzpolitischer Natur hervorgerufen sei.

In St. Petersburg verlautet ferner, daß der deutsche Reichskanzler Fürst von Bülow anfangs den russischen Anleiheplänen geneigt gewesen sei, aber der Kaiser selbst die Ablehnung entschieden habe.

Vom französischen Grubenstreik.

Lens, Frankreich, 10. April. Der Grubenarbeiterkongreß hat beschlossen die Forderung der Streiker auf Zahlung eines Lohnes von 8 Franken per Tag aufrechtzuerhalten.

Viele kleinere Unordnungen kamen heute vor. Eine Schaar von 15,000 Personen unternahm eine Kundgebung vor dem Gebäude, in welchem der obige Kongreß tagte. Die Frauen waren besonders tumultuarisch.

Die Grubenarbeiter des Departements Loire haben beschlossen, ebenfalls sich dem Streik anzuschließen.

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 10. April. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde, in Abwesenheit des Sprechers Cannon, von Dalzell (Pennsylvanien) als erwähltem provisorischem Sprecher eröffnet.

Es wurde der Postdienstetat weiter berathen. Der Vorsitzende des zuständigen Ausschusses, Overstreet von Indiana, wünscht, daß die Generaldebatte über diese wichtige Bewilligungsvorlage am Mittwoch zu Ende komme.

Vor einem zahlreichen Purblikum hielt Bailey von Texas im Senat eine große Rede über die Bahnratenvorlage.

In Extratagung.

Die Staatslegislatur von Illinois.

Springfield, Jll., 10. April. Die angekündigte Extratagung der Illinoiser Staatslegislatur ist heute zusammengetreten. Sie wurde um Mittag eröffnet.

In seiner Einberufungsbotschaft, welche ein Schriftstück von etwa tausend Worten ist, beruft sich Gouverneur Deneen auf das, was er schon in seiner Antrittsbotschaft über das dringende Bedürfniß nach einem neu, allgemein anwendbaren Primärwahlengesetz, gesagt, und erörtert dann die jetzige Lage in Bezug auf die obergerichtliche Entscheidung, welche das vorhandene betreffende Gesetz für verfassungswidrig erklärt.

„Die Aufgabe, vor der Sie stehen,“ sagte er, „ist, wie eine Regierung des Volkes und für das Volk durch Agenten und Veranstaltungen, welche vom Volke bestimmt worden sind, gesichert werden soll.“

Staats-Generalanwalt Stead erwartet nicht, den Entwurf des betreffenden Gesetzes vor morgen zur Unterbreitung fertig zu haben.

Verständigung erhofft.

Obwohl Hartkohle-Industrielle den Vorschlag der Arbeiter nicht gutheißen.

New York, 10. April. Nach fünftägigem Warten traten die Ausschüsse der Hartkohlen-Grubenbesitzer und der Arbeiter heute Nachmittag wieder in gemeinsamer Konferenz zusammen.

Allem Anschein nach lehnen die Grubenbesitzer den Schiedsgerichtsvorschlag der Arbeiter ab und unterbreiten einen andern, radikal verschiedenen, wonach wahrscheinlich auch eine andere Körperschaft, als der Versöhnungsrath, die Beschwerden zur Berathung nehmen soll, soweit dieselben überhaupt schiedsgerichtlich verhandelt werden sollen.

Man glaubt übrigens beiderseits, daß eine Verständigung erzielt werden wird, ohne einen langen Streik.

New York, 10. April. In der gemeinschaftlichen Konferenz unterbreiteten die Vertreter der Hartkohle-Grubenbesitzer ihren Gegenvorschlag betreffs des Schiedsgerichts. Danach soll sich dasselbe nur mit Lohnfragen befassen; auch sind Verfügungen betreffs der Zusammensetzung des Versöhnungsrathes getroffen. Die Grubenbesitzer verlangen auch, daß irgend ein neuer Schiedsspruch auf drei Jahre, statt zwei, gelten soll.

Angst vor Anarchisten!

Washington, D. K., 10. April. Amtlicher Auskunft zufolge, welche hier eingetroffen ist, langen italienische Anarchisten massenhaft in den Ver. Staaten an, und zwar sowohl in atlantischen Häfen wie in solchen des Stillen Ozeans. Die italienischen Vertreter der italienischen Regierung haben die amerikanische Regierung besonders darauf aufmerksam gemacht. Namentlich soll sich die Stadt Baltimore rasch zu einem „Anarchistenzentrum“ entwickeln.

Die Einwanderungsbehörden erwarten, sehr bald eine Anzahl Verhaftungen vornehmen lassen zu können.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen.

Lokalbericht.

Graf Rozwadowski todt.

Der hiesige italienische Generalkonsul heute gestorben.

An der Brustbeklemmung ist heute in seiner Wohnung, 2458 Indiana Avenue, Graf Antonio L. Rozwadowski, italienischer Generalkonsul in Chicago, gestorben. Graf Rozwadowski stammte aus Turin und bekleidete seit 12 Jahren hier das Amt des Generalkonsuls der italienischen Regierung.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **396** **Kleine Anzeigen.**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Dowie zurück.

Von der Menge am Bahnhof mit Gelächter empfangen.

Hilfssheriff nicht vorgelassen.

Der „Apostel“ wird erst morgen nach Zion City fahren.

Geheime Kammer entdeckt.

Ein eleganter verschwiegener Zufluchtsort im Keller von Dowie's Wohnhaus. — Schmutzige Sprache des „Apostels“ über seine Frau und Voliva. — Er nennt erstere einen Hund und droht letzterem mit dem Zuchthause. — Dowie will durch Gerichtsverfahren versuchen, zu seinem „Recht“ zu gelangen. — Voliva stellt „entsetzliche“ Enthüllungen über den gefallenen „Apostel“ in Aussicht.

Dowie ist gealtert. Tiefe Furchen ziehen sich durch sein Gesicht. Kalt blickten seine Augen über die Menge, welche sich heute Vormittag im Bahnhof an der Dearborn Straße eingefunden hatte, um ihn zu begrüßen, aber eine Rede hat er nicht gehalten. Der „süße Pöbel“, welchen nur die Neugier nach dem Bahnhof getrieben hatte, behandelte den „zweiten Moses“ wie einen Zirkusklown. Mit Gelächter begrüßten sie den Mann, dessen Name zur Zeit in aller Leute Mund ist.

Der Zug der Wabash-Bahn, auf welchem der „Apostel“ Dowie reiste, traf zwanzig Minuten vor neun Uhr von St. Louis hier ein. Es waren wohl an hundert Menschen, zu allermeist halbwüchsige Jungen, welche durch dieGitter nach dem Bahnsteig zugelassen worden waren und nun den Ausgang des Salonwagens umlagerten, in welchem Dowie und seine Begleiter reisten. Neben dem Salonwagen stand ein Gepäckkarren, und auf diesem thürmte sich ein Menschenhaufen auf, der neugierig in die Fenster des Salonwagons schaute. Dowie und seine Begleiter blieben eine Weile in dem Wagen, in der Hoffnung, daß sich die Menge zerstreuen werde, als aber daraus nichts wurde, traten sie heraus. Bei dem Ruf: „Hier kommt er!“ staute sich die Menge dermaßen an den Tritten der Plattform, daß Dowie einfach nicht vorwärts konnte, bis seine Freunde ihm Raum geschafft hatten. Die Menge brach bei seinem Anblick in Johlen aus; nur einer rief: „Dowie, reden“. Gleichzeitig drängte sich ein Hilfssheriff mit einer gerichtlichen Vorladung vor, stämmige Männer aus Dowies' „Gefolge“ verhinderten ihn aber, sein Schriftstück dem „Apostel“ zu überreichen, indem sie mit ihren Leibern eine Schutzmauer um diesen bildeten. „Schmach!“ rief einer derselben. und gab dem Beamten einen Stoß, so daß er zurückflog. Dann ging Dowie, von den Neugierigen umdrängt, dem Ausgang zu, auf allen Seiten von lachenden Gesichtern begrüßt. Vor dem Bahnhof wartete eine Kutsche. Er stieg hinein und fuhr fort, während von den Trittbrettern Unverschämte ihn anstierten undSpottreden über ihn ausstießen. Dowies' Gang war schleppend; er trug, wie gewöhnlich, einen seidenen Hut und einen schweren Ueberzieher. Viele glaubten, anscheinend nach den von ihm veröffentlichten Bildern, einen Mann von stattlicher Größe zu sehen, und waren sichtlich enttäuscht, als sie den kleinen Mann erblickten. Mehr als einmal tönte der Ruf: „Treibt ihm den Deckel ein!“, aber sofort erfolgten Warnungsrufe, und unbehelligt konnte der Mann seines Weges ziehen.

Kein Abgesandter des Teufels.

Als Dowie erfuhr, daß der Hilfssheriff ihm eine Vorladung zustellen wollte, erklärte er: „Ich dachte, es war wieder einer der Abgesandten des Teufels, welche man mir in letzterer Zeit zuschickt. Aber sie werden mich nie kriegen — und so geht es ihnen Allen,“ fügte er hinzu, als er sah, daß mehrere Zionswächter den Beamten über das Eisengitter warfen. Der Beamte, John M. Groeß, hatte schon in Englewood versucht, seine Pflicht zu thun, war aber nicht in Dowies Wagen zugelassen worden, und hatte dann auf der Plattform die Fahrt nach Chicago mitgemacht. Groeß war hier übel mitgespielt worden, seine Kleider waren zerrissen, sein Hut war eingeschlagen, und schließlich war er selbst noch verletzt worden. Ein Arzt, Dr. Wm. G. Stearns, hatte Dowie auf Zahlung von $500 verklagt für Dienste als Sachverständiger in Geisteskrankheiten, und der Beamte sollte die Vorladung überbringen.

Die Fahrt von St. Louis nach hier.

Dowie kam verspätet in St. Louis an, doch ließ die Wabash-Bahn ihren Mitternachtszug von dort erst abfahren, nachdem der „Apostel“ eingetroffen und sein Wagen angehängt worden war. Nach der Abfahrt legte Dowie sich schlafen, und heute Morgen um 6¾ Uhr erhob er sich. In Englewood bestiegen H. L. Burnette, der Chicagoer Finanzagent für Zion, B. F. Morris, Oberstleutnant der Zionswächter, T. J. Conway, E. G. Morris, Dekan Christopher, alle von Chicago, und Dr. J. H. Blanks von Zion City den Zug u. begrüßten den „Apostel,“ ihn ihrer Ergebenheit versichernd. Er antwortete, daß er in Gottes Hand sei und daher seinen Kampf gewinnen müsse, was die Zuhörer mit „Amen“ und „Ja, ja“ begrüßten. Dekan Wilhite erzählte den Berichterstattern, es sei nicht wahr, daß Dowie mittellos sei und ihn ersucht habe, ihm $500 zu bringen.

Eine Erklärung Dowies.

Dowie und seine Begleiter stiegen im Auditorium-Annex ab, wo drei Zimmer für ihn belegt worden waren. Dort gab er vor den Vertretern der Presse folgende Erklärung ab: „Den Kampf um Wiedererlangung meines Ansehens in Zion werde ich durch die Gerichte führen. Ich halte es nicht für räthlich, sofort nach Zion zu reisen, denn ich befürchte, daß meine Feinde mir eine Falle gestellt haben und mir persönlich ein Leid anthun werden. Was für gerichtliche Maßnahmen ich ergreifen werde, weiß ich noch nicht. Sobald ich mich etwas ausgeruht habe, werde ich mit meinen Rechtsberathern eine Besprechung abhalten. Heute Abend kann ich vielleicht mehr sagen. Sicherlich werde ich Zion nicht den Rücken kehren, sondern, sobald ich die nöthigen gesetzlichen Dokumente habe, hinreisen und Besitz ergreifen. Das dürfte wahrscheinlich im Laufe des morgigen Tages geschehen.“ Dowie war außerordentlich gut aufgelegt, und er behauptete, daß sein Gesundheitszustand vortrefflich sei.

Volivas Antwort.

Als Voliva von den obigen Angaben Dowies vernahm, sagte er, daß Dowie wahrscheinlich Abends nach Zion City kommen werde, um der Demüthigung eines kalten Empfanges zu entgehen.“ Soweit die Führer in Betracht kommen.“ versicherte Voliva, „braucht Dowie keine Thätlichkeiten zu befürchten, wohl aber ist es möglich daß einer der Hunderte, welche durch seine Mißverwaltung so bitterer Noth ausgesetzt worden sind, sich an ihm vergreift. Wenn Dowie sich ruhig in das Unabänderliche fügt, wird er mit Güte behandelt werden. Falls er ein Gerichtsverfahren einleiten will, so werden wir ihm überwältigende Beweise entgegenhalten dafür, daß die Uebertragung von Zion durchaus nothwendig war, um Zion City und Zions Gläubiger zu schützen. Jede Zionsgemeinde im Lande, außer denen in St. Louis und San Antonio, hat den Schritt gutgeheißen. Sobald Dowie hier eintrifft, wird ihm eine Anklageschrift vorgelegt werden. Wenn er es wünscht, kann er in Anwesenheit der Aufseher darauf antworten.“

Wie Voliva sagt, will man in Zion City eine Hypothek von einer Million Dollars aufnehmen, um die ausgedehnten Schulden zu bezahlen und die industriellen Anlagen zu verbessern.

Schlagende Beweise.

Zwischen Pastor Ferdinand S Rockwell von der Emmanuel M. E.-Kirche in Evanston und dem 70jährigen Chas. W. Aiken, 1505 Maple Ave., Evanston, kam es heute in M Bohlke's Barbierstube, 934 Davis Str., in der genannten Vorstadt, zu Handgreiflichkeiten infolge einer abfälligen Bemerkung des Geistlichen über Dowie. Ein Spiegel und des Pastors „Bibi“ mußten „dran glauben“; von einer Verhaftung Aikens wurde aber auf Wunsch seines Gegners Abstand genommen.

Alles ruhig in Zion City.

Um Dowie zu beweisen, daß er von seiner einstigen Gemeinde überhaupt nicht mehr gewürdigt wird, hatte Voliva, der neue Leiter von Zion City, angeordnet, daß heute Jedermann, wie gewöhnlich, seiner Beschäftigung nachgehe, und den Arbeitslosen war aufgetragen worden, zu Hause zu bleiben. In der Spitzen-, der „Candy“-Fabrik und den anderen industriellen Anlagen von Zion City wurde wie an jedem Wochentage gearbeitet, während früher die Ankunft Dowies' stets als Feiertag begangen und der „Apostel“ feierlich eingeholt wurde. Heute befanden sich auf dem Bahnhofe der Northwestern-Bahn nur einige Berichterstatter, welche das „Gaudi“ der Heimkehr der „gefallenen Größe“ zu schildern hatten.

Abscheuliche Sprache.

Dowie hat heute früh auf der „Union Station“ in St. Louis vor seiner Abreise nach Chicago sich ganz abscheulicher Sprache bedient, als er die schaulustige Menge von der Plattform seines Wagens aus anredete. Seine langjährige und geduldige Lebensgefährtin nannte der Mann einen Hund. „Ich werde,“ sagte er, „mein Bett nicht mit einem Hunde theilen.“

„Meine Freunde und Mitchristen in der christlich katholischen Kirche!“ begann er, indem er gleichzeitig wie segnend seine Hände über die Menge erhob. „Mit größter Freude nehme ich Ihr Willkommen in dieser mitternächtigen Stunde entgegen. Die herzlosesten Sachen sind mir nachgesagt worden. Mit Schmach und Schande hat man mich überhäuft und, um Schlechtigkeiten zu verdecken, begeht man neue Sünden. Ich habe Sachen über meine Frau erfahren, und ich sage Ihnen, daß ich mein Bett nicht mit einem Hunde theilen werde. Die große Sünde ist der Verrath meiner Frau an mir. Ich stehe hier allein, so wie Christus, unser heiliger Herr Jesus Christus, es von mir fordert; und sie log über mich am letzten Sonntag. Unerwarteter Weise erfuhr ich es, und jetzt werfe ich sie und ihre Sünde von mir. Mein böser Gladstone ist ebenso schuldig, wie seine Mutter.

„Eine schöne Frau sagte am Sonntag in San Antonio zu mir: „Erster Apostel, ich bin so froh, Sie zu begrüßen, und daß Sie mich nach fünf Jahren noch wieder erkannt haben. Niemand darf sagen, daß Sie kein christlicher Herr sind.“ Und jetzt drückt mich die Schmach nieder, die meine Frau durch ihre Sünde auf mich gehäuft hat. Laßt mich sterben. Der Schnee des Winters liegt auf meinem Haupt. Ich hatte gehofft, daß Gott mich im letzten Dezember zu sich nehmen würde, aber er hat es anders bestimmt. Können Sie sich denken, was diese brennende schmerzliche Nachricht mich gekostet hat?“ Plötzlich schrie er mit scharfer Stimme: „Ich will mein Bett nicht mit einem schmutzigen Hunde theilen.“

Immer ärger.

Nach kurzer Pause fuhr Dowie fort: „Leb' wohl, Voliva, leb' wohl. Ich werde Dich ins Zuchthaus stecken, wo Dein Bruder sieben Jahre lang war, und ich will — — “

„All aboard“, rief der Schaffner, und mit „Gott segne Euch Alle“, brach der „Apostel“ den Strom seiner Rede ab. Noch mehrere Minuten stand er, die Hände wie segnend erhoben, auf der Plattform des schnell im Dunkel der Nacht verschwindenden Wagens. Dieser wurde aber nur rangirt, und Dowie fand nochmals im Bahnhof Gelegenheit zum Reden. Er bestritt, daß er verschwenderisch gewesen sei, er habe, wie er sagte, stets von seinem Einkommen gelebt, aber Jemand, der an Spitze eines so großen Unternehmens wie Zion stehe, habe gewisse Verpflichtungen. So sei er gezwungen, allein fünf Kutschen und die nöthigen Pferde zur Benutzung durch Gäste zu halten. Er habe im letzten Jahre aus seinen Privatmitteln $280,000 zum Besten der Kirche beigesteuert und dafür keine direkten Gewinne erhalten.

Geheimes Verließ entdeckt.

Im Keller des Shiloh House, der früheren Wohnung Dowies in Zion City, ist ein geheimes Verließ entdeckt worden, und in dem Vorort sind Gerüchte im Umlauf, wonach unter dem Verließ ein zweites und darin die Knochen von zwei Frauen gefunden wurden. Voliva will sich über die Wahrheit der Gerüchte nicht äußern, deutet aber an, daß er, wenn er gezwungen werde, Enthüllungen machen werde, die Entsetzen verursachen müßten.

Dieses Zimmer wurde den Gläubigen in einer Massenversammlung im Tabernakel von Voliva gestern Abend wie folgt geschildert: „Im ShilohHouse ist ein Zufluchtsort mit zwei massiven Stahlthüren entdeckt worden. Die innere Thür wurde heute eingeschlagen. Der Zufluchtsort hätte selbst den Kanonen der russischen Schiffe widerstanden. Darin war ein ganz sonderbar gebautes Bett, das merkwürdigste, welches ich jemals gesehen habe. Von der Zelle führte eine trichterförmige Röhre in die Nähe eines mit massiven Eisenstangen versehenen Fensters. Die Doppelstahlthüren und der Fensterladen waren von innen an großen Eisenstangen befestigt. Dies wurde von einem Mann gebaut, dem Ihr sagen sollt, was Furcht ist.“

Zwischen der ersten und zweiten Thür ist, wie Gladstone Dowie sagt, der bei der Zerstörung der Thüren half, ein Raum von zwei Fuß Breite. Die Mauern des Raumes sind massiv und zweieinhalb bis vier Fuß und die Thüren je Dreiviertel-Zoll dick. Der Raum liegt vor dem Keller und mißt vierzehn Fuß in der Länge und neun Fuß in der Breite und das Fenster ist unter der Vordertreppe des Hauses. Der es verdeckende Fensterladen ist aus zolldickem Stahl angefertigt. Der Raum war sehr elegant möblirt. Die Springfedern des Bettes waren außerordentlich dehnbar, und darauf lagen zwei dicke weiche Matratzen. Die Decken waren aus dem zartesten Stoff. Das Bett ist sieben Fuß breit; am Kopfende war ein Fernsprecher angebracht.

Die Schilderung wurde von der Versammlung mit Ausrufen desStaunens und der Entrüstung begrüßt.

Speicher für einen Lügner erklärt.

Nachdem die Aufregung der Versammlung sich gelegt hatte, ergriff Hilfs-Aufseher Dr. Speicher das Wort. „John Alexander Dowie hat erklärt, daß Jesus der Sohn eines irdischen Vaters ist,“ begann er und wurde sofort von einem der Zionswächter, Nicholas Harding, mit dem Ruf unterbrochen: „Sie lügen!“ „Schändlich! Schändlich!“ tönte es dem Biedermann von allen Seiten entgegen. Dieser verließ dann mit drohend erhobener Faust das Tabernakel, während Speicher die Versammlung mit den Worten beruhigte, der Bruder wisse nicht, was er rede. Der Redner fuhr dann fort, daß Dowie ihm gegenüber die Ansicht geäußert habe, daß in der nächsten Welt Vielehe herrsche. Ferner habe Dowie Richter Barnes, Aufseher Brasefield und Speicher gegenüber erklärt, daß er als „erster Apostel“ über allem Gesetz stehe und das Recht habe, sich aus irgend einem Grunde von Frau Dowie scheiden zu lassen. In New York habe der „Apostel“ gesagt, er sei der verleugnete Sohn eines großen Heerführers, nicht der Sohn von Dr. Dowie. Christus sei auch nur ein Mensch gewesen, wie er selbst. Polizeichef Sloan und die Hilfs-Aufseher Brasefield und Excek machten ähnliche Aussagen, und Dekan Lupton, Generalpassagieragent der San Antonio und Arkansas Paß-Bahn, welcher nach Zion City kam, um Dowies' Einzug vorzubereiten, versicherte, er habe genug vernommen, um Volivas Partei zu ergreifen.

Bundes-Kreisappellhof.

Vernichtendes Urtheil über die Beschaffenheit des Trust-Petroleums.

Der Bundes-Kreisappellhof, der heute seinen Termin eröffnete, bestätigte die von der unteren Instanz getroffene Entscheidung, nach welcher die Standard Oil Co. Schadenersatz für den Tod von Jessie L. Parrish an deren Vater Wm. A. Parrish von Decatur, Jll., zu zahlen hat. Dieser hatte Petroleum zu Beleuchtungszwecken gekauft, das dann in der Lampe explodirte. Seine Tochter verlor dabei das Leben. Der Gerichtshof sagt in seiner Entscheidung, die Standard Oil Co. verkaufe zu Beleuchtungszwecken Erdöl, das so viel Gasolin enthalte, daß es in einer gewöhnlichen Lampe jederzeit explodiren könne.

Das kleinere Uebel.

Furcht vor langem Siechthum trieb Frau Sarage in den Tod.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 2131 La Salle Str., wurde heute die 49jährige Frau Augusta Sarage an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Frau soll schwindsüchtig und seit längerer Zeit schwermüthig gewesen sein. Man muthmaßt, daß Furcht vor langem, qualvollem Siechthum sie in den Tod getrieben hat. Der Koroner ist benachrichtigt worden. Er wird den üblichen Inquest abhalten.

Durch Krankheit und Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, nahm gestern Abend der 50jährige Moses Midelbaugh, Nr. 580 Sangamon Str., Gift. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo er im Lauf der Nacht starb.

Der 21jährige Peter Goldstein, Nr. 344 Michigan Ave., sprang heute Nachmittag an Harrison Str. in den Fluß, wurde aber von dem Brückenwärter John Synon herausgefischt und einem Polizisten übergeben, der ihn in der Bezirkswache an Hudson Ave. einlochte. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Der Selbstmordversuch erregte beträchtliches Aufsehen unter den Straßengängern.

Hat er sich ertränkt?

Am Ufer der Lagune im Lincoln Park wurden gestern ein Rock und ein Brief gefunden. Letzterer war Peter J. Hensfler, Nr. 207 Vine Str., unterzeichnet und an Frau Hensfler gerichtet. Er enthielt die Mittheilung, daß Schreiber des Lebens müde sei und sich ertränken werde. Polizisten von der Bezirkswache an Chicago Ave. haben die Lagune und den See nach der Leiche durchsucht, sie aber bisher nicht gefunden. Hensfler ist 41 Jahre alt. Er wird seit gestern vermißt.

Unbedachte Beschuldigung.

Aufwärter Geßler verklagt ein Mitglied des Germania-Männerchor.

Hans Geßler, bis vor Kurzem Aufwärter im Germania-Klubhause, hat heute John McMynn, ein Mitglied des Germania-Männerchors, auf $15,000 Schadenersatz verklagt, weil McMynn gelegentlich eines Festessens im Klubhause Geßler einen Dieb und Spitzbuben genannt und ihn bezichtigt haben soll, einen andern Gast, Theo. Brockmann, bestohlen zu haben. Infolge dessen habe der Kläger angeblich auch seine Stellung verloren.

Straßenraub.

Auf dem Wege zur Bank, wo sie das Geld zur Bezahlung der Löhne erheben sollte, wurde heute die in Diensten von Thos. H. Lovejoy, 90 Ohio Straße, stehende Mary Brennan in der Nähe dieses Geschäfts von zwei Männern um $211 beraubt. Die Kerle entkamen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.71
Oesterreich: 100 Kronen....	20.29
Schweiz: 100 Francs........	19.32
Holland: 100 Gulden........	40.00
Dänemark: 100 Kronen....	26.70

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Mittwoch; geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Mittwoch; heute Abend kälter im südlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen schön. Veränderlicher Wind.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Mittwoch. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad; Nachts 12 Uhr 44 Grad; Morgens 6 Uhr 43 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

Ueber dem großen Marktgeviert ein im silbernen Dufthauch einer unendlichen Lichtfülle schimmernder Himmel. Vor den Häuserfronten das heitere Farbenspiel wehender Flaggen. Das Kriegerdenkmal — eine Germania in dem landläufigen Typus, zu ihren Füßen ein sterbender Krieger, dem sie den Lorbeer reicht —, geschmückt mit Eichengirlanden, aus denen die bunten Astern leuchten, und umgeben von riesigen Pyramidenlorbeeren.

Im Halbkreis um das Denkmal standen die Mitglieder der Kriegervereine: Männer mit grauen Bärten, die Brust voll Orden und Denkmünzen, und ein wenig gebückt schon vom Leben die einen, die andern mit jungkräftigen Gliedern und der frischen Strammheit der kaum zurückgelegten Dienstzeit. Die kostbaren Fahnen bauschten sich schwer in der leichten Bewegung, die durch die klare Septemberluft ging. Und in das bald leise, bald mächtige Aufrauschen und in die unbewußte, fast elementare Unruhe der Zuschauermenge, die um die äußerste Reihe der Kriegervereinler drängte, tönte eine volle starke Stimme, jetzt tief förmlich aufgrollend aus den Tiefen der Brust, jetzt hell alarmirend wie Trompetengeschmetter.

Die Stimme gehörte dem Manne, der auf der obersten Stufe zum Denkmal stand, dem Kommissionsrath Rau. Während er sprach, strich die linke Hand, schlank und wohl gepflegt, den mächtigen grauen Vollbart, während die rechte in lebhafter und großer Geste die Rede begleitete.

Oben vom Rathhausfenster aus sahen etliche Damen dem patriotischen Schauspiel zu. Ganz vorn Frau Rau mit ihrem müden gelangweilten Lächeln. Weit vorgebeugt ihre Tochter. Die junge Brust rasch athmend, die Augen voll von einem starken freudigen Glänzen.

Lieber Gott, wie schön er ist, dachte Trude in töchterlichem Stolz. Wie die Orden auf seiner breiten Brust blitzten! Wie stolz die stattliche ragende Gestalt in der kleidsamen Uniform des Militärvereinlers mit der breiten Schärpe um die Hüften da stand über der Menge! Und seine Rede.... Schon als Kind hatte sie sich unbewußt am Spiel seiner Stimme entzückt, die jetzt aufbrauste wie die brandende Woge, jetzt knapp, scharf in die Luft stieß wie ein Pistolenschuß und dann wieder sanft und weich dahinfloß wie Frühlingswind durch junges Laub. Jetzt aber staunte ihre verstehende Seele über den Reichthum und die Schönheit seiner Bilder, über die hinreißende flammende Begeisterung. Sie sah all die Augen der Männer hingenommen in Andacht an seinen Lippen hängen.

„Das Blut unserer Edelsten, Besten hat unser großes herrliches deutsches Vaterland zusammengeschweißt. Was wären wir mit all unserer Arbeit, unserm Vorwärtsbringen ohne jene, die mit glühender Begeisterung und todesfreudigem Muthe dem Feinde entgegenstürmten, ihr Alles, ihr Leben hingaben für ihr Vaterland, das in glorreicher Macht und Schönheit wie eine strahlende Vision mitten im Pulverdampf vor ihrer Seele stand! Kameraden! Wir stehen in einer lauen, grämlichen Zeit, die nur vorwärts späht in der wilden Jagd nach neuen Talmiidealen. Uns will man den Stolz auf das Heldenthum unserer Kämpfer rauben. Einschlafen soll die Begeisterung, man braucht unser Heldenthum nicht mehr. Die Thoren! Nur aus dem Rückwärtsschauen saugen wir unsere beste Kraft, nur in der unauslöschlichen Rückerinnerung stählt sich uns der Muth. Und wenn das Vaterland von uns den letzten Blutstropfen fordert, im Kampfe gegen den Erbfeind, der nur auf unsere schwache Stunde lauert, dann geben wir es in der Erinnerung an die Helden von 70 und 71 freudig hin, ein Hurrah für Kaiser und Reich auf den erbleichenden Lippen."

Wie das zuckte in allen Gesichtern, wie die Augen glühten, wie ein Ruck durch die strammstehenden Gestalten ging, als müßten sie hinstürzen mit gefälltem Bajonett dem Feind entgegen. Worte, mächtig tönende Worte, hundertmal gehört und doch immer voll lebendigen Zaubers, aus dem nüchternen Gleichmaß des Alltags emporreißend, die Seele gleichsam hypnotisirend.

Hoch unser König und Kaiser! Hoch unser deutsches Vaterland! Hurrah, Hurrah, Hurrah!

Hurrah! Es brandete gegen das weite Häusergeviert, warf sich im Echo anschwellend zurück und füllte die Luft mit einem Rausch von Patriotismus.

Trude athmete tief. Ihre Wangen glühten. Und ein Schauer von Größe und Opferfreudigkeit ging durch ihr junges Herz.

Kommandoworte. Militärischstramm schwenkten die Kolonnen der Kriegervereine um das Denkmal. Dann marschirte der Zug unter Trommelwirbel ab nach dem Friedhofe, wo Kränze am Denkstein für die 1870 und 71 gefallenen Söhne der Stadt niedergelegt werden sollten.

Sehnsüchtig sah ihnen Trude nach. Als Kinder waren sie immer auf flinken Füßen vorausgelaufen. Draußen warteten am Friedhofsthor schon Fackelträger. Gar märchenhaft düster mischte sich die schwere rothe Gluth mit dem erbleichenden Tageslicht. Und die Trommeln wirbelten dumpf. „Vergiß, mein Volk, die treuen Todten nicht." Eine heilige Mahnung. Da war sie auch zuletzt hingeschlichen mit klopfendem Herzen und hatte ein paar Rosen am Denkstein hingelegt.

Da unten auf dem Markt lief das Publikum nach dem patriotischen Schauspiel auseinander wie ein aufgestörter Ameisenschwarm.

Frau Kommissionsrath Rau stand von ihrem Stuhle am Fenster des Expeditionszimmers auf, gähnte ein wenig hinter der vorgehaltenen Hand und schob das von den Schultern gleitende Spitzencape zurecht.

Gott! wie hinreißend Rau wieder gesprochen, wie prachtvoll er ausgesehen!

Mit ihrem todten Lächeln quittirte Frau Rau über die Komplimente ihrer Kränzchensschwestern. Es waren ja immer dieselben Phrasen. Und auf die Frage, ob sie mitkomme, gab sie so zögernd Bescheid, daß die Damen einen verstehenden Blick austauschten. Aha, die schöne Frau wünschte allein zu gehen.

Erst als die Stimmen unten verhallten, sagte Frau Rau zu Trude, die noch in Gedanken verloren am Fenster stand: Komm. Dann stiegen sie langsam die breite Holztreppe des Rathhauses hinab.

Trude hängte sich bei ihr ein und drückte ihre jugendlich schmiegsame Gestalt ganz dicht an die Seite der Mutter. Ach, Mutting, wie groß und prächtig ist doch unser Vater!

Frau Raus' Arm zuckte in der Umklammerung. Schwärmerin, sagte sie. Ihre Stimme hatte so etwas Scharfes, Wegstoßendes, daß Trude erschreckt seitwärts in das Gesicht der Mutter sah. Aber das hatte wie immer sein liebenswürdiges Lächeln und seine merkwürdig abwesenden Augen.

Sie traten aus dem Dunkel des Rathhauses in das Licht hinaus und blinzelten beide in die plötzliche silberne Helle. Da löste Frau Rau heftig ihren Arm aus dem Trudens. Ihre Augen schauten weit, und eine helle Freude breitete sich über das schöne kühle Frauengesicht.

Ueber den Marktplatz kam schnell ein Herr und grüßte und winkte ihnen zu. Das nenn' ich Glück haben — 'n Abend, verehrte Freundin, 'n Abend, Fräulein Trudchen. Den Arm im rechten Winkel gehoben, gab er den Damen die Hand.

Trude legte kaum die Fingerspitzen in den rothen Handschuh. Und das junge Gesicht bekam plötzlich etwas Steifes, Gefrorenes. Sie mochte nun mal Max Hardtecke nicht leiden. Instinktiv schloß sich ihr ganzes Wesen vor ihm zusammen wie vor einer Gefahr. Nur gut, daß er sich herzlich wenig um sie kümmerte, so oft er auch kam. Denn er nannte sich einen Freund ihres Vaters und war Alltagsgast im Hause. Eine elegante Erscheinung, immer schick wie aus einem ersten Londoner Schneideratelier, mit einem kalten nervösen Gesicht, in dem die schmalen bartlosen Lippen wie ein scharf gezeichneter Strich standen, und stahlharten Augen. In diesen Augen stand jetzt ein spöttisches Lächeln, als Frau Rau fragte, ob er wohl der Feier wegen gekommen, die sei leider schon vorüber.

Um Gottes willen, Frau Fanny. Sie wissen, ich bin hurrahtaub. Meinem Patriotismus habe ich heute mit einem Scheck für die Hilfskasse des Militärvereins Genüge gethan. Auf's Reden und Feiern hat Freund Rau das Patent. Aber auf wie viel Grad Celsius ist bei Ihnen die Gluth der Begeisterung gestiegen, Trude? Siedepunkt natürlich.

Das klare Gesicht mit dem feinen bräunlichen Ton von Luft und Sonne röthete sich. Sie sah den Mann trotzig an. So hoch, wie sich's für die Tochter des Mannes versteht, der sich ganz an eine große Sache hingibt, sagte sie mit spröder Stimme, denn das Herz schlug ihr, wie immer, wenn sie mit Hardtecke sprach, bis zum Halse.

Hardtecke riß die Augen auf. Donnerwetter, das war schneidig abgeführt.

Sie haben was vom kriegerischen Geiste Ihres Vaters geerbt und von seinem Pathos gelernt, Trude.

Sein Blick umfaßte die Gestalt, als habe er das junge Mädchen, das da seit ein paar Monaten wieder neben der schönen, eleganten Frau hinging, noch gar nicht recht gesehen. Höchstens hatte er sich wohl mal gewundert, daß Trude so wenig Schönheit und Geist von ihren Eltern geerbt zu haben schien, und daß Rau's überhaupt die einzige Tochter so jahrelang hatten auf einer Dorfpfarre verbauern lassen, anstatt ihr den feinen Schliff in der Schweiz oder in England zu geben. Oder war ihm neben der reifen anspruchsvollen Schönheit Frau Fannys der Jugendzauber, der daneben in heimlichem, keuschem Reize blühte, entgangen? Wie sich vom dunkeln Hintergrunde des tiefgähnenden Rathhausflurs die weiße Mädchengestalt in anmuthiger Schlankheit und Reinheit wirkungsvoll abhob! Wie prächtig die ein wenig zu kurze Oberlippe sich jetzt herabzog, daß in trotziger Abwehr der kleine Mund sich fest schloß, und wie die grauen sternklaren Augen, aus denen ihn plötzlich ein Menschenkind ansah mit entschiedenem Selbstwußtsein, sich verdunkelten!

Auch in seinen Augen begann es gefährlich zu glimmen. Der schmale Mund raffte sich fester zusammen. Jeder starke Reiz weckte seinen noch stärkeren Willen auf. Dann schlossen sich seine schlanken nervigen Hände, als hielten sie schon fest zwischen den Fingern, wonach sein Wille verlangte.

Mir fällt eben ein, daß ich noch eine Besorgung habe, Kind, sagte Frau Rau in plötzlicher Hast.

Darf ich dich nicht begleiten, Mutting?

Nein, geh' nur immer nach Hause. Fräulein soll bald anrichten. Auf Vater brauchen wir ja doch nicht zu warten. — Kommen Sie mit, Hardtecke?

Die Frage klang wie ein Befehl. In den Augenwinkeln Hardteckes erschienen ein paar Spottfältchen. Gehorsam folgte er der schönen Frau.

Trude sah ihnen wie versonnen einen Augenblick nach, wie die beiden eleganten Menschen durch die Helle schritten, die als Reflex des lichtschimmernden Himmels die Schatten der Straße durchwebte. Was Hardtecke nur hatte? Sie fühlte seinen Blick noch auf ihrem Gesicht brennen und hätte die Hände darüber decken mögen. Und sie schämte sich. Er hatte recht, über ihr Pathos zu spotten. Es war — in dem Trotz, sich gegen seinen Spott zu schützen — übertrieben, unwahr geworden. Ja, wenn sein Spott nicht dem Vater mehr galt denn ihr, hätte sie wohl den Mund gehalten, mochte Hardtecke sie immer für dumm und blöde ansehen. Besser von ihm unbeachtet sein, als dieses räthselvolle, unheimliche Auflodern seines Blickes. Ihr wallte das Blut wieder heiß zum Kopf.

So ging sie in drängenden schweren Gedanken durch die Straßen. Zwischen den Häuserzeilen malte die Dämmerung schon mit feinen zarten Schattentönen. Oben stand weit und fern der lichte Himmel. Als Trude in eine Querstraße einbog, die zum Flusse hinabführte, flammte vor ihr die niedergehende Sonne als purpurglühender Ball. Sie sah dem sinkenden Gestirn nach, bis ihr die Augen schmerzten. Und wie Heimweh kam's über die junge Seele. Wie ein banges Verlassensein. Die Begeisterung, die sie vorhin emporgetragen, lag flügellahm am Boden. Ein Frösteln ging ihr über den Rücken. Sie hätte sich anschmiegen, einhüllen mögen in schützende Zärtlichkeit. Aber ihr war's, als sei das Brückchen, das sie zum Mutterherzen hinübertrug, weggerissen worden, in dem Augenblick, als die Mutter ihren Arm so plötzlich zurückgeschoben.

Ein häßlicher Gedanke, ein Unrecht, wie auch das aufsteigende heiße Verlangen nach dem stillen, friedlichen Pfarrhause, nach der kleinen flinken Tante Pastor mit den hellen Augen und dem resoluten Bärtchen auf der Oberlippe. Da soviel Wärme und Liebe, ein zartes Verstehen und Lauschen und doch eine so feste Hand, die sicher durch alle die unendlichen Irrgänge leitete, durch die die junge Seele mußte. Das alte Pfarrhaus mit seinen niedern Stuben, den altersschwach quietschenden Dielen mit den epheuumsponnenen Fenstern, die hell und fröhlich ins Dorf schauten, stand wieder vor ihr. Da hatte sie als „Gotteslehn" der kinderlosen Pfarrersleute, die entfernte Verwandte von Rau's waren, drei köstliche Jahre verlebt, um sich körperlich zu erholen, denn sie war immer ein zartes, kränkliches Geschöpf gewesen. Aber die drei Jahre hatten ihr mehr geschenkt als einen gestählten frischen Körper mit gesundem Blut. Trude fühlte es ganz deutlich, daß sie einen heimlichen, köstlichen Schatz mit fortgenommen.

Aber der lag noch verborgen in ihrer Seele, und sie wußte nicht, wem sie davon schenken sollte. Daheim hatte noch niemand gefragt: „Was bist Du uns?" Und das Leben im Elternhause, das so voll lebendiger Unruhe war, begann sie mit unheimlichen Räthselaugen anzusehen.

Trude war, während sie so in Gedanken losgelöst von der Außenwelt hinging, bis zu einer großen Brücke gekommen. Stromabwärts standen am Flußufer hohe düstere Fabriken. Die Dampfessen ragten wie schwarze Riesensäulen in den leuchtenden Abendhimmel hinein. Vereinzelt entquollen ihnen noch schwere, wunderlich durchgoldete Rauchwolken und wälzten sich träge über die Stadt hin.

Trude haßte den Anblick, den sie noch nicht verstand und der in so scharfem Gegensatz stand zu dem lieben Bild des Gebirgsdorfes ohne qualmende Essen und maschinendröhnende Riesenkasten. Da ließ sie lieber den Blick stromaufwärts gehen. Hier bildeten riesige Baumgruppen ein Thor, unter dem der Fluß hervorglitt, jetzt gold- und purpurschuppig wie eine Märchenschlange, und goldene Abendwölkchen schwebten still über den dunkeln Wipfeln.

Fabrikarbeiterinnen in hellen Kattunblusen strichen mit grellem Lachen und zudringlichen Blicken dicht an der jungen Dame vorüber, die langsam über die Brücke ging. Trude schreckte zusammen und raffte mit instinktiver Bewegung das weiße Kleid an sich. Eine Wolke von widerlichem Dunst aus Schweiß und Farbgeruch strömte von den Appreturmädchen aus. Den trugen sie in die reine Abendluft aus der Fabrik, die sich jenseits der Brücke am Flußufer erhob.

(Fortsetzung folgt.)

Strenger Armee-Befehl über Nahrung

Die siegreichen Japaner kennen das Geheimniß der Kraft und Gesundheit.

In der japanischen Armee während des kürzlichen Krieges mit Rußland wurden strenge Vorschriften durchgeführt um die Gesundheit der Mannschaften zu pflegen. Diese Vorschriften deckten jeden Theil sanitärer Lebensweisheit. Sie waren besonders streng in Bezug auf Nahrungsmittel.

„Die Quelle der Kraft im menschlichen Körper ist gute Nahrung", sagten diese Vorschriften der erobernden japanischen Armee. Und es ist gerade so wahr in Amerika wie in Japan. „Die Quelle der Kraft im menschlichen Körper ist gute Nahrung."

In diesem Lande besitzen wir die ideale gute Nahrung. Es ist die Nahrung, welche dem Körper und dem Gehirn volle Kraft und volle Gesundheit verleiht. Wir sprechen von Malta Vita, so häufig die perfekte Nahrung genannt, weil es alle Nähr-Elemente enthält, die der Körper bedarf, und im genauen Verhältniß, wie sie von der Wissenschaft als für Gesundheit und Kraft für nöthig befunden sind.

Malta-Vita ist das Ganze des besten weißen Weizens, der gezogen wird, mit dem feinsten Gersten-Malz-Extrakt vermischt. Dies ist der Grund, weshalb es so reich an kräftigenden, erfrischenden, muskelerzeugenden, blutschaffenden Nahrungselementen ist. Der Weizen, nachdem er gründlich gereinigt, wird gekocht und gedämpft bis die Stärkezellen zerstört sind. Dann wird er mit Malz-Extrakt vermischt und in oblatenförmige Flocken gerollt, so daß jedes Weizenkorn eine Flocke ist. Der Malz-Extrakt, ein wirksames Verdauungsmittel, verwandelt die gallertartige Stärke des Weizens in Maltose oder Malz-Zucker. Malz-Zucker ist sehr nahrhaft, und sogar der schwächste Magen verdaut ihn leicht.

Malta-Vita wird in großen Oefen gebacken, bis es knusperig und braun ist, fertig zum Serviren. Das ist wie Ihr es erhaltet — die kräftigste, wohlschmeckendste und reinste Speise in der Welt. Alle Grocer verkaufen Malta-Vita. Jetzt 10 Cents.

Haut-Eczema in schlimmster Form

Schwarze Flecken im Gesicht — Verursachte schreckliches Jucken — Jahrelange Behandlung von Aerzten half nicht und wurde entmuthigt — Affizirte Theile jetzt so rein wie je — Eine Dame in Alabama

Kurirt durch die Cuticura-Heilmittel

„Vor ungefähr vier Jahren litt ich an schwarzen Flecken in meinem ganzen Gesicht und etliche bedeckten meinen Körper, welche einen schrecklichen Zustand der Entzündung hervorrief und viel Unannehmlichkeiten und Leiden verursachte und zwar derartig, daß ich gezwungen war, zwei der besten Aerzte in meiner Stadt zu konsultiren. Nach einer gründlichen Untersuchung des schrecklichen Leidens erklärten sie es als Haut Eczema in schlimmster Form. Sie behandelten das Leiden ein Jahr lang, aber die Behandlung wirkte nicht.

„Schließlich wurde ich entmuthigt und beschloß sie aufzugeben. Kurz darauf las mein Mann in einer New Yorker Wochenzeitung eine Anzeige der Cuticura-Heilmittel. Er kaufte das ganze Set und nachdem ich die erste Flasche von Cuticura Resolvent in Verbindung mit der Cuticura Seife und Salbe gebraucht hatte, hörte der Ausschlag vollständig auf. Sechs Monate gebrauchte ich die Cuticura-Heilmittel und dann waren alle Flecken vollständig beseitigt und die affizirten Theile waren so rein wie je. Das war vor drei Jahren und seither hatte ich keine Symptome von Eczema mehr.

„Die Cuticura Heilmittel heilten mich nicht nur von der schrecklichen Krankheit, Eczema, sondern auch von anderen schmerzlichen Leiden; viele andere Leute wurden auf meine Empfehlung durch die Cuticura-Heilmittel von derselben Krankheit kurirt und ich zögere nicht zu sagen, daß das Resolvent die beste Blutmedizin in der Welt ist."

Lizzie E. Sledge, 540 Jones Ave., Selma, Ala.
28. Okt. 1905.

In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60), ist zu haben bei allen Apotheken. Potter Drug & Chemic. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei verschickt, "The Cuticura Skin Book," and "How to Cure Disfiguring Humors."

Der Osterhas.

(Aus dem Schwarzwald.)

„Kikeriki!"

Der Beherrscher des Hühnerhofes begrüßte an diesem Morgen nicht nur die üblichen Eierlegerinnen, sondern auch deren höher geartete vierbeinige Kollegen; denn es war Ostermorgen. Die Sonne ließ die ersten goldenen Fäden auf uns fallen, auf unser Nachtlager und suchte uns daran emporzuziehen.

„Du," rief ich zu meiner Frau hinüber, „hast Du die Eier schon im Garten versteckt?"

„Für die Kinder? Ja! Sie liegen unter den Sträuchern!"

„Schlafen sie beide noch?"

„Es scheint. — Trude! Trude! Robert!" rief sie.

Doch die Kleinen antworteten nicht; nur in dem einen Bett schien sich der Schlafende auf die andere Seite zu legen.

„Die Trude," sagte meine Frau, „will anscheinend das Ding mit dem Osterhasen noch nicht recht glauben und hat wohl schon Zweifel im Kopfe. Weißt Du, in der Schule werden die Kinder gar zu schnell klug gemacht. Schmidts Klara in Trudens Klasse singt sogar schon ein Versle darauf:

„Ich waß, was ich waß:
's Hühnerl isch der Has!" —

Ich versank in Nachdenklichkeit über unsere altklugen A-B-C-Schützen und dachte zurück an Osterhas, Palmesel, Osterwasser und Osterfeuer.

„Kikeriki, Kikeriki!" rief draußen der Hahn weiter. Dann ein Räkeln und Knistern in den Kinderbetten, und jetzt auch der Gruß der Kleinen: „Guten Morgen!"

„Seid Ihr schon wach?"

„Ja, Mutterle! Dürfen wir aufstehen?"

„Aber sehr artig!"

Trude aus IIa kriecht über die Brüstung ihres Bettes, zieht ihr Kittelchen an und hilft ihrem Bruder auf die Beine.

Alsbald stehen sie am Fenster, beobachten die Entwickelung des Ostermorgens und beginnen zu reden:

„Weischt," sagt Trude, „ich mein grad, die Eierle stecken schon im Garten."

„Isch der Has scho davongesprunge?" forscht Robert, der jüngere.

Des weiblichen Klugschnabels Stimme sinkt zum Flüstern herab. „Ach weischt, Robertle, das mit sellem Osterhas isch nit wahr; sell isch verlogen, sagt Schmidts Klara."

„A nein! — Und warum sagschs Dus dem Pappe nit, daß Du's nit glaubsch? Warum fragsch immer, ob der Osterhas bereits hergesprungen sei?"

„Weischt," sagt Trude und ist ganz Bewunderung für die Naivität ihres Alten, „weischt, ich thu nur so: der Pappe freut sich!" —

Dr. Pusheck,
192 Washington Strasse.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und briefliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und bezahlen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. —Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten, besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis $1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

Nicht eine Spur von Weingeist, Opium, Morphium oder gefährlichen Droguen.

„Kickapoo Worm Killer" ist eine verläßliche Medizin — ein wirkliches Heilmittel. Es enthält keine Spur von Weingeist oder schädlichen Droguen — nur einfache, harmlose Ingredienzien, die Ihr Euren Kindern mit voller Sicherheit geben könnt. Es ist ein Heilmittel für nur zwei Leiden, Würmer und Verdauungsstörungen. Das ist alles, was wir von ihm behaupten, und es macht unsere Behauptung wahr. Bei der Heilung von Magen- und Eingeweide-Leiden stärkt es natürlich den ganzen Körper, denn der Körper erhält seine Kraft von der verdauten Nahrung.

KICKAPOO WORM KILLER

ein mildes Abführmittel,

sollte in jedem Hause nicht nur bei Kindern angewandt werden, sondern bei Jedem, um die Eingeweide zu reguliren und Biliösität zu verhüten. So gut, so harmlos, daß wir nichts zu verbergen haben — in der That sind wir so stolz auf unsere Medizin, daß wir die Formel in unserem freien Büchlein veröffentlichen, das Jedermann zur Verfügung steht. Zeigt es irgend einem Arzt und fragt ihn um seine Meinung darüber. Das echte trägt stets die Unterschrift von Healy & Bigelow. In allen Apotheken, 25 Cents.

KICKAPOO MEDICINE CO., Clintonville, Conn.

KICKAPOO OIL STOPS PAIN KICKAPOO OIL STOPS PAIN KICKAPOO OIL STOPS PAIN

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Liedertafel Vorwärts wird ihr 31. Stiftungsfest nebst Konzert und Ball am kommenden Sonntag in Brand's Halle abhalten. Das Komite, welches aus den Herren John Miller, Vorsitzender; Willy Christmann, Rud. Bohn, Karl Bussac und Geo. Wagner besteht, hat keine Mühe und Kosten gescheut, dies Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Die Herren haben ein Programm zusammengestellt, welches allen Besuchern eine prächtige Unterhaltung verheißt. U. A. werden ein Chorlied „Ostermorgen" mit Baritonsolo, gesungen von Herrn F. H. Miller, mehrere andere schöne Chöre, sowie Soli der Sängerin Frau Pearl Burmeister-Webb, des Pianisten Walter Rudolph und des Baritonisten F. H. Miller zum Vortrag gelangen. Dirigent ist Herr Gustav Ehrhorn. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein großes Schauturnen nebst Ball zum Besten der Riege, die sich am nächsten Bezirks-Turnfest betheiligen wird, veranstaltet am kommenden Sonntag der Turnverein Freiheit in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Süd Halsted Str. Das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm verheißt allen Freunden der edlen Turnerei eine schöne Unterhaltung, und der Festausschuß hat auch dafür gesorgt, daß an Erfrischungen aller Art kein Mangel sein und der dem Turnen folgende Ball ein großer geselliger Erfolg werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Soziale Turnverein am kommenden Sonntag in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. feiern. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht in einem großen Schauturnen und Ball. Nach Beendigung des ersten Theiles des Schauturnens werden während einer einstündigen Pause die Turnschwestern im unteren Saale Abendessen serviren. Das Turnprogramm umfaßt nicht weniger als 20 Nummern, an deren Ausführung sich sowohl sämmtliche Klassen, Knaben, Mädchen, Zöglinge, Damen, Aktive, Fechter und Bären, wie auch das Pfeifer-, Trommler- und Hornisten-Korps betheiligen werden. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person; Turner haben bei Vorzeigung der Kontrolkarte freien Eintritt.

Der Richard Wagner-Männerchor gibt am kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Oster-Konzert mit Ball. Eine Reihe gehaltvoller Chorgesänge ist vom Verein sorgfältig einstudirt und mehrere tüchtige Solisten sind gewonnen worden, so daß das Programm den Besuchern eine gediegene musikalische Unterhaltung bieten wird. Bezüglich des Balles und der geselligen Unterhaltung ist ebenfalls Alles gethan worden, was einen Erfolg zu sichern geeignet ist. Das Konzert beginnt um halb 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Zither-Konzert nebst Ball gibt der Apollo Zitherkranz am Sonntag, dem 22. April, in der Lincoln-Turnhalle an Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Das ebenso reichhaltige wie geschmackvoll zusammengestellte Programm stellt verlockende musikalische Genüsse in Aussicht, und auch für die Erfrischung der Besucher und das Tanzvergnügen wird alles Erforderliche bestens vorbereitet, so daß ein in jeder Hinsicht unterhaltender und angenehmer Abend zu erwarten ist. Der Beginn ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents für Herrn und Dame.

Am Sonntag, dem 22. April, feiert der Gemischte Chor „Fritz Reuter" sein 2. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Der beliebte Gesangverein wird dieses Mal seinen Freunden und Gönnern etwas Außergewöhnliches bieten. Verschiedene neue Lieder sind unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Ed. Holl eingeübt worden, unter anderen „Frühlingszauber" von Weinzierl, „Einkehr" von L. Oertel und „Zieh' hinaus" von Tregert. Ferner werden Duett- und Sopran-Soli gesungen, außerdem werden 6 Damen die komische Szene „Die Hausfrauen-Konferenz" von Ed Holl vortragen. Als Glanznummer steht das humoristische Singspiel „Das Picknick im Walde" auf dem Programm, vorgetragen vom ganzen Gemischten Chor. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Auch in diesem Jahre wird der Schwäbische Sängerbund eines seiner so beliebt gewordenen Frühjahrs-Konzerte abhalten, und zwar am Sonntag, dem 22. April, von Nachmittags 3 Uhr ab, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Auch dieses Konzert wird sich den vorhergegangenen würdig anreihen können, da das Komite keine Mühe und Kosten gescheut hat, um ein vorzügliches und reichhaltiges Programm aufzustellen. Außer gesanglichen Vorträgen kommen auch wieder einige urkomische Szenen zur Aufführung. Dem Konzert, das den Besuchern genußreiche Stunden bereiten dürfte, wird sich ein Ball anschließen. Tickets sind bei Mitgliedern zu haben und kosten 25 Cents für Herrn und Dame im Vorverkauf und an der Kasse 25 Cents die Person.

Abweichend von der alten Gewohnheit, Konzerte am Abend abzuhalten, veranstaltet der Orpheus-Männerchor dieses Mal sein Konzert am Sonntag, dem 22. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr, in der Händel Halle, 40 Ost Randolph Straße, nahe Wabash Ave. Der Verein hat mehrere neue Chöre (Preislieder, herausgegeben von der Berliner Zeitschrift „Die Woche") sorgfältig einstudirt und wird außerdem verschiedene andere Chorlieder, welche für das Sängerfest, das im nächsten Jahre in Indianapolis abgehalten wird, bestimmt sind, (unter anderen „Ostermorgen" von Edwin Schultz und einige Volkslieder), zu Gehör bringen. Als Solisten für dieses Konzert hat der Verein folgende Herren gewonnen: Albert Zimmermann (Tenor), Jos. Keller (Bariton) und den jugendlichen Pianovirtuosen Walter Rudolph. Besucher des Konzertes können sicherlich einige genußreiche Stunden erwarten.

Ein vielversprechendes Konzert unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Hrn. C. von Wolfskeel bereitet der rühmlich bekannte Gesangverein Arion Männerchor der Südseite vor. Das Konzert soll am Mittwoch, dem 25. April, Abends, in der Händel-Halle, 40 E. Randolph Str., stattfinden und verdient die Beachtung aller Musikfreunde, da ein sorgfältig gewähltes Programm theils vom Chor, theils von vorzüglichen Solisten wie Frl. Hedwig Nürnberger, Altistin, Frau M. Käuffer, Sopranistin, Harry Dimond, Violinist, und Dr. C. Balatka, Pianist, ausgeführt werden wird.

Schon seit Wochen probt der Gesangverein „Harmonie" unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Henry von Oppen, an den Gesängen, welche bei dem diesjährigen Frühjahrs-Konzert zum Vortrag kommen sollen; auch sind mehrere der tüchtigsten Solisten Chicagos engagirt worden. Das reichhaltige Programm wird später bekannt gemacht werden. Das Konzert findet am Sonntag, dem 29. April, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Boulevard und Sheffield Ave., statt. Von Seiten des Arrangements-Komites wird Alles aufgeboten werden, um dem deutschen Publikum von Lake View einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Sonntag, dem 29. April, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Einweihung einer Altardecke, gestiftet von Frau Katharine Dunker und anderen Mitgliedern. Es ist ein schönes Programm mit Gesang aufgestellt. Der Festausschuß ist seit Wochen in Thätigkeit. Er besteht aus folgenden Damen: Frau Katharine Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins; Minna Trowbridge, Katharine Reinhuber, Caroline Lang, Anna Werhann, Christine Schlecht, Elisabeth Peipho und Elise Stapp. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen, einige vergnügte Stunden mit dem Verein zu verleben. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Paul Morton verkauft sein Wohnhaus für $39,000.

Paul Morton, Präsident der „Equitable Life Insurance Co.", hat sein Wohnhaus, 4512 Drexel Blvd., für $39,000 an Hugh S. Wallace verkauft, indessen ist der eigentliche Käufer, wie verlautet, Präsident George M. Reynolds von der Continental National Bank. Es bleiben vom Kaufpreise $23,000 als Hypothek auf dem Eigenthum, die in 3 Jahren fällig und mit $4\frac{1}{2}$ Prozent zu verzinsen ist. Das Haus steht auf einem Grundstück von $36\frac{1}{2}$ bei 250 Fuß, ist aus Braunstein aufgeführt, enthält 14 Zimmer und wurde von Herrn Morton vor vier Jahren für $45,000 erstanden.

Für $25,000 hat Walter B. Conkey sein Wohnhaus an East End Ave., nördlich von 56. Str., an James P. Walker verkauft. Das Grundstück mißt 50 bei 150 Fuß, das Haus ist dreistöckig aus Stein und Backstein aufgeführt.

Schuldig.

John H. Connolley zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

Vor einer Jury in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts wurde gestern John H. Connolley der Unterschlagung öffentlicher Gelder schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Der Vertheidiger Anwalt Carey, der keinen Entlastungszeugen in's Treffen führte, beantragte einen neuen Prozeß. Ueber den Antrag wird am Samstag verhandelt werden.

Connolley war früher Clerk des Polizeirichters Underwood. In dieser Eigenschaft soll er $400 städtische Gelder unterschlagen haben. Er flüchtete nach New York, wurde dort verhaftet, per Schub nach Chicago zurückgebracht und prozessirt.

Bankausweis.

Der am 6. April eingeforderte Ausweis der hiesigen Nationalbanken läßt erkennen, daß im Vergleich zum 29. Januar, wann der vorletzte Bericht erstattet wurde, die Einlagen sich um $6,773,492—oder 2.1 Prozent — verringert haben, die Summe der Darlehen aber um nahezu 4 Prozent gestiegen ist. Am 6. April beliefen sich die Einlagen auf $314,237,984, die Darlehen auf $215,705,636, die Bankbestände auf $126,190,658, gegen $321,001,476, bezw. $207,080,361 und $140,819,620 am 29. Januar.

Asthma Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.

Freie Probe-Behandlung

einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14. Americ. Expreß Bldg., Chicago.

Für Kellner

Dienstboten und alle Anderen, welche viele Stunden auf den Füßen sein müssen.

Rupperts Freak Leisten Schuhe

verschaffen Euch vollständige Bequemlichkeit u. machen Eure Arbeit zu einem Vergnügen. In der alten Werkstätte

Clark u. Harrison Str. $1.95 aufw.

Offen an Wochentagen bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 7 Uhr Abends. Für große Männer Größen bis zu 16.

Ruppert BENCH MADE SHOES

Klubwahlen.

Die neuen Beamten des Illinois-, Lincoln- und Standard-Klubs.

Drei bekannte hiesige Klubs hielten gestern Beamtenwahl ab, mit folgendem Ergebniß:

Illinois-Klub: Präsident, A. N. Marquis; Vizepräsident, Dr. A. M. Harvey; Sekretär, Chas. J. Thresher; Schatzmeister, Henry Schaaf; Trustees auf drei Jahre: W. W. Luftin, Dr. E. A. Price, John P. Stewart; auf zwei Jahre: F. M. Dickhaut; auf ein Jahr: John W. Claussen.

Lincoln-Klub: Präsident, J. W. Sutton; Vizepräsident, J. M. Miller; Sekretär, Frank W. Stanford; Schatzmeister, J. E. Hartwell; Direktoren: George W. Cooper, C. K. Davis, Dr. David Fisher, C. O. Lublow, C. R. Osborn und S. H. Bowell.

Standard-Klub: Präsident, Alfred S. Austrian; Vizepräsident, Alfred M. Snydacker; Schatzmeister, Abraham B. Friedman; Sekretär, James H. Regensburg; Direktoren: G. P. Bauer, Samuel Deutsch, Edward J. Flonacher, Henry Horner jr., S. Kaiser und David A. Stein.

Forderungen abgelehnt.

Der Streik der Schleppdampfer-Mannschaften wird fortgesetzt.

Die Beamten der Schleppdampfer-Gesellschaften beschlossen in einer gestern abgehaltenen Versammlung, die Forderungen der Schleppdampfer-Mannschaften nicht zu bewilligen. Der Streik der Leute wird also fortgesetzt und die Eröffnung der Saison, soweit die in Mitleidenschaft gezogenen Gewerkschaften in Betracht kommen, verschoben werden, bis eine Einigung erzielt sein wird.

Die Maschinisten werden in einer morgen stattfindenden Versammlung darüber beschließen, ob sie die Streiker unterstützen oder nicht unterstützen werden.

Arbeit eingestellt.

Die in den „Inland Works," der Ost Chicagoer Anlage der „Republic Iron and Steel Co.", beschäftigten Leute verlangten gestern, daß in der Barrengießerei mehr Leute angestellt würden. Als diese Forderung abgelehnt wurde, legten die in der ganzen Anlage beschäftigten 1200 Leute die Arbeit nieder und gingen an den Streik. Sie wollen die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen, bis ihre Forderung bewilligt worden sei. Die Beamten der Firma erklärten, sich neutral verhalten zu wollen.

Ein Stück Arbeit.

Ein schweres Stück Arbeit hatten die Polizisten McElligott und O. Barton vom Ambulanzdienst der Hyde Park-Bezirkswache, denen der Auftrag geworden war, Frau Alice Thompson von McHenry, Jll., vom Lakeside-Hospital nach dem Northwestern Bahnhof zu schaffen. Frau Thompson wiegt nur 408 Pfund, und ihre Körperfülle ist so mächtig, daß es nur mit großer Mühe gelang, sie durch die Thür der Ambulanz zu zwängen. Um sie durch die Bahnhofshalle nach dem Zug zu bringen, waren die vereinten Kräfte der beiden Polizisten, des Schaffners des Zuges und zweier Bremser nöthig.

Kurz und Neu.

* Heute begann das jüdische Passah-Fest, und in allen Tempeln im Ghetto fand feierlicher Gottesdienst statt, zu welchem sich die Gläubigen in dichten Schaaren drängten. Das Fest währt sieben Tage, aber nur der erste und der letzte Tag der Festwoche werden streng als Festtag gefeiert.

Bier ist eine Nahrung von großem Werthe.

Sie erfrischt und führt dem Körper leicht verdauliche Nährstoffe zu.

Viele Leute, die keine festen Speisen genießen konnten, sind durch Pabst Blue Ribbon Bier gestärkt und gekräftigt worden, und dasselbe ist sowohl für Gesunde wie auch für Kranke äußerst bekömmlich. Mäßig mit den Mahlzeiten genossen, wirkt Pabst Blue Ribbon Bier kräftigend auf den Körper, ohne schädliche Nebenwirkungen hervorzubringen. Zur Erzeugung eines guten Bieres ist, wie für jedes andere Nahrungsmittel, Reinlichkeit während der Herstellung Hauptbedingung. Reinlichkeit ist das Grundprinzip der großen Pabst'schen Brauerei in Milwaukee.

Malz und Hopfen feinster Qualität werden ausschließlich verwandt, und die Pabst'sche Braumethode repräsentirt sechzigjährige, praktische Erfahrung, verbunden mit den wissenschaftlichen Errungenschaften der Gegenwart. Was den Pabst'schen Brauprozeß besonders auszeichnet, ist die ausschließliche Methode der Malzbereitung, dieselbe erstreckt sich auf acht Tage, doppelt so lange als das alte, in vielen Brauereien noch gebräuchliche, Verfahren, und ist daher mit doppelten Unkosten verbunden. Nur nach dieser ausschließlich Pabst'schen Methode der Malzbereitung ist ein perfektes Malz zu erzielen, welches die Grundlage für die Vollkommenheit des Pabst'schen Blue Ribbon Bieres bildet. Blue Ribbon Bier wirkt appetitanregend, regelt die Verdauung und fördert die Ernährung bei regelmäßigem Gebrauch.

Pabst Brewing Co.,
114 N. Desplaines Str. Phone Monroe 67.
Pabst Blue Ribbon Bier.
Bestellen Sie heute eine Kiste.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Werden Lohnerhöhung fordern.

New Bedford, Mass., 10. April. In einer Versammlung des Gewerkschaftskonzils der Textilweber wurde beschlossen, den verschiedenen Verbänden zu empfehlen, eine Lohnerhöhung in den Baumwollfabriken dahier zu fordern und den Betrag derselben zu bezeichnen. Zu den betreffenden Verbänden gehören im Ganzen etwa 12,000 Angestellte.

Ausland.

Regierung siegte.

Bei den Wahlen in Griechenland.

Athen, 10. April. Die Ministeriumspartei hat bei den griechischen Parlamentswahlen vollständig gesiegt. Alle Minister wurden wiedergewählt. Unter den 138 Abgeordneten, die bisher als gewählt bekannt sind, befinden sich 107 Anhänger des Ministerpräsidenten Theotokis.

Aus 30 Kreisen sind die Ergebnisse noch nicht genau bekannt; aber zweifelsohne werden sie die Mehrheit der Ministeriumspartei noch erhöhen, und diese wird wahrscheinlich doppelt so viele Abgeordnete haben, wie die vereinigten regierungsgegnerischen Parteien zusammengenommen.

Deutsch-englische Bank in Mexiko.

Stadt Mexiko, 10. April. Der Plan, eine neue Englisch-Deutsche Bank hier zu errichten, ist schon weit gediehen. Die Deutsche Ueberseebank, welche eine Filiale hier hat, wird mit dem neuen Geschäft verschmolzen werden, das eins der stärksten Finanzinstitute des Landes bilden wird.

Verfaulte Stärke.

Ein Nahrungs-Räthsel.

Ein Asheville Mann erzählt, wie die richtige Nahrung das bewirkte, was Medizin nicht erreichte.

„Seit mehr als 15 Jahren," sagt er, „litt ich an Magenbeschwerden und Eingeweide-Unverdaulichkeit, Gas im Magen und den Gedärmen, was mir große Pein verursachte. Dieser Zustand war unfraglich durch stärkehaltige Speise, die ich aß, hervorgerufen, wie Weißbrot, Kartoffeln usw. und die ich nicht verdaute. Ich wurde schlimmer mit der Zeit, bis ich vor zwei Jahren einen Anfall hatte, den die Aerzte als Blinddarm-Entzündung bezeichneten. Als ich operirt wurde, zeigte sich jedoch, daß ich Geschwüre des Pancreas anstatt Blinddarm-Entzündung hatte.

„Seither habe ich mehrere solcher Anfälle gehabt und dabei fast bis auf den Tod gelitten. Der letzte Anfall trat vor etwa 3 Monaten ein und ich erduldete unsagbare Schmerzen.

„Der Doktor sagte dann, daß ich weniger stärkehaltigen Sachen essen müsse, ich begann daher mit Grape-Nuts Food, denn ich wußte, daß es vorverdaut ist, und ich bin dabei geblieben mit dem besten Resultat. Es hat mich wunderbar gestärkt. Ich habe in den ersten 8 Wochen 10 Pfund zugenommen, mein allgemeines Befinden ist besser, als je zuvor, mein Gehirn ist klarer und meine Nerven stärker. Sowohl zum Frühstück wie zum Mittagessen nehmen ich 4 Theelöffelvoll von Grape-Nuts mit Sahne, eine kleine Schnitte trockenes Toast, ein weiches Ei und eine Tasse Postum und das Abendessen besteht ausschließlich aus Grape-Nuts und Sahne — dies gibt mir gute Nachtruhe und ich bin wieder gesund." Namen erfährt man von der Postum Co., BattleCreek, Mich. Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Pittsburg herrscht große Besorgniß über das Umsichgreifen des Typhus.

— Rev. Sutherlin wurde in Louisville von der Anklage des Gattinmordes freigesprochen.

— Der Sheriff des Jowa'er Countys Boone verfolgt eine Zigeunerbande, die einen Knaben Namens Byers aus Indiana in Mädchenkleidern entführt haben soll.

— Bei Big Tree, 10 Meilen von Buffalo, entgleiste ein Personenzug der Eriebahn. Der Lokomotivführer Russell kam um, und mehrere Passagiere werden vermißt.

— Die 11jährige Gwendoline Field in New York, Tochter des verstorbenen Marshall Field jr., die wegen Blinddarmentzündung operirt wurde, befindet sich auf der Besserung.

— In Washington zerbricht man sich jetzt den Kopf darüber, ob man den berühmten russischen Schriftsteller Maxim Gorki unter dem Einwanderungsgesetz hier zulassen darf.

— Bürgermeister Weaver von Philadelphia strengte im dortigen Gericht eine Klage gegen Kontraktoren und Andere an, welche am Bau des städtischen Filtrirungssystems betheiligt waren; er verlangt Rückzahlung von etwa 5 Millionen D. an die Stadt.

— Die Vereinigung amerikanischer Steuermänner und Lootsen sammelt jetzt Geld für die weitere Vertheidigung des Kapt. Van Schaick, der in Verbindung mit der „Slocum"-Katastrophe zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Ausland.

— Der angedrohte Massenstreik in Havana zur Unterstützung der ausständigen Straßenbahner ist nicht eingetreten.

— Die Mitglieder des ungarischen Kabinets wurden, als sie von Wien nach Budapest zurückkehrten, in der geschmückten Stadt begeistert empfangen.

— Auch Großbritannien will die Ver. Staaten in dem Verlangen unterstützen, daß die zweite Haager Konferenz bis zum Herbst verschoben werde.

— Der französische Senat hieß das Flottenbudget gut. Vorher beantragte Baron de Constant, für ein internationales Abkommen betreffs einer allmälichen Flottenabrüstung zu wirken. Admiral Cullivier erwiderte, vorläufig müsse die Nation ihre Seerüstungen verstärken.

— Gewerberath Dunker in Berlin hob in einem Vortrage, auf Grund seines amerikanischen Aufenthaltes, an den amerikanischen Hochschulen rühmend hervor, daß sie praktische Menschen erzögen.

— Auf Empfehlung des Prof. Dr. Renvers wird Kanzler v. Bülow wahrscheinlich zu Ostern nach Italien abreisen, gegen Ende April nach Berlin zurückkehren und die dringendsten Amtsgeschäfte erledigen und dann seinen zweimonatigen Urlaub in Norderney verbringen.

Lokalbericht.

Lohnender Beutezug.

Verandakletterer erbeuten Schmucksachen im Werthe von über $6000.

Nervenkitzel.

Eine ausschließlich von Damen besuchte Wettbude ausgehoben. — Blutiger Hader. — Fürchtete die Rache der Sippe seiner „Flamme". — Der Doppelehe bezichtigt.

Reiche Beute ergatterten Verandakletterer, die gestern der Wohnung von B. Kuppenheimer, Nr. 3240 Michigan Ave., einen Besuch abstatteten. Die Diebe stahlen, während Herr Kuppenheimer und Familie das Abendessen einnahmen, aus einem Zimmer des 2. Stocks Schmuck im Werthe von über $6000. Sie entkamen unbehelligt. In ähnlicher Weise wurden am vorigen Donnerstag aus der Wohnung von Joseph Harris, Nr. 3420 Michigan Ave., Schmucksachen im Werthe von $4000 gestohlen.

Herr Kuppenheimer ist Präsident der Firma B. Kuppenheimer & Co., Kleiderfabrikanten. Seine Gattin begab sich gestern Abend, nachdem sie gespeist hatte, nach dem oberen Stockwerk. Auf der Schwelle des Zimmers blieb sie überrascht stehen. Die Schubladen aus den Kommoden waren herausgezogen. Der Inhalt lag in wüstem Durcheinander in der Mitte des Gemachs auf den Dielen. Sie rief ihren Gatten, und die Eheleute stellten fest, daß Schmuck im Werthe von über $6000 den Dieben in die Hände gefallen war. Unter Anderem haben die Spitzbuben eine Diamantnadel im Werthe von $1600 erbeutet.

Durch die Lappen gegangen.

Die Detektives McSwiggen und Nagle von der Bezirkswache an Desplaines Straße hoben gestern Abend eine angebliche Wettbude im Hause Nr. 206 Center Ave. aus. Acht elegant gekleidete Damen, die dort ihr Glück versuchten, gingen den Häschern durch die Lappen. Während die Beamten die Vorderthür sprengten, setzten die weiblichen Spielratten zur Hinterthür hinaus. Vier sprangen in einen ihrer harrenden Kraftwagen und fuhren davon; die übrigen schwangen sich auf einen Straßenbahnwagen und entkamen. Als angeblicher Buchmacher verhaftet wurde ein gewisser Joseph Yack. Eine Menge Rennkarten und Wettformulare wurden beschlagnahmt. Der Angeklagte, dessen Lokal angeblich ausschließlich von Damen besucht wurde, hatte sich heute vor Richter Eberhardt zu verantworten. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Der Richter strafte ihn um $50.

Um Nichts.

Der Bezahlung zweier Schnäpse wegen geriethen gestern Abend der 23jährige Thomas Kayette, Nr. 310 W. Polk Str., und der 26jährige Joseph O'Connell in der von Joseph Lewinski im Hause Nr. 319 West Polk Str. betriebenen Wirthschaft in Streit. In dessen Verlauf packte O'Connell ein auf dem Schanktisch liegendes Messer und jagte es seinem Gegner in die Brust. Der Verwundete ringt im County-Hospital mit dem Tode. O'Connell wurde verhaftet und in der Bezirkswache an Maxwell Str. eingesperrt.

Mißglückte Entführung.

Der 24jährige Italiener Loretto Corsello begab sich gestern Abend, von seinen drei Brüdern begleitet, in einer Droschke nach der Wohnung seiner 16jährigen Base Katie Fricano, Nr. 45 Hobbie Straße, angeblich um das Mädchen zu entführen. Der Plan wurde ruchbar. Des Mädchens Vater Joseph Fricano und sein Anhang begrüßten die Gebrüder Corsello mit Revolverschüssen. Die Gebrüder Corsello erwiderten das Feuer, mußten aber, nachdem sie ihre Munition verknallt hatten, in wilder Flucht ihr Heil suchen.

Spät Abends stürzte Loretto in höchster Aufregung in die Bezirkswache an Chicago Ave. Der Angstschweiß perlte auf seiner Stirn. Er zitterte wie Espenlaub und bat, ihn um Himmels willen einzulochen, da Katies Sippe ihm nach dem Leben trachte. Das Mädchen habe eingewilligt, seine Frau zu werden. Es entführen zu wollen, sei ihm gar nicht eingefallen.

Er wurde eingesperrt. Die Polizei verhaftete heute seine Brüder Lareto und Seteno Corsello, die Nr. 148 Larrabee Str. wohnen.

Eine Frau zuviel.

An 22. Str. und Wabash Ave. wurden gestern Abend Albert P. Allen, Nr. 2225 Wabash Ave., und zwei Frauen wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt. Die Frauen gaben ihre Namen als Elizabeth und Julia Allen an. Beide behaupten, die rechtmäßigen Gattinnen des Verhafteten zu sein. Allen hat in letzter Zeit mit Elizabeth zusammengelebt. Julia betheuert, Frau Nr. 1 zu sein. Sie wohnt Nr. 1913 Archer Ave., ist 36 Jahre alt und will Allen vor vier Jahren geheirathet haben. Im August habe sie ihn verlassen, weil er angeblich nichts zu ihrem Unterhalte beitrug und sie grausam behandelte. Sie habe ihn nicht wieder gesehen, bis sie ihn in Begleitung der Frau Nr. 2 traf. Es sei zu einer stürmischen Auseinandersetzung gekommen, der ein Polizist ein Ende machte, indem er alle Drei einlochte. Es waren eigentlich ihrer Vier. Frau Nr. 2 hatte nämlich ihr sechs Monate altes Kind bei sich. Das Kleine wurde der Obhut der Schließerin unterstellt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Um ihr Schicksal besorgt.

Der Schriftsetzer Frank Knoll, Nr. 20 Fremont Straße, sprach gestern Abend in der Bezirkswache an N. Halsted Straße vor und bat den Leutnant Robert Schlau, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner seit Sonntag Morgen vermißten Frau. Letztere habe die Wohnung in der ausgesprochenen Absicht verlassen, dem Gottesdienst in einer in der Nachbarschaft gelegenen Kirche beizuwohnen. Seitdem werde sie vermißt.

„Wir verheiratheten uns vor zwei Jahren und lebten in glücklichster Ehe," sagte Herr Knoll. „Nicht ein einziges Mal haben wir uns gezankt. Ich befürchte daher, daß meiner Frau irgend etwas zugestoßen ist. Ich habe Umfrage bei befreundeten Familien gehalten. Keiner meiner Bekannten hat seit Sonntag meine Frau gesehen."

— Pietät. — Frau: Kinder, ihr kommt aber heute spät mit der Milch! —Junge: Nu ja, unsere Mutter war gestorben und die mußten wir erst begraben!

Erweitertes Telephon-Territorium.

Nach den Vorschlägen, die dem Stadtrath unterbreitet wurden mit Bezug auf Telephon-Dienst und -Raten, wird das Chicago Exchange-System-Territorium sich mit den Stadtgrenzen decken. Extra-Gebühren nach Rogers Park, Austin, Pullman, South Chicago und vielen anderen Punkten werden abgeschaft; ebenso auch Meilen-Gebühren innerhalb der Stadtgrenzen.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY.

Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Manneskraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche? **Verzaget nicht**, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich **ehrliche Hilfe** findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.

DR. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.
15cm3,dosabi*

In Schutt und Asche.

Die größte Farbenfabrik des Landes wurde ein Raub der Flammen.

Schaden etwa $100,000.

Eine Anzahl benachbarter Holzgebäude bedroht. — Explosionen gefährdeten das Leben der Feuerwehr. — Neun Familien mußten flüchten. — Entkommen unversehrt.

Ein rußgeschwärzter, qualmender Trümmerhaufen bezeichnet die Stelle, auf der sich gestern noch an der Südost-Ecke von West Fulton und N. Carpenter Straße die Anlage der „George W. Pitkin Paint Manufacturing Co." befand. Die Fabrik, angeblich die größte ihrer Art in den Vereinigten Staaten, wurde heute zu früher Morgenstunde ein Raub der Flammen. Herr R. S. Pitkin, Evanston, Präsident der Firma, ist der Ansicht, daß der Schaden sich auf $100,000 belaufen dürfte.

Gestörte Nachtruhe.

Neun Familien, die in nächster Nähe der Fabrik gelegene Holzhäuser bewohnten, wurden von Feuerwehrleuten und Polizisten geweckt und flüchteten nach John T. Kellys Leihstall an N. Carpenter und Fulton Str. Die Bewohner des dreistöck. Backsteingebäudes Nr. 53 N. Carpenter Str. mußten durch Hinterfenster klettern und, von Feuerwehrleuten unterstützt, die von diesen angelegten Leitern hinunterklettern.

Durch die Flammen zur Flucht genöthigt wurden:

Frederick E. Downing und Familie, erstes Stockwerk Nr. 53 N. Carpenter Str. Downing war erster Maschinist in der verbrannten Anlage.

John Benero und Familie; zweiter Stock.

Arthur Painter und Familie; dritter Stock.

John Lyons und Familie, zweistöck. Holzgebäude, Nr. 43 N. Carpenter Str.

Frau Annie Quay und Familie, Nr. 45 N. Carpenter Str.

Frau Theresa Johnson, Nr. 49 N. Carpenter Str.

Frau Margaret Ettelson, 1. Stock Nr. 51 N. Carpenter Str.

Frau Jessie Ackermann, 2. Stock Nr. 51 N. Carpenter Str.

Albert Busch und Frau, 2. Stock Nr. 51 N. Carpenter Str.; beide sind gelähmt; sie wurden von Feuerwehrleuten und Polizisten hinausgetragen.

Brannte wie Zunder.

Das Feuer wurde kurz vor drei Uhr Morgens von dem Nachtwächter John Walsh im Versandtraum entdeckt. Es war muthmaßlich durch eine Kreuzung elektrischer Drähte verursacht worden. Walsh alarmirte unverzüglich die Feuerwehr. Als die erste Spritze eintraf, brannte das Gebäude lichterloh. Die Flammen hatten sich, an den Terpentin- und Benzin-Vorräthen reichliche Nahrung findend, mit unheimlicher Schnelligkeit den oberen Stockwerken mitgetheilt und schlugen zum Dache heraus. Feuerbrände gefährdeten die benachbarten Holzhäuser, die Charles F. Elmer-Anlage, die östlich von der Farbenfabrik gelegen ist, und einen hinter dem Hause Nr. 51 N. Carpenter Straße gelegenen Schuppen, in dem 30 Fässer Terpentin lagerten.

Feuerwehrleute in Lebensgefahr.

Wenn der Schuppen in Brand gerathen wäre, so würde eine in ihren Folgen gar nicht zu berechnende Explosion unausbleiblich gewesen sein. Um dieser Möglichkeit vorzubeugen, rollten die Feuerwehrleute mit eigener Lebensgefahr die gefährdeten Fässer hinaus nach einer entlegenen Stelle und setzten sie dort ununterbrochen Wasserstrahlen aus. Inzwischen erfolgten unaufhörlich in kurzen Zwischenräumen Explosionen in der brennenden Fabrik. Durch diese Explosionen wurde gleichfalls das Leben der Feuerwehrleute gefährdet. Mehrere Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 35, die vom Dache der Charles F. Elmer'schen Anlage aus den Brand bekämpften, wurden nach einer dieser Explosionen in eine Flammenwoge eingehüllt und an den Gesichtern leicht versengt.

Auf dem Posten.

Viele der Bewohner der angrenzenden Gebäude hatten, ehe sie flüchteten, einen großen Theil ihres Hausraths auf die Straße geschleppt. Dort wurde er von Polizisten sorgfältig bewacht. Erst um sieben Uhr hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt. Es war ihr gelungen, ihn auf die Anlage zu beschränken. Diese wurde aber gänzlich eingeäschert. Das Feuer verursachte eine Betriebsstockung auf den Fulton Straße- und Lake Straße-Straßenbahnlinien.

Mußten Flammen weichen.

In der Anlage der Hempstead Manufacturing Company im sechsten Stock des Coca-Cola-Gebäudes, Nr. 1326—1328 Wabash Ave., brach gestern am Spätnachmittag Feuer aus, welches die 500 im Hause beschäftigten Personen, unter denen sich etwa 300 Mädchen und Frauen befanden, zur Flucht auf die Straße nöthigte. Es wurde gelöscht, ehe es erheblichen Schaden verursacht hatte.

Kurz nach neun Uhr Abends brach Feuer aus im Wohnhause Nr. 137 u. 139 W. Ohio Straße. Die fünf Familien, welche das Gebäude bewohnen, flüchteten und entkamen unversehrt. Nennenswerther Schaden wurde nicht angerichtet.

Zwei Pferde verbrannt.

Die hinter dem Hause Nr. 3363 Indiana Ave. gelegene Stallung gerieth gestern Abend kurz vor 11 Uhr in Brand. Zwei Pferde kamen in den Flammen um. Letztere verursachten außerdem etwa $800 Schaden.

Hämorrhoiden schnelle zu Hause kurirt.

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung. — Versuchs-Packet an Jedermann frei versandt in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, grausam und selten von nachhaltigem Erfolg.

Es gibt nur noch eine Methode der Heilung, schmerzlos, sicher und in den vier Wänden Eurer Wohnung — es ist die Pyramid Pile Cure.

Wir schicken ein Probe-Packet an Jeden, der danach schreibt.

Es wird Euch sofortige Linderung geben, Euch die harmlose schmerzlose Art dieses großen Heilmittels zeigen und Euch auf den Weg zu völliger Heilung führen.

Dann könnt Ihr Euch eine Schachtel von voller Größe zu 50c von irgend einem Apotheker holen und häufig ist eine Schachtel zur Heilung genügend.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, so geschieht es, weil er mehr Geld an der Nachahmung verdient.

Besteht darauf, zu erhalten, was Ihr verlangt.

Die Heilung beginnt sofort und schreitet schnell vorwärts, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt ruhig bei der Arbeit bleiben und Euch fortwährend leicht und angenehm befinden.

Es ist des Versuches werth.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 2643 Pyramid Building, Marshall, Michigan, und Ihr erhaltet umgehend per Post eine Probe-Packet in einfachem Umschlag kostenfrei.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und billigen Weise privatim im Hause geheilt.

Kein Messer und Qualen.

Kein Doktor und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute wegen ein freies Packet.

Keine Einigung.

Organisations-Ausschuß des Stadtrathes bringt nichts zu Stande.

Sondertagung der Legislatur.

Demokraten stehen vorläufig für die Dougherty-Vorlage ein. — Pluralität oder Majorität? — Regeln für die Schulverwaltung. — Herr Longworth und Gemahlin.

Aus West Baden wird berichtet, daß der Organisations-Ausschuß des Stadtrathes sich über die Zusammensetzung der stehenden Komites dieser Körperschaft noch immer nicht zu einigen vermocht habe. Heute Mittag treten die Mitglieder die Rückreise nach Chicago an, und sie wollen hier ihre Berathungen fortsetzen. Es ist aber wahrscheinlich, daß eine Einigung nicht erzielt werden wird, und daß der Ausschuß dem Stadtrath zwei Berichte vorlegen wird. Der eine, den voraussichtlich die Republikaner Williston, Bennett und Beilfuß unterzeichnen werden, dürfte empfehlen, daß dem Mayor zwar eine Mehrheit von Verstadtlichern im Ausschuß für Verkehrswesen zugestanden werden soll, daß sonst aber die Zusammensetzung der Ausschüsse im Wesentlichen die gleiche bleiben solle, wie bisher. Die Demokraten Werno, Zimmer und Bradley werden dafür eintreten, daß der Vorsitz der wichtigsten Ausschüsse demokratischen Aldermen übertragen, und daß dem Verstadtlicher-Element auch die Mehrheit im Finanz-Ausschuß und im Ausschuß für Beleuchtungswesen zugestanden werden solle. Man erwartet nun, daß verschiedene Demokraten: z. B. Maypole, Conlon und noch mehrere andere mit den Republikanern stimmen werden, und daß so der Mayor eine neue Niederlage erleiden werde. Nun mag es aber sein, daß dem Mayor einige republikanische Mitglieder zu Hilfe kommen. Auch rechnet man darauf, daß man für die Ausschußliste der Verstadtlicher einige Stimmen dadurch gewinnen können wird, daß man in dieser Liste den Ald. Dunn nicht wieder an die Spitze des Lizens-Ausschusses stellt. Unter der Hand soll der Mayor auch die Stimmen zweifelhafter Aldermen dadurch zu gewinnen versuchen, daß er ihnen für gute Freunde dieses oder jenes Amt in Aussicht stellt, das er noch zu vergeben hat. Man munkelt auch, daß zwischen dem Mayor und dem Anhange des Ex-Mayors Harrison, bezw. diesem selbst Friedens-Unterhandlungen im Gange seien. Durch die Ernennung des bisherigen stellvertretenden Ober-Baukommissärs O'Connell zum dauernden Inhaber dieses Amtes soll dieser Frieden angeblich besiegelt werden. — Ald. Foreman, der bisher Vorsitzer des Ausschusses für Rechtsfragen gewesen ist und im Ausschuß für Verkehrswesen eine leitende Rolle gespielt hat, soll freiwillig auf jeden irgendwie hervorragenden Komiteposten Verzicht geleistet haben. Er glaubt, sich auf dem Boden des Stadtrathssaales genügend zur Geltung bringen zu können. Ald. Pringle von der 3. Ward wird von seinen republikanischen Kollegen und auch von einigen demokratischen Aldermen als der geeignetste Mann für einen wichtigen Vorsitzerposten empfohlen.

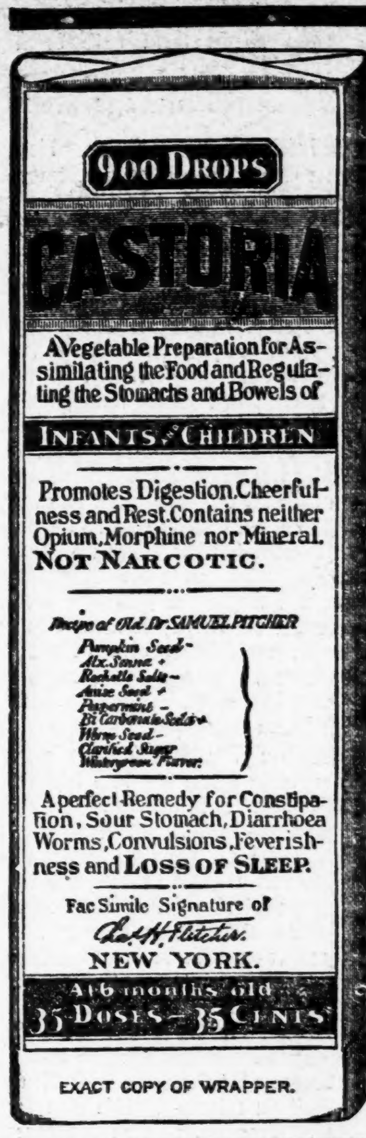
Sonder-Tagung der Legislatur.

In Springfield ist heute die Legislatur zu der vom Gouverneur einberufenen Sonder-Tagung zusammengetreten. Man hört vorläufig nichts mehr davon, daß die Beschlußfähigkeit der Legislatur in Frage gestellt werden soll mit einem Hinweis darauf, daß der Körperschaft verschiedene Mitglieder fehlen. Ausgeschlossen ist es aber keineswegs, daß die Nichtvollzähligkeit der Legislatur späterhin als Vorwand gebraucht werden mag zu einem Angriff auf die Primärwahlen-Ordnung, die etwa von ihr eingeführt werden sollte. Die demokratischen Mitglieder werden, für's erste wenigstens, geschlossen für die Dougherty-Vorlage einstehen, welche vorschreibt, daß die Kandidaten für alle Wahlämter durch direkte Abstimmung der Wähler aufgestellt werden sollen. In den republikanischen Reihen streitet man noch darüber, ob bezüglich der Aufstellung von Kandidaten — soweit diese von der Auswahl der Primärwahlen abhängig gemacht werden soll — schon durch eine Pluralität oder durch eine absolute Mehrheit bei den Primärwahlen soll entschieden werden dürfen. Die Vertreter der Landbezirke sind für die Pluralitäts-Entscheidung, die von Cook County wollen an der Majoritäts-Bestimmung festhalten. Sie suchen die Herren vom Lande zu schrecken durch einen Hinweis darauf, daß unter einer Pluralitäts-Regel Cook County stark genug sein würde, alle seine Kandidaten für die sämmtlichen Staatsämter durchzubringen. Darauf fallen nun aber die Landleute nicht herein. Sie sagen, daß Cook County ja in Bezug auf seine Kandidaten doch niemals einig sei, die Landbezirke also in dieser Hinsicht nicht viel zu befürchten hätten. — Von der Primärwahlen-Ordnung ausgenommen sollen Aemter werden wie die der County-Kommissäre, der Stadtrichter usw., wo der Andrang von Anwärtern ein so großer sein würde, daß die Urwähler sich unmöglich darin würden zurecht finden können, sofern nicht die Bestimmung getroffen wird, daß die Kandidaturen auf einzelne Bezirke vertheilt werden sollen. — Wenn es nach Gouverneur Deneen und dessen Freunden geht, wird das neue Gesetz die Bestimmung enthalten, daß seine Vorschriften nur für Cook County bedingungslos gelten sollen, daß es aber in allen anderen Bezirken des Staates vom Belieben der Partei-Organisationen abhängen soll, ob sie sich nach dem Gesetze richten wollen, oder nicht.

Des Präsidenten Schwiegersohn.

Der Hamilton Klub hat gestern im Auditorium ein Bankett veranstaltet zur Erinnerung an den Tag von Appomatox, Lees Uebergabe an Grant. Unter den Rednern, die für die Festlichkeit eingeladen worden waren, befand sich auch der Kongreß-Abgeordnete Longworth von Ohio, seit Kurzem Schwiegersohn des Präsidenten Roosevelt. Herr Longworth war in Begleitung seiner Gattin nach Chicago gekommen, hatte sie aber nicht zum Bankett mitgebracht, was auch nicht erwartet worden war, da diese Festlichkeit nicht für Damen berechnet war. Auf Veranlassung eines humoristischen Ausschuß-Mitgliedes spielte die Tafelmusik zu Beginn des Gelages einen Gassenhauer, der mit der klagenden Frage beginnt: „Alice, wo bist Du?" Die Tischgesellschaft fand das so spaßhaft, daß das Stück wiederholt werden mußte. In seiner Ansprache erging sich Longworth in Lobeserhebungen über unsere politischen und sozialen Verhältnisse. Er stellte in Abrede, daß Bubel und Grabsch die Haupttrümpfe in unserem politischen und wirthschaftlichen Leben sind. Staub und Schmutz, meinte er, seien in der ganzen Welt massenhaft vorhanden, hier bei uns falle er nur mehr auf, weil er so fleißig aufgewühlt werde. — Der Kongreß-Abgeordnete Kitchin von North Carolina hielt eine Rede über die Rassen-, bezw. die Negerfrage. Er trat dafür ein, daß der Norden es füglich dem Süden überlassen könnte, diese Frage nach Maßgabe der obwaltenden Verhältnisse zu lösen. Nur durch dieses Zugeständniß werde man zur Eintracht zwischen Nord und Süd gelangen. — Von Präsident Roosevelt und von General-Staatsanwalt Hadley von Missouri, die man ebenfalls als Redner eingeladen hatte, waren Entschuldigungsschreiben eingelaufen, die unter Beifall verlesen wurden. — Frau Alice Roosevelt-Longworth hat sich beinahe gewundert, daß es gestern bei ihrem Eintreffen in Chicago kein großes Gedränge auf dem Bahnhofe gegeben hat. Sie stattete am Abend vor Beginn des Banketts dem Bankettsaale einen Besuch ab, wo sie sich ein großes Bild ihres Vaters ansah, das Carl Becker von Philadelphia gemalt hat und das der Hamilton Klub anzukaufen beabsichtigt.

— Unbedenklich.—A.: Wie ich höre, wollen Sie Ihre Tochter dem Doktor zur Frau geben, wissen Sie denn nicht, daß er der schreibwüthigste Dichterling ist?—B.: O, das schadet nichts, er sitzt in der Tinte und ich besitze, wie Sie wissen, eine Papierfabrik



EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon .... Main 850.
18nv,sabido,1j

Germania Cafe.
Das feinste Lokal an der Nordseite.
649 N. Clark Str.,
(½ Block südlich vom Lincoln Park.)
Das beste Table d'Hote in der Stadt für 50c.
Servirt jeden Abend von 5—8 Uhr.
Sonntag den ganzen Tag, von 11—8 Uhr Abds.
A la carte zu jeder Zeit.
Musik jeden Abend von 6 bis 12 Uhr.
27mz,bidoson,1mo C. Witt, Mgr.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
28feb,8m3

Damen-Hüte.
Erst muß der Hut gefallen, sodann der Preis. Meine 30jährige Erfahrung sichert mir Beides.
Hüte, in manchen Stores $5, bei mir nur $3.50
Hüte, in manchen Stores $4, bei mir nur $2.50
Auch habe ich wunderschöne Hüte für $1.25 und noch billiger.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Avenue.
6ap,frdi,9w

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jly

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schielen
kurirt durch eine neue Methode, ohne Messer, Schmerzen, Chloroform oder Bandage.

Dr. F. O. CARTER, 182 State Str.
2. Floor, 1 Thür nördlich von der „Fair".
Stunden: Wochentags, 9—5; Sonntags 11—1.
27mz,bidoson*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Konfessionslose Schulen.

Den Kirchenschulen in Großbritannien ist bisher noch ein Staatszuschuß geleistet worden, obwohl schon seit einigen Jahren Gemeinde- oder Volksschulen bestehen. Früher gab es „öffentliche“ Schulen im amerikanischen Sinne überhaupt nicht, sondern nur Kirchen-, Privat- und sogenannte Pauperschulen. Ebenso wenig war der Unterrichtszwang bekannt. Da jedoch die Vernachlässigung der Volkserziehung zu unliebsamen Vergleichen herausforderte, und die großen Erfolge namentlich Deutschlands und der Ver. Staaten wohl nicht mit Unrecht ihrem hochentwickelten öffentlichen Schulwesen zugeschrieben wurden, so entschlossen sich endlich auch die „konservativen“ Engländer, Gemeindeschulen einzurichten und ihnen eine Staatsunterstützung zukommen zu lassen. Die Staatskirche hatte aber immer noch Einfluß genug, um es durchzusetzen, daß ein erheblicher Theil der für Unterrichtszwecke bestimmten Gelder ihren eigenen Schulen zugewendet wurde. Dadurch wurden die Volksschulen nicht nur in ihren Einkünften beeinträchtigt, sondern auch gewissermaßen zu Armenschulen heruntergedrückt, weil die „besseren“ Klassen die Kirchenschulen für vornehmer hielten und demgemäß bevorzugten. Unter den „Dissenters“ oder Dissidenten, die in England weit zahlreicher sind, als die Anhänger der bischöflichen oder Staatskirche, entstand deshalb große Unzufriedenheit, die von der damals nicht am Ruder befindlichen liberalen Partei für ihre politischen Zwecke ausgenützt wurde. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der Sieg der Liberalen bei den jüngsten Wahlen wenigstens theilweise auf die Gegnerschaft gegen die aus öffentlichen Mitteln unterhaltenen Sektenschulen zurückzuführen war.

Daher hat die neue Regierung sich beeilt, dem Parlamente einen Gesetzentwurf vorzulegen, der bis zu einem gewissen Grade den „konfessionslosen“ Unterricht verallgemeinen soll. Die Bill bestimmt, daß vom Jahr 1908 an Gemeinde- oder Staatsgelder nur denjenigen Schulen zugänglich sein sollen, die unter der Aufsicht der öffentlichen Schulbehörden stehen. Sektenschulen können an die Gemeinde übertragen werden, müssen sich aber ihres religiösen Charakters vollständig entäußern und dürfen besonders auch bei der Anstellung der Lehrer nicht nach deren Bekenntniß fragen. Dagegen dürfen sie mit Zustimmung der Behörden zweimal wöchentlich Religionsunterricht ertheilen lassen, aber nicht von dem regelmäßigen Lehrerstabe und nur unter der Bedingung, daß kein Schüler zur Theilnahme am Religionsunterrichte gezwungen werden kann. Die Behörden sind ermächtigt, den Kirchengemeinden ihre Schulgebäude abzukaufen. Auch will der Staat $5,000,000 mehr, als bislang zur Unterstützung der Gemeindeschulen beitragen.

Wie man sieht, steht die Bill im schroffsten Gegensatze zu dem Unterrichtsgesetze, das zur Zeit dem preußischen Landtage vorliegt. Sie verbietet zwar nicht geradezu nach amerikanischem Vorbilde den Religionsunterricht in allen aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Schulen, aber sie macht ihn, wo er überhaupt ertheilt werden soll, sozusagen zur Privatsache. Die eigentlichen Volksschulen sollen sogar gänzlich konfessions- oder richtiger religionslos sein, weil aus ihnen nicht nur der konfessionelle, sondern schlechtweg der Religionsunterricht verbannt sein soll. Kann eine Kirche nicht ganz aus eigenen Mitteln für ihre Schule sorgen, so muß sie diese entweder unter behördliche Aufsicht stellen oder ganz an die Gemeinde übertragen. Die unter diesem Gesetze noch fortbestehenden eigentlichen Kirchenschulen, die alle Schüler den Katechismus eines bestimmten Bekenntnisses lehren und nur Lehrer ihres eigenen Glaubens anstellen wollen, werden ihr Dasein unter denselben Bedingungen fristen müssen, wie die amerikanischen Kirchenschulen. Sie werden aber schwerlich von den Gemeindegliedern ebenso bereitwillig unterstützt werden, weil die englische Staatskirche nur noch geringe Begeisterung zu erwecken versteht, und die übrigen protestantischen Kirchen für die konfessionslose Volksschule eintreten. Die katholischen Schulen, namentlich in Irland, mögen auch ohne öffentlichen Zuschuß auskommen.

Wird der Entwurf zum Gesetze erhoben, woran kaum zu zweifeln ist, so wird in absehbarer Zeit wohl auch in Großbritannien die vollständige Trennung der Kirche vom Staate erfolgen. Da schon längst die Mehrheit der Bevölkerung sich nicht zum anglikanischen Glauben bekennt, so ist es offenbar eine Ungerechtigkeit, gerade dieser Kirche Steuergelder zuzuwenden und ihrer Geistlichkeit eine Vorzugsstellung einzuräumen. Je demokratischer England wird, desto weniger läßt sich der Fortbestand einer besonders anerkannten Staatskirche entschuldigen. Nur die Abneigung der Engländer gegen alle „radikalen“ Neuerungen erklärt die bisherige Duldung dieses widersinnigen Zustandes, aber da die liberale Partei sich nicht mehr blos auf die „Bourgeoisie“ stützen kann, und da ferner eine starke Arbeiterpartei in's Parlament eingezogen ist, so wird das „geschichtliche“ Vorrecht der anglikanischen Kirche wohl bald beseitigt werden.

Die hysterische Geschäftsagentin.

Fräulein Margaret Haley, die bekannte Geschäftsagentin der Lehrerin-Union, hat am Sonntag vor der Chicagoer Anthropologischen Gesellschaft gesprochen und dabei wieder, wie es ihre Gewohnheit ist, den Mund sehr voll genommen. Wäre man von ihr nicht schon sehr starken Tabak gewöhnt, so müßten die schweren Anklagen, mit denen sie dabei um sich warf, sensationell wirken, und kennte man sie nicht, so müßte tiefstes Bedauern mit der armen versklavten Lehrerin jedes anständigen Mannes Herz erfüllen. Da man aber „F r l.“ Margaret kennt und auch nach den Motiven zu ihrem neuesten Ausbruch nicht lange zu suchen braucht, wird man die Lehrerinnen wohl nur wegen der Führung bedauern, unter der sie sich befinden und die von der Geschäftsagentin in Bausch und Bogen, sozusagen, umhergeschleuderten schweren Anklagen mit einem Achselzucken übergehen.

Fräulein Margaret hatte, wie man sich erinnern wird, vor dem letztjährigen Konvent der „Nationalen Erzieher-Gesellschaft“ (National Educational Association) in Asbury Park, New Jersey, versucht, die Gutheißung ihrer ziemlich radikalen Labor Union-Politik seitens derselben zu erlangen, die Organisation aller in der Gesellschaft vertretenen Vereine von Lehrpersonen nach dem Labor Union Plane und ihren Anschluß an die Federation of Labor anzubahnen und für sich und ihren Anhang die Kontrolle über die Gesellschaft zu erlangen. Sie war mit diesem Programm aber glänzend durchgefallen und hatte besonders von dem als „National Council of Education“ bekannten Exekutivausschuß der Gesellschaft eine ziemlich schroffe Abweisung erhalten. Das hat sie mit heiligem Zorn erfüllt und aus diesem Grund hat sie einen bitterbösen Haß geworfen auf die Männer (die Häupter der nationalen Erzieher-Gesellschaft s i n d Männer und das schon ist in ihren Augen ein Verbrechen), die ihr damals entgegen waren und i h r nicht Platz machen wollten. Am Sonntag kam dieser Haß nun in ihrer Rede zum Ausbruch. Den unmittelbaren Anlaß dazu bot ihr die Thatsache, daß der Kongreß letzte Woche eine Bill annahm, die der Gesellschaft das Recht gibt zur Ausarbeitung eines neuen Freibriefs (der alte Freibrief der Gesellschaft erlosch am 26. Februar ds. Js.), unter welchem die Lehrer, nach Fräulein Margaret, alle Rechte zur Theilnahme an der Arbeit der Gesellschaft verlieren werden. Der neue Freibrief der Gesellschaft wird, sagt Frl. Haley, alle derzeitigen Nebengesetze der Gesellschaft in sich einschließen, so daß dieselben nach Annahme des Freibriefs nur noch durch Kongreßbeschluß geändert werden könnten, er wird nicht nur dem Rathe der fünf Treuhänder der Gesellschaft die Verwaltung aller Gelder der Gesellschaft anvertrauen, sondern auch das Recht geben, sie zu verausgeben, und unter ihm wird der Nationalrath (der Exekutiv-Ausschuß) als „ein Friedhof benutzt werden, in welchem alle Vorschläge werden begraben werden, die den Interessen des Schulbücher-Trusts irgendwie schädlich sein könnten.“ Der neue Freibrief sei, sagte die Dame, den Lehrerinnen widerrechtlich aufgezwungen worden. Die Universitäten und Bücher-Trusts hätten die Organisation bislang schon beherrscht, unter dem neuen Freibrief würden sie dieselbe absolut kontrolliren. Auf der Konvention in Asbury Park habe man sie als Anarchistin betrachtet. Die Gehalt- und Pensionsfragen usw. seien in dem Friedhof des Nationalraths begraben worden. Die Lehrpersonen seien mit den besten Absichten hingekommen, sie seien jedoch durch Winke, die von den Schulprinzipalen ausgingen, eingeschüchtert worden. Es sei erbarmenswürdig gewesen, die Furcht der Lehrerinnen zu beobachten. Sie seien sämmtlich Sklaven und in hilf- und hoffnungsloserer Lage als Fabrikarbeiter. „Sie wagten nicht, den Mund aufzumachen.“

„In Chicago“, erklärte Fräulein Margaret wörtlich, „sind die Schulen zu Boden gedrückt. Die Kinder leiden. Im Chicagoer Schulrath zeigt sich eine fürchterliche (terrific) Neigung zur Zentralisation der Macht... Der Zweck der Maschine ist es jetzt, möglichst viel Arbeit aus möglichst wenig Lehrkräften und den billigsten Hilfsmitteln herauszuschlagen. Buchgeschäfte haben mehr mit der Anstellung der Superintendenten zu thun als das Volk. Jeder Superintendent, der den Bücheragenten anstößig wird, ist der Entlassung gewiß.“

* * *

Alles hat sein Gutes; so auch dieser hysterische Ausbruch der Geschäftsagentin. Durch ihn erst wird es klar, w i e weise jener Konvent von Asbury Park handelte als er es ablehnte, sich von Fräulein Margaret leiten zu lassen, und wie s e h r angebracht es ist, die konservativen Geschäftsregeln durch Einfügung in den Freibrief festzulegen, so daß sie nicht einmal einer Laune oder den Eindruck der zündenden Beredtsamkeit eines Fräulein Haley geopfert werden können. Das ist etwas Gutes, das sicher scheint. Möglich ist, noch viel mehr, doch ist es fraglich ob wir das ernten werden. Die Mitgliedschaft der Chicagoer „Teachers' Union“ ist ausschließlich weiblich und da kann man ja niemals wissen, was geschieht, aber möglich ist's doch immerhin, daß das weibliche Selbstgefühl und der Stolz der Lehrerinnen dagegen rebelliren werden, daß ihre Geschäftsagentin sie als so erbarmungswürdig feige und versklavt hinstellt, daß sie es nicht mehr wagen, den Mund aufzuthun, wenn ihnen schweres Unrecht geschieht, und daß ihnen dadurch die Augen aufgingen und sie sich für solche Führerschaft und Vertretung bedankten. Möglich ist's auch, daß der Schulrath sich ermannt—er besteht doch noch zur Mehrheit aus Männern — und sein Theil dazu beiträgt, daß die Hysterie des Fräulein Margaret nicht länger der ganzen Lehrerschaft Chicagos zur Last gelegt werden kann.

Die Lehrerinnnen-Union ist unter allen Umständen schon „zweifelhaft“ genug — die Margaret Haley-Union, — die Teachers' Union, deren Haupt- und Mundstück die bekannte Geschäftsagentin ist — ist ganz ungenießbar. Es sollten und müssen sich Mittel und Wege finden lassen, solchem Treiben ein Ende zu machen. Der Schulkinder wegen. Sie lesen die Zeitungen so gut wie die Erwachsenen. Den Eindruck, den solches Gerede über ihre Lehrerinnen, Prinzipale und Schulen und den Schulrath auf sie machen muß, kann man sich leicht ausmalen.

Fräulein Margaret Haley, die Geschäftsagentin der Lehrerinnen-Union, und das Element das sie vertritt, bilden eine Gefahr für unsere Schulen und Jugend. Diese Gefahr muß beseitigt werden. Sie ist jedenfalls größer, als die Büchertrust-Gefahr jemals sein könnte, w e n n sie bestände. Dafür, daß es so etwas gibt, hat man zur Zeit gar keine Beweise. Möglich ist's, aber was die Geschäftsagentin Haley darüber sagt ist keinerlei Beachtung werth.

Anschauungsunterricht.

Das volkswirthschaftliche Naturgesetz, demzufolge, wo schlechteres und besseres Geld gleiche gesetzliche Zahlungskraft haben, das bessere Geld von dem schlechteren aus dem Verkehr getrieben wird, ist bekanntlich während des verflossenen Freisilberstreites oft zur Sprache gebracht worden. Nach dem Engländer Sir Thomas Gresham, der es zuerst erkannt und „formulirt“ hat, hat man dies Gesetz das Gresham-Gesetz genannt. Laut dieses Gesetzes, erklärte einmal ein Goldwährungs-Redner, wird, wenn wir den silbernen 50 Cents-Dollar gesetzlich dem 100 Cents-Golddollar gleichstellen, all' unser Goldgeld durch das Silber aus dem Lande getrieben werden. Welchen Einwand dann ein unerschrockener Bryanmann mit der bündigen Bemerkung abthat, daß in solchem Falle „wir“ (die Freisilberpartei) das Gresham-Gesetz einfach widerrufen würden.

Mit gleicher Unerschrockenheit, wie damals die Bryaniten über das Gresham-Gesetz, haben vor einiger Zeit die Gesetzgeber des erleuchteten Staates New York über ein anderes volkswirthschaftliches Naturgesetz — das Gesetz von Angebot und Nachfrage — sich hinweggesetzt. So lange die Welt steht, oder doch so lange es unter den Menschen Borger und Verleiher, Zinsgeber und Zinsnehmer gegeben hat, hat dieses Gesetz die Höhe des Zinsfußes bestimmt, trotz aller Menschengesetze. Wo das Geldangebot im Vergleich zur Geldnachfrage wächst, da fällt der Zinsfuß. Und der Zinsfuß steigt, wo die Nachfrage größer als das Angebot ist. Das Angebot ist allemal am größten, wo die beste Sicherheit winkt; und am geringsten, wo die größte Verlustgefahr droht. Weshalb Borger, welche gute Sicherheit bieten können, Geld stets billiger geliehen erhalten als andere, deren Sicherheit minderwerthig ist. Wie viel die Einen, wieviel die Andern Zinsen zahlen müssen, wird immer durch die Wechselwirkung von Angebot und Nachfrage geregelt.

Daß das Staatsgesetz die Forderung von 6 oder 7 Prozent Zinsen gestattet, hilft dem Verleiher nichts, wenn Angebot und Nachfrage den Zinsfuß auf 4 oder 5 Prozent drücken. Und wenn das Gesetz mehr als 6 oder 7 Prozent verbietet, so hilf das dem Borger nichts, wenn auf die Sicherheit, die er geben kann, ihm niemand Geld zu weniger als 10 oder 20 Prozent bietet. Alle Wuchergesetze der Welt können nicht verhindern, daß gewisse Klassen von Borgern noch immer 5 bis 10 Prozent den Monat, 60 bis 120 Prozent das Jahr zu zahlen genöthigt sind, und schließlich noch froh sein müssen, auch nur zu solchen Halsabschneider-Raten überhaupt etwas geliehen zu erhalten. Das Gesetz hat höchstens die Wirkung, daß der gesetzwidrige Zins einen anderen Namen erhält: „Kommission“ oder „Brokerage“ oder sonstwie genannt wird; oder daß der Borger im ausgestellten Schuldschein sich zum Empfange von 100 Dollars bekennt, während er thatsächlich nur 50 oder 60 bekommen hat.

In New York handelte es sich wieder einmal um den schon so oft gemachten Versuch, die Hypothekengläubiger zu besteuern. Die Farmer im Staate waren der Meinung, oder ließen sich einreden, daß ihre eigenen Steuern würden ermäßigt werden können, sofern der Staat eine Steuer auf Hypotheken legen würde, die „natürlich“ von den Hypothekinhabern bezahlt werden müßte. Und da die Farmervertreter die Legislaturmehrheit bilden, so dauerte es auch nicht lange, bis das verlangte Gesetz im Gesetzbuche stand. Die Steuer war nicht hoch — nur ½ Prozent — und die gesetzlichen Vorschriften waren so, daß sie ohne Gefahr nicht umgangen werden konnte.

So weit war nun Alles gut und die Steuer hat auch wirklich ein schönes Stück Geld eingebracht. Sobald jedoch das Gesetz in Kraft getreten war, stieg im Geldmarkt der Zinsfuß auf New Yorker Hypothek-Darlehen. Wo bisher 5 Prozent gefordert worden waren, wurden nun 5½ Prozent gefordert; 5 wo man vorher 4½ gefordert hatte, und so durch die Bank. In nicht eben seltenen Fällen wurde statt des halben auch gleich ein ganzes Prozent aufgeschlagen; vielleicht weil man fürchtete, daß auch die Besteuerung, nachdem einmal damit angefangen war, weiter erhöht werden könnte. Und wenn das schon unangenehm genug für die geldbedürftigen Grundbesitzer in den Großstädten war, wo der Hypothek-Zinsfuß an sich ein vergleichsweise niedrigerer ist, so stellte die Sache sich doppelt schlimm für die Farmer, die bisher durchweg schon den höchsten, vom New Yorker Staatsgesetz gestatteten Zinsfuß (6 %) bezahlt hatten, und die nun — als sie ihre Hypotheken erneuert haben wollten, in vielen Fällen überhaupt kein Geld mehr auftreiben konnten; oder es doch nicht auftreiben konnten, ohne sich behufs Umgehung des Gesetzes zu anderweitigen, lästigen Opfern zu verstehen.

Es ist Alles gekommen, wie es von sachverständigen Leuten vorausgesagt worden war. Die Farmer aber, die nicht hören hatten wollen und nun fühlen müssen, sind nun selber noch eifriger für den Widerruf des Gesetzes, als sie früher für seine Annahme gewesen. So daß denn auch die Legislatur sich beeilt mit der Widerrufung, und die bezügliche „Bill“ wenigstens von einem der beiden Häuser bereits angenommen worden ist.

So unangenehm es sein mag, und so ungerecht es scheinen mag, Thatsache ist und bleibt, daß die Besteuerung von Darlehen am letzten Ende allemal vom Borger getragen werden muß. Darum hat auch die Bundesregierung ihre Schuldscheine steuerfrei gemacht, nicht den „Bondholders“ zuliebe, sondern der eigenen Kasse zuliebe, um sich den Vortheil niederer Zinsraten zu sichern. Der Geldverleiher, wie schon gesagt, kann für sein Darlehen keinen höhern Zinsfuß erlangen, als ihm das Gesetz von Angebot und Nachfrage gestattet, gleichviel wie viel mehr ihm das Staatsgesetz gestattet. Aber es kann auch kein Staatsgesetz ihn zwingen, sich mit weniger zu begnügen. Die Legislatur könnte ebenso gut das Gesetz der Schwerkraft widerrufen oder eine Bulle gegen den Kometen erlassen, als am Gesetz von Angebot und Nachfrage sich die Zähne ausbeißen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurig Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Heinrich Gustav Semmler

im Alter von 32 Jahren und 9 Monaten am Sonntag Morgen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 12 S. May Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louis und **Babetta Semmler** geb. **Ehrhardt**, Eltern.
Rosa und **Anna Semmler** und **Emilie Littlewood**, Schwestern.
Eduard Semmler, Bruder.
Samuel Littlewood, Schwager, nebst Verwandten. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Hornig

im Alter von 61 Jahren, 6 Monaten und 19 Tagen am Sonntag, den 7. April, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 307 Augusta Str., nach Elmwood Friedhof. Um stille Theilname bitten:

Sophie Hornig, Gattin.
William, Hermann, Louise, August u. **Paul**, Kinder.
Marie, Ida, Hulda, Schwiegertöchter.
Henry Schreiber, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicklaus H. Meyer

im Alter von 64 Jahren und 27 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 354 N. Wood Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Meyer, Gattin.
August C. Meyer, Sohn.
mdi **Ida Meyer**, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Sophia Krase geb. **Fleck**

im Alter von 77 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. April, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 5802 Sophia, Ecke Prairie Ave., Austin, dann nach der St. Paulus Kirche und von da nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Johann Krase, Gatte.
Maria Jost, Bertha Luther, Wilhelm und **Hermann**, Kinder, nebst Enkeln, Ureln und Verwandten. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Grützmacher

am Sonntag, den 8. April 1906, im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. April, vom Trauerhause, 3701 Honore Str., um 10 Uhr Vormittags, nach der St. Andreas Kirche und von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Dorothea Grützmacher geb. **Riebock**, Gattin
Dorothea Voß, Elisa Müschler, Ida Krumdieck, Emma Kelly, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ferdinand Schröder

im Alter von 40 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. April, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 902 N. Winchester Ave., nach der Ev. Lutherischen Bethlehemskirche und dann nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schröder geb. **Behnke**, Gattin.
Karl, Wilhelm, Arthur und **Otto**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Goethe Loge Nr. 329, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Nic. Meyer

354 N. Wood Str., gestorben ist, und am Mittwoch, den 11. April, Nachmittags um 2 Uhr, nach Waldheim begraben wird. Die Beamten sind ersucht, an besagtem Tage um ein (1) Uhr, sich in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Mit Brudergruß:

Phillip Roth, O. M.
Jean B. Rohm, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Herman Loge Nr. 4, O. D. H. Schw.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Meyer

am Montag Abend, den 9. April, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr statt, vom Trauerhause, 6429 Hermitage Ave. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

Carolina Weis, Präsidentin.
Maria Morchler, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

William Hartmann

im Alter von 29 Jahren, 10 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 315 Sedgwick Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hartmann, Mutter.
Clara Herbst, Schwester.
Charles Herbst, Schwager.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders

Theodore Kaiser

betheiligt haben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Pastor Forster für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wilhelmina Kaiser, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die betrübende Kunde, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Magdalena Rödelsperger

am Sonntag Morgen, den 8. April, nach langem und schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren und 3 Monaten verschieden ist. Die Leichenfeierlichkeit findet am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr in der Wohnung 14604 Desplaines Str. (Illinois Centr. Suburb. bis 147. Str.) statt. Die Beisetzung auf dem Graceland Friedhofe um 12 Uhr, am Mittwoch Mittag.

Jean und **Carl Rödelsperger**, Söhne.
Frau Wilhelmina Frank, Tochter.
Adam Frank, Schwiegersohn.
Käthie und **Emilie Rödelsperger**, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Friedrich Wender

am 9. April 1906, um 8 Uhr 53 Min. Abends, im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, n 12. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 263 Mohawk Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Wender geb. **Bedow**, Gattin.
Louisa, Rose, Emil, Frau John Boßler Frau Oscar Lehman, Kinder, Enkeln und Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Am Montag, den 9. April, Morgens 6 Uhr, starb meine geliebte Gattin

Julie Möreke geb. **Bauer**

im Alter von 67 Jahren und 10 Monaten, nach kurzem Leiden. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. April, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 504 Eddy Str., nach Graceland.

William Möreke, Gatte.
Elizabeth und **Frederick Möreke**, Kinder.
mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

F. C. August Heinze

im Alter von 55 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5684 Princeton Ave., nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Heinze, Gattin.
Edward, William, Charles, Bernhard, Kuni, Marie, Kinder. mdi

Gestorben: Johann Rudolf Golz, geliebter Gatte von Amelia Golz, Vater von Max, Albert, Alex, Margarethe Schwiegervater von Carl W. Wank, Jenny und Jessie Golz. Beerdigung am Donnerstag, den 12. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2180 N. Francisco Str., nach dem St. Lucas Friedhof, nahe Irving Park Blvd.

Gestorben: Wilhelmine Beger geb. **Gerloff**, im Alter von 77 Jahren, geliebte Mutter von Arthur und Willet Beger und Frau Nicholas J. Drucker. Begräbniß Donnerstag, 9.30 Morgens, vom Trauerhause, 1239 Wrightwood Ave. Beerdigung in Port Washington, Wisconsin. dimido

Gestorben: Carolina Kraemer, am 8. April, 8 Uhr Morgens, geliebte Gattin von John D. und Mutter von John F. und Lydia. Beerdigung Mittwoch, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 669 N. Rockwell Str., nach Montrose. mobi

Gestorben: Am 10. April, **Pauline Herlan**, geliebte Gattin des verstorbenen William F., Mutter von Pauline, Emma, William F. Jr. und Edward. Beerdigungs-Anzeige später. Milwaukee und Buffalo Zeitungen bitte zu kopiren.

Spannende Lektüre. „Kriegsgreuel aller Zeiten.“ — 4 Bändchen. Preis pro Band 40c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7tp,dibofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lx*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13nox*

COLISEUM.
Jed. Nachmittag um 2:15, jed. Abend um 8:15.
Bis zum 25. April inklusive.
RINGLING BROS' ZIRKUS MENAGERIE Ballet
Alles neue Vorführungen. 100 Käfige. Groß, neu, Prächtig, Bezaubernd.
350 Darsteller in 100 neuen Akten.
Preise:
Reservirte Sitze 50c, 75c und $1; Logen-Sitze $1.50; Gallerie 25c.
Sitze jetzt zum Verkauf im Coliseum und in Lyon & Healy's. 7apx*

Finanzielles.

The First National Bank of Chicago
$13,000,000 Grund-Kapital und Reserve.
In der Abtheilung für's Ausland werden Geldanweisungen ver- und gekauft; Zahlungsanweisungen per Post oder per Kabel werden nach allen Weltgegenden ausgestellt.
In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Prozent verzinst und können Konti jederzeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.
First Trust & Savings Bank
Monroe und Dearborn Str. 9jan,dibo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 15fb,6m,bofafobl

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Konfirmations-Kleider

Das größte Sortiment, das im Lande zu finden ist, zu einer garantirten Ersparniß von 25 Prozent in jedem Falle. Vierzig verschiedene Facons in Konfirmations-Anzügen zur Auswahl.

Reinwollene marineblaue Serge Kniehosen-Anzüge für Knaben. Alter 8 bis 16. Der Preis anderswo ist $5. Der Preis hier **$3.95**

2-Stück schwarze Clay Worsted und marineblaue Serge Knaben-Anzüge. Alter 8 bis 17. Extra feine Qualität.—Kosten anderswo $7. The Hub's Preis **$5.00**
Bessere Sorten zu $7.50 bis $15.

Feine Jünglingsanzüge. Alter 14 bis 20. Reinwollene marineblaue Serge-Anzüge, die überall zu $10.50 verkauft werden. Hier diese Woche **$8.50**

Handgemachte schwarze und blaue Jünglingsanzüge. Alter 14 bis 20. Reinwoll. Thibets, Cheviots, Serges und „unfinished“ Stoffe. Die allerbeste Arbeit garantirt. The Hub's Spezialpreis ist **$15.00**

Bessere Sorten Jünglings-Anzüge, schwarz und blau, $18.50 bis $27.50.

Weiße und fancy Knaben- und Jünglingswesten, 98c bis $3.50.

Hüte und Ausstattungswaaren für Jünglinge, Knaben und Kinder

Zweiter Floor.

Weiße Konfirmationshemden für Jünglinge und Knaben, gefältelt oder glatt, 98c bis $1.98.

Französ. seidene Four-in-Hands Bows, Teck und Strings für Knaben u. Jünglinge. 25c und 50c.

Auto-, Golf- und Eton-Mützen für Knaben und Jünglinge, alles neue Waaren, 48c bis $1.98.

Tuch Novelty Mützen und Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, 48c bis $4.50.

Weiche und steife Frühjahrshüte für Knaben und Jünglinge, neu. $1.98.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 3ap,dibofa*

Greenebaum Sons,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 567
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,dibofon*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alter Mann, zwei Pferde zu besorgen. Wenig Lohn, gutes Heim. 134 W. Harrison Str. Telephone Harrison 3468.

Verlangt: Porter und Hausmann. 59 S. Desplaines Str.

Verlangt: Starker Junge für Laden. P. Becker & Co., 254 E. Monroe Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 912 Clifton Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann auf Gemüse-Farm, bei H. Moeller, Diversey und 64. Ave., Dunning.

Verlangt: Junger Butcher, guter Shoptender. — 5350 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junger Barbier. 706 Ost Belmont Av.

Verlangt: Guter Junge, über 16, im Grocery-Dept. 247 Ost North Ave. dimi

Verlangt: Weber an Rugs. 136 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge Männer, und Candyfabrik zu arbeiten. Bugler & Goebel, 56 N. Jefferson Str. dimi

Verlangt: Ein guter Waiter. 233 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Zimmer 27, 171 Randolph Str. dimidofrsa

Verlangt: Ein Seerlehrling. Muß schon etwas Erfahrung im Accidenzfache haben. Beständige Arbeit. Zimmer 31, 79 Fifth Ave. dimi

Verlangt: Junge, 15 Jahre, für leichte Arbeit.— Meyer & Hensel, 124 Orchard Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um das Gold- und Silber-Stamping zu erlernen und Ausgänge zu besorgen. Lohn $3.50 pro Woche im Anfang. A. Busch & Co., 205 Fifth Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit.— 63 Rush Str.

Verlangt: 2 Männer für Sommerresidenz, viele Porters, $8—12, Waiter, Bartender, Lunchmänner, Maschinisten, Schlosser, Tischler, Wagenmacher, Butcher, Bäcker, Stalleute usw. 76 LaSalle Straße.

Verlangt: Porter für Restauration. Keine Sonntagsarbeit. 233 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein junger Mann, der Erfahrung hat im Abziehen von Weinen und Likören in Flaschen. Hasterlik Bros., 273 Franklin Str., zwischen Jackson und Van Buren Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes.— 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 293 Noble Str.

Verlangt: Junger Schlosser. 227 Ost Ohio Str.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker, nur stetiger Mann. Lohn $21. S. T. 125 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Presser an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Schneider an alte Arbeit, und um Röcke zur Probe zu machen. 348 E. North Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Brot und Rolls. 5300 Aberdeen Str.

Verlangt: Dinner-Waiter. 125 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre alt, an Cakes zu helfen, Tagarbeit. 492 W. Division Str.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Porter; muß Bartenden und am Tisch aufwarten können; guter Lohn für stetigen Mann; muß gut englisch sprechen können. Louis Nolting, 27 Ost Indiana Straße.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 1443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. Willett, 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, erfahren in Bäckerei. Willett, 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Saloon-Arbeit. Muß am Tisch aufwarten können. 217 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge für Bäckerei. 5006 Laflin Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um sich im Hause nützlich zu machen. 86 West North Ave.

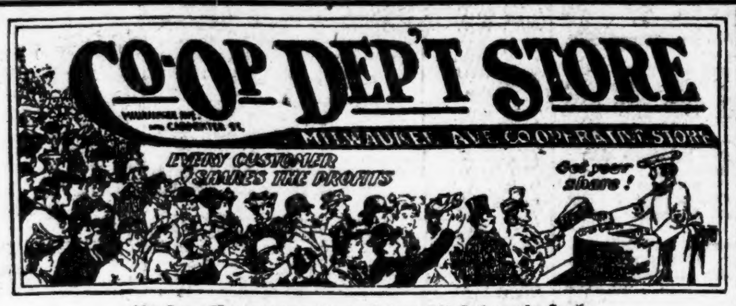
Verlangt: Presser an Custom Hosen. 183 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: 3 Jungen, über 16 Jahre alt, für allgemeine Store-Arbeit. Moeller Bros. 680 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. 676 West Lake Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Eine Mitglieds-Nummer kostet Euch nichts Holt Euch eine und versucht's



Unser Co-operative-Plan ist sehr einfach.

Mit jedem Verkauf geben wir Koupons weg, und wenn diese sich auf $200 belaufen, seid Ihr zu einer $10 Aktie oder Mitgliedschaft der Kompany berechtigt. Auf diese Antheilscheine sind noch nie weniger als 5% Dividenden erklärt und Zinsen zur Rate von 5% per Jahr bezahlt, oder die Koupons können für Waaren umgetauscht werden.

Näheres in unserer Office.

Bei einer reellen zuverlässigen Firma zu kaufen ist so wichtig als bei einer guten Bank seine Geschäfte abwickeln

Unser Kleider-Departement

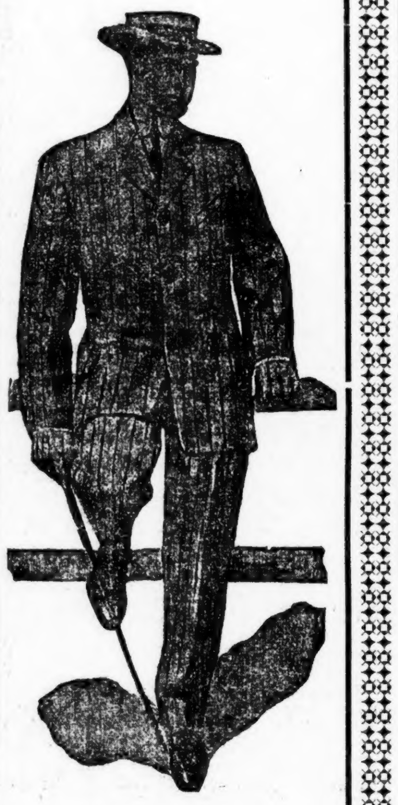
Ist jetzt der durchweg sicherste und sparsamste Platz in Chicago um Kleider für Männer und Knaben zu kaufen : : : : : :

In der Knaben-Abtheilung offeriren wir

Partie Nr. 1 — 3-Stücke Knaben-Anzüge, in schwarzen Clays, blauen Serges, fancy Cashmeres und Worsteds in den neuen Frühjahrs-Schattirungen und Geweben, die Sorte, weche von Anderen für $5.00 verkauft wird. Unser spezieller Preis **$3.98**

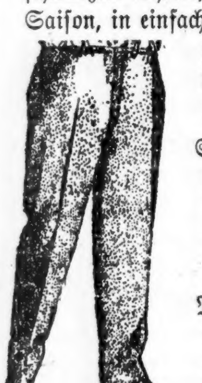
Partie Nr. 2.—Knaben-Anzüge. — Stoffe sind Cheviots und Cashmeres in dunklen und mittleren Mustern, besser als die gewöhnlich zu diesem Preis gemachten Anzüge, Gr. 3 b. 16 Jahre. Unser spez. Preis . **$2.95**

Partie Nr. 3.— Knaben-Kniehosen-Anzüge. Doppelbrüst. Styles und sehr beliebte Sorten, regulär verkauft für $2.50 und $3.00. — Unser spezieller Preis **$1.95**



In der Männer-Anzug-Abtheilung

Unsere feinen Männer-Anzüge von neuesten Styles in blauen Serges, schwarzem Thibet, schlichtem u. f'cy grau und den neuesten Stoffen der Saison, in einfachen und doppelbrüst. Styles, gefüttert mit Alpaca, Venetian oder Serge Futter, Andere verlangen dafür $15.00 bis $16.50. — Unser spezieller Preis **$12.00**



Sehr feine spez. Anzüge, gemacht von ausgesuchten mittelschweren Kleiderstoffen. Passend für das ganze Jahr. Größen 35 bis 42. Extra gut gemacht und sehr befriedigend, Preis in Betracht gezogen. Von Anderen für $15.00, $12.00 und $10.00 verkauft. Unser spezieller Preis **$7.50**

Männer-Hosen. Schöne Stoffe, feinste Muster, korrekter Schnitt und extra gut geschneiderte $2.50 und und $3.00 Werthe. — Unser spezieller Preis **$1.98**

Fancy Männer-Westen in modernen Flanell-Effekten, einschließl. der berühmten Checks und Plaits und vielen schön gestreiften Mustern, zu sehr billigen Preisen — **$1.00, $1.50 und $2.00**

In der Hut-Abtheilung

In diesem Departement zeigen wir ein vollständiges Lager von allen neuen Facons, passend für das Frühjahr, die feinsten Novitäten und ein volles Lager von „Knox & Dunlop" Facons, dieselbe Sorte, die in regulären Hutländen zu $2.50 u. $3 verkauft wird. Unser Spezialpreis, **$1.98**

Carpenter Strasse und Milwaukee Avenue

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Der Fechter von Ravenna", Trauerspiel von Friedrich Halm.

Eine im Ganzen genommene vortreffliche Darbietung durch die Wachner'sche Gesellschaft.

Vor dreiunddreißig Jahren gastirte Magda Irschick in Chicago, und die gefeierte Schauspielerin trat damals unter Anderem auch als „Thusnelda" in Halms „Fechter von Ravenna" auf. Sie spielte vor fast leerem Hause. — Etwas gebessert haben wir uns seither. Gestern Nachmittag füllte sich Powers Theater ungeachtet des Regensturmes bis auf den letzten Platz anläßlich der Aufführung des genannten Stückes, und Frl. Marbach erntete wieder und wieder rauschenden Beifall für ihre Verkörperung von dessen weiblicher Hauptpartie.

Der Oesterreicher Halm (Baron Münch-Bellinghausen) hat im „Fechter von Ravenna" seinen Schmerz und seinen Zorn ausgegossen über die Zerstückelung des Deutschlands seiner Tage und die Uneinigkeit der Deutschen. Einen Spiegel hat er seinen Zeitgenossen vorhalten wollen, und deshalb ließ er sie einen Blick thun in graue Vorzeit, da auf deutschem Nacken das Sklavenjoch der Römer lastete. Von Thusnelden erzählt er, der Wittwe Hermanns, des Cherusters, die nach des Gatten Tod von ihrem Vater Segest den Römern ausgeliefert worden war als Geißel, und von ihrem in der Gefangenschaft geborenen Sohne Siegmar. Den Sohn hat man der Mutter früh entrissen. Seiner Abkunft unbewußt ist er als Sklave aufgewachsen und Sklavensinn hat sich in ihm entfaltet. Zum „Fechter" ausgebildet kennt er nur einen Ehrgeiz: in der Arena kämpfend entweder zu siegen oder zu fallen. Zur Abhaltung großer Spiele, die der blutige Zäsar Caligula plant, werden in Rom an Stelle der „verbrauchten" neue Fechter benöthigt, und unter denen die man aus Ravenna herbeitreibt, befindet sich auch Thumelicus, der ehedem Siegmar hieß. Er wird zeitweilig im selben Gebäude untergebracht, das seiner Mutter als Gefängniß dient, und Thusnelda erkennt den Sohn an der Aehnlichkeit, die dieser mit seinem Vater hat. Aufjauchzt das Mutterherz, und Hoffnung zieht ein in das Herz der Germanenfürstin. Soeben erst hat sie von Merowig, einem der Getreuen ihres Hermann, die Botschaft erhalten, daß die deutschen Stämme zu einem Versuch entschlossen sind, die Zwingherrschaft der Römer abzuschütteln und das Weltreich der Cäsaren über den Haufen zu rennen. Nur ein Führer fehlt noch, und als diesen Führer ersehnt man sich Hermanns Sohn. Nun ist dieser gefunden, und leuchtend sieht Thusnelda eine ruhmreiche Zukunft sich vor dem Sohne weiten. Aber sie weiß nicht, was man aus ihrem Knaben gemacht. Erst nach und nach erkennt sie die Sachlage: Thumelicus ist kein Germane, er kennt nur Rom und weiß sich kein besseres Loos, als das ihm von den Römern bereitete. Ein Fechter ist er und als Fechter will er leben und sterben.

Der Zäsar Caligula hat sich eine feine Unterhaltung ausgedacht. Es ist ihm zur Kenntniß gelangt, in welchen Beziehungen die gefangene Thusnelda und der Fechter Thumelicus zu einander stehen. Nun ordnet er an, daß am nächsten Tage die Gefangene im vollen Schmuck einer Germanenfürstin, den Eichenkranz im Haar, an seiner Seite dem Spiele beiwohnen soll; vor ihren Augen soll der Sohn in der Arena kämpfen und fallen. Damit der Reiz der Sache noch erhöht werde, bestimmt Caligula zum Festordner den Flavius Arminius, Hermanns Bruder, der es vorgezogen hat, seinen Frieden mit Rom zu machen, und der es am Hofe der Zäsaren zu hohen Ehren und Würden gebracht hat.

Thumelicus ist von der vermeintlichen Auszeichnung, die ihm zutheil werden soll, entzückt. Er kann die Mutter nicht verstehen, die ihn anfleht, unter Merowigs Beihilfe mit ihr zu entfliehen. An Lyciscas, des Blumenmädchens, Seite wacht er dem Morgen des Kampfspiels entgegen, dann streckt er sich zu kurzer Ruhe nieder, nachdem er der Mutter sein Bedauern ausgesprochen, daß er den Weg nicht gehen könne, den sie ihm vorzeichnet. Am Lager des schlafenden Sohnes kämpft nun Thusnelda einen schweren Kampf. Sie hat geschworen, den Sohn Hermanns nicht entwürdigen zu lassen. Sie kann das jetzt nur thun, indem sie den Sohn tödtet, dagegen aber sträubt die Mutterliebe sich in ihr, sträubt sich, bis die Verzweifelnde den Festzug des Zäsars nahen hört, der mit seinem Gefolge kommt, um sie abzuholen. Da reift der Entschluß zur That. Ehe sie ihren Sohn in der Arena schlachten läßt wie ein wildes Thier, bringt sie selber ihn ums Leben. Mit dem Schwerte seines Vaters, das ihr Merowig für den Sohn überbracht, durchbohrt sie ihn. Vor Caligula, der höchlich darüber entrüstet ist, daß er um das Schauspiel kommt, welches er ausgesonnen, tödtet Thusnelda dann auch sich selbst, und der Dichter bringt die Handlung zum Abschluß, indem er nun auch den Zäsaren fallen läßt unter den Messern des Cassius Chärea und seiner Anhänger, denen es bei der zunehmenden Mordlust des wahnsinnigen Kaisers schon längst nicht mehr geheuer gewesen ist.

Die Vorstellung ist im Ganzen genommen eine sehr gute gewesen; besonders ausgezeichnet haben sich dabei neben Frl. Marbach der HerrMarx („Caligula") und Frl. Schulz („Lycisca").

—Entschuldigend. — Schutzmann (zum Studenten, der betrunken im Rinnstein liegt): „Heda, Sie, gehen Sie doch nach Hause!" — Student: „Ich habe Zeit!"

Es ist wahr!!

Kaffee erhält Viele halb krank.

Versucht **POSTUM**

10 Tage und seht die Aenderung.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
CHICAGO.

Geschäftsbericht, 7. April 1906.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Werthpapiere	$20,544,588.44	
Zeit-Darlehen auf Werthpapiere	46,262,699.61	
Darlehen auf Grundeigenthum	958,599.42	
		$67,765,887.47
Grundeigenthum		59,121.90
Bonds und Aktien		17,245,256.91
Baar und Exchange		18,288,654.53
		$103,358,920.81

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital		$4,000,000.00
Ueberschuß-Fond		5,000,000.00
Unvertheilte Gewinne		1.726,880.38
Sicht-Depositen	$26,372,753.85	
Zeit Depositen	66,259,286.58	92,632,040.43
		$103,358,920.81

Bericht über den Stand der

HIBERNIAN BANKING ASS'N
CHICAGO.

Vor dem Geschäftsanfang, 7. April 1906.

Bestände.

Zeit-Darleihen		$10,303,201.18
Grundeigenthum u. Einrichtung		185,230.40
Sicht-Darleihen	$2,402,322.90	
Bonds u. Sicherheit	2,776,328.89	
Baargeld u. Wechsel	4,988,111.46	
		10,166,763.25
		$20,655,194.83

Verbindlichkeiten.

Kapital		$1,000,000.00
Unvertheilte Profite		1,076,448.95
Sicht-Einlagen	$2,862,195.11	
Zeit	15,716,550.77	
		18,578,745.88
		$20,655,194.83

Ein allgemeines Bank- und Trustgeschäft geführt. Kontos von Kaufleuten, Fabrikanten und Anderen höflichst erbeten.

Beamte.
John B. Clarke, Präsident.
Henry B. Clarke, Vize-Präf.
David R. Lewis, Vize-Präf.
Louis B. Clarke, Vize-Präsident.
William H. Heath, Vize-Präsident.
John W. MacGeagh, Kassirer.
Adam F. Fraser, Hilfskassirer.
Frederic S. Hebard, Sekretär.
Everett R. McFadden, Hilfssekretär.

Kurzer Bericht der

American Trust and Savings Bank
CHICAGO.

6. April 1906.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$17,700,274.21
Bonds	5,199,972.47
Baar und völlig von Banken	11,205,625.08
	$34,105,871.76

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$3,000,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Gewinne	2,210,505.50
Depositen	28,895,366.26
	$34,105,871.76

Allgemeines Bankgeschäft. Spart-Dept. Trust-Dept. Bond-Dept.

MONROE und LA SALLE STR.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsbeginn am 7. April 1906.

Bestände.

Sichtdarlehen auf Werthpapiere	$2,411,785.27
Zeitdarlehen auf Werthpapiere	5,527,516.21
Bonds und Aktien	2,106,728.66
Ueberzogen	144.67
Baar und Sicht-Exchange	2,889,660.31
Zusammen	$12,935,785.12

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$2,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Gewinne	401,092.15
Unbezahlte Dividenden	3,781.25
Reservirt für Steuern	15,595.48
Depositen	10,015,316.24
Zusammen	$12,935,785.12

Beamte.
Charles G. Dawes, Präsident.
W. Irving Osborne, Vizepräsident.
A. Uhrlaub, Vizepräsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
D. H. Rood, Hilfskassirer.
Malcolm McDowell, Hilfssekretär.

Direktoren.
A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Vizepräsident Armour & Co.
Frank O. Lowden, Rechtsanwalt.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Geo. F. Steele, International Harvester Co.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of the Currency.

Gewisse Sachen, die von Spar-Einlegern beachtet werden sollten:

The Merchants' Loan and Trust Company wurde in 1857 organisirt und ist die älteste Bank in Chicago.

Ihr erster Direktorenrath legte die Basis für einen sicheren und konservativen Bankbetrieb. Durch Befolgung der wesentlichen Grundsätze ihrer Gründer ist The Merchants' Loan and Trust Co. stetig fortgeschritten und hat erfolgreich jeder Kalamität, welche die Chicagoer Banken betroffen, die Spitze geboten.

Die ersten Direktoren in 1857 waren:

William B. Ogden. Erster Mayor von Chicago; Eigenthümer ausgedehnten Grundbesitzes, später Präsident der Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Walter L. Newberry, welcher die Newberry Bibliothek Chicago schenkte; ein gemeinsinniger Bürger und einer der Gründer der Galena & Chicago Union Railway Company, der ersten Eisenbahn, welche in diese Stadt führte.

Henry Farnam. Kontraktor für den Bau der Chicago & Northwestern-Eisenbahn und einer deren Präsidenten.

John H. Dunham. Einer der fortschrittlichsten Kaufleute der Stadt und Führer in städtischen Angelegenheiten.

Francis B. Cooley. Kaufmann und Leiter eines der ersten Drygoods-Geschäfte jener Zeit, bekannt als Cooley, Farwell & Company.

D. R. Holt. Trieb mit Indianern Handel; später Holzhändler im großen Styl.

Augustus H. Burley. Prominenter Kaufmann in Chicagos frühester Zeit.

John High, Mitglied von High & Magie, Kaufleute, eine Firma die bis 1835 zurückdatirt.

George Steel. Tonangebender Geschäftsmann und Präsident der Börse.

Jonathan Burr. Philanthrop u. Kaufmann.

Dr. John H. Foster, Kapitalist und Grundeigenthumsbesitzer.

W. A. Doggett, prominenter Kaufmann.

Isaac N. Arnold. Tonangebender Rechtsanwalt von Chicago, ein Freund von Abraham Lincoln und Stewhen A. Douglas, Er war es, der eine Resolution im Knogreß einbrachte, die Konstitution abzuändern, um die Sklaverei in den Vereinigten Staaten abzuschaffen.

Diese Pionire waren die Gründer und bildeten den ersten Direktorenrath der Merchants' Loan and Trust Company.

Sie verwandten auf die Verwaltung dieser Bank dieselbe Vorsicht, dieselbe Umsicht und den hohen Grad des Ehrgefühls, der sie in ihrem Privatgeschäft auszeichnete.

Andere vortheilhaft bekannt in der frühesten Geschichte Chicago und Direktoren und Aktieninhaber der Merchants' Loan and Trust Company waren:

Cyrus H. McCormick, Gründer der McCormick Harvester Company.

George M. Pullman. Gründer der Pullman Car Company.

P. L. Yoe. Einer der frühesten Pioniere Chicagos und während eines halben Jahrhunderts ein prominenter Geschäftsmann.

Solomon A. Smith. Welcher die Geschäfte der Bank leitete während der kritischen Zeit des Bürgerkrieges, 1861—65.

Marshall Field. Kaufmann und Führer beim Wiederaufbau von Chicago.

The Merchants' Loan and Trust Company wünscht Geschäfts-Verbindung mit jenen, welche die Dienste einer altetablirten und konservativen Bank würdigen.

135 Adams Straße.

Depositoren empfangen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Das Bond-Departement offerirt sichere Investment Bonds, welche dem Anleger Netto 3¾% bis 4¾% bringen. Farm-Darlehen, 4½%. Ausländische Wechsel gekauft und verkauft. Deposit Vaults, Boxes $3.00 und aufwärts. Spezielle Plätze für größere Packete.

„Auf der Südseite"

PRAIRIE NATIONAL BANK
159 LaSalle Str., Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 6. April 1906.

Bestände.

Darleihen u. Diskontos	$635,703.38
Bonds und Prämien	293,000.00
Baargeld und Wechsel	406,522.29
Einlösungs-Fond	12,500.00
Möbel und Geldschränke	8,167.68
Zusammen	$1,355,893.35

Verbindlichkeiten.

Kapital	$250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Profite	11,835.58
Zirkulation	248,500.00
Einlagen	795,557.77
Zusammen	$1,355,893.35

Beamte.
Geo. Woodland, Präsident.
Geo. Van Zandt, Vize-Präsident.
Wm. B. Conklin, Kassirer.

Direktoren.
Oswald J. Arnold,
Joseph Downey,
Henry J. Evans,
Henry W. Hoyt,
Joseph E. Otis,
Chas. B. Scoville,
Harry R. Moore,
Geo. Van Zandt,
Geo. Woodland.

„Auf der Westseite"

PRAIRIE STATE BANK
110 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang, 7. April 1906.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$4,421,276.26
Bonds und Prämien	796,471.93
Grundeigenthum	20,371.15
Baargeld und Wechsel	1,095,157.27
Zusammen	$6,333,276.61

Verbindlichkeiten.

Kapital	$250,000.00
Profite	80,796.22
Einlagen	6,002,380.39
Zusammen	$6,333,276.61

Beamte.
Geo. Van Zandt, Präsident.
Geo. Woodland, Vizepräsident.
F. B. Woodland, Kassirer.
R. F. Stone, Hilfskassirer.

Direktoren.
Henry J. Evans,
Benj. F. Homer,
Charles B. Scoville,
Geo. Van Zandt,
Geo. Woodland.

—THE—

HAMILTON NATIONAL BANK
United States Depositary

80 und 82 LaSalle Str.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 6. April 1906.

Bestände:

Darleihen und Diskontos	$2,753,610.27
Ueberzogen	8,969.73
Ver. Staaten Bonds	510,000.00
Prämien auf Ver. St. Bonds	38,186.45
Andere Bonds	576,176.04
Fällig b. Ver. St. Schatzmeister	26,750.00
Baargeld und Sichtwechsel	1,719,147.54
	$5,632,840.03

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital		$500,000.00
Ueberschuß u. unvertheilte Profite		164,981.83
Zirkulation		435,000.00
Regier.-Depositen	$300,000.00	
Einzel-Depositen	2,323,478.69	
Bank-Depositen	1,909,379.51	
		4,532,858.20
		$5,632,840.03

Beamte.
Charles B. Pike, Präsident.
J. H. Cameron, Vizepräsident.
Henry Meyer, Kassirer.
Geo. H. Wilson, Hilfskassirer.

Verbunden mit den Merchants' Safe Deposit Vaults.

Bericht über den Geschäftsstand von

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK
OF CHICAGO

am Geschäftsabschluß, 6. April 1906.

Bestände.

Darleihen auf Zeit	$29,983,409.96	
Darleihen auf Sicht	6,338,121.23	
		$36,321,531.19
Overdrafts		1,070.10
Ver. Staaten Bonds		1,000,000.00
Andere Bonds		1,610,025.00
Baar an Hand	$10,829,492.30	
Clear.House Checks	1,478,113.03	
Fällig v. Banken	7,200,724.07	
Fällig vom Ver. Staaten Schatzamt	175,000.00	
		$19,683,329.40
		$58,615,955.69

Verbindlichkeiten.

Kapital	$3,000,000.00
Ueberschuß	3,000,000.00
Unvertheilte Profite	873,740.15
Zirkulation	500,000.00
Unbezahlte Dividenden	6,291.00
Depositen	51,235,924.54
	$58,615,955.69

Beamte:
Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.
Chauncey J. Blair, Vizepräsident.
D. A. Moulton, Vizepräsident.
John C. Neely, Sekretär.
Frank W. Smith, Kassirer.
B. C. Sammons, Hilfskassirer.
J. Edward Maaß, Hilfskassirer.

Direktoren:
Charles H. Wacker.
Edward B. Butler.
John C. Welling.
Watson F. Blair.
Edward A. Shedd.
Chauncey J. Blair.
Clarence Buckingham.
Isaac G. Lombard.
Charles L. Hutchinson,
Ernest A. Hamill.
Martin A. Ryerson.
Charles H. Hulburd.
John H. Dwight.
Edwin G. Foreman.
Frederick W. Crosby.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

Beginn des Geschäfts am 7. April 1906.

WESTERN TRUST & SAVING BANK

Bestände

Darlehen und Diskontos	$5,775,895.12
Bonds	514,409.35
Ueberzogen	792.44
Baar und Sicht-Exchange	1,790,364.18
	$8,081,461.09

Verbindlichkeiten

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß und Gewinne	241,986.21
Depositen	6,839,474.88
	$8,081,461.09

Bericht über den Stand von

THE MONROE NATIONAL BANK
OF CHICAGO

United States Depository

152 Monroe Strasse

am Geschäftsschluß, 6. April 1906

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$546,832.78
Overdrafts	46.43
Ver. St. Bonds zur Sicherung der Zirkulation	50,000.00
Prämien auf Ver. St. Bonds	1,781.25
Ver. St. u. a. Bonds zur Sicherung d. Ver. St. Einlagen	215,000.00
And. Bonds u. Sicherheiten	168,374.08
Möbel und Einrichtung	4,200.00
Fällig von Banken	93,785.71
Baar an Hand	211,113.76
	$1,291,134.01

Verbindlichkeiten.

Kapital	$200,000.00
Unvertheilte Profite	18,690.14
Zirkulation	50,000.00
Unbezahlte Dividenden	20.00
Einlagen	807,423.87
Ver. St. u. and. Bonds	215,000.00
	$1,291,134.01

Beamte.
Edwin F. Brown, Präsident.
E. W. Harden, Vize-Präsident.
S. K. Martin, Vize-Präsident.
L. C. Woodworth, Kassirer.

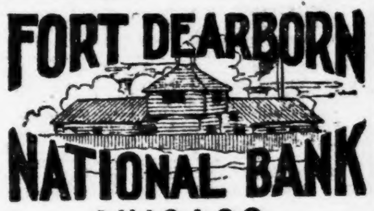
Direktoren.
J. E. Glenny,
Charles G. Dawes,
Evan A. Evans,
A. Volney Foster,
F. A. Hecht,
John J. Marshall,
James Walsh,
Edwin F. Brown,
E. W. Harden,
S. K. Martin,
L. C. Woodworth.

Die Monroe National Bank übernahm nach Uebereinkommen die Geschäfte der Manufacturers' Bank, am 5. März 1906.

Einlagen am 30. Januar 1906......$517,541.42
Einlagen am 6. April 1906......$807,423.87

Neue Kundschaft erwünscht.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK



CHICAGO.

Bericht am Geschäftsschluß, 6. April 1906.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$6,837,107.21
Ueberzogen	1,845.80
Ver. St. Bonds, Pari-Werth	1,000,000.00
Prämien auf Ver. St. Bonds	25,000.00
Andere Bonds u. Sicherheiten	761,325,00
Grundeigenthum	5,000.00
Fällig vom Ver. St. Schatzamt	50,000.00
Baar und Sichtwechsel	4,660,752.66
	$13,341,030.76

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unvertheilte Profite	79,443.10
Zirkulation	987,700.00
Unbezahlte Dividenden	1,282.50
Einlagen	11,072,605.16
	$13,341,030.76

Beamte.
L. A. Goddard, Präsident.
Chas. L. Farrell, Vizepräsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.

Direktoren.
Walter S. Boglie.
Chas. L. Farrell.
John C. Fetzer.
Richard Fitzgerald.
L. A. Goddard.
D. E. Hartwell.
Calvin H. Hill.
Chas. W. Hinkley.
John A. King.
Edward E. Moberly.
Chas. A. Plamondon.
William P. Rend.

Kontos von Korporationen, Firmen und Einzelpersonen höflichst erbeten.

Ecke Monroe und Clark Straße.

Bericht über den Stand der

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
OF CHICAGO, ILL.

Südwestecke LaSalle und Washington Straße, Beim Geschäftsbeginn am 7. April 1906.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$4,565,624.32
Overdrafts	1,853.63
Aktien und Bonds	626,535.36
Möbel und Einrichtung	11,236.32
Grundeigenthum	33,684.26
Baar und fällig von Banken	1,906,161.28
Zusammen	$7,145,095.17

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$750,000.00
Ueberschuß u. unvertheilte Profite	291,428.27
Einlagen	6,103,666.90
Zusammen	$7,145,095.17

Beamte.
James H. Gilbert, Präsident.
Samuel E. Bliß, Vize-Präsident.
John A. Schmidt, Kassirer.
Calvin F. Craig, Hilfs-Kassirer.
Robert T. Nelson, Sekretär und Trustbeamter.

Leset die „Sonntagpost".

The National Bank of the Republic
of Chicago.

Stand beim Geschäftsabschluß, 6. April 1906.

Bestände:

Darleihen	$15,162,926.40
Ver. Staaten Bonds	414,218.75
Grundeigenthum	26,287.28
Baar und Wechsel	7,479,657.69
Zusammen	$23,083,090.12

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß und Profite	1,012,457.14
Baargeld im Umlauf	374,997.50
Ver. St. Bond-Konto	50,000.00
Einlegern gehörig	19,645,635.48
Zusammen	$23,083,090.12

Beamte.
John A. Lynch, Präsident.
W. T. Fenton, Vizepräsident.
R. M. McKinney, Kassirer.
R. L. Crampton, Hilfskassirer.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
Thos. Jansen, Hilfskassirer.

Direktoren.
Frank O. Lowden .... Anwalt
Louis F. Swift .... Präsident Swift & Co.
J. V. Farwell Jr. .... J. V. Farwell Co.
E. B. Strong .... Kapitalist
Robert Mather, Präsident The Rock Island Co.
F. E. Vogel .... Vizepräs. Siegel Cooper & Co.
John R. Morron .. Präsident Diamond Glue Co.
Rollin A. Keyes .... Franklin, MacVeagh & Co.
Charles H. Conover .... Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Henry Siegel ...... Präsident Simpson-Crawford Co., N. Y.
John A. Lynch .... Präsident
J. B. Greenhut .... Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs ...... Vizepräs. M. D. Wells Co.
W. T. Fenton .... Vize-Präsident.

THE FEDERAL NATIONAL BANK

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 6. April 1906.

Bestände:

Darleihen und Diskontos	$988,300.73
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation	500,000.00
Prämien auf Ver. Staat. Bonds	18,618.28
Ueberzogen	280.56
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	25,000.00
Baar an Hand und fällig von Banken	468,580.80
	$2,000,798.37

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß-Fond	50,000.00
Unvertheilte Profite, Netto	13,905.42
Zirkulation	500,000.00
Depositen	936,892.95
	$2,000,798.37

Beamte.
Isaac N. Perry, Präsident.
Chas. J. L. Kreßmann, Kassirer.
Geo. F. Loenges, Hilfskassirer.

Direktoren.
Charles H. Wilcox, Vize-Präs. McGuire-Cummings Mfg. Co.
Bernard F. Weber, Präsident National Brick Co., Chicago.
R. L. Piotrowski, Anwalt.
Louis Benjamin, Sekretär Block-Pollak Iron Co., Chicago.
Warren W. Hurd, Vizepräs. und Gen. Manager Great North. Land and Stock Co., St. Paul.
Isaac N. Perry, Präsident.
Chas. J. L. Kreßmann, Kassirer.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Susan in Search of a Husband."
Colonial. — „The Education of Mr. Pipp."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — Olga Nethersole in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Zaza."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Thelma."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolliseum. — Ringling Bros.' Zirkus. Täglich zwei Vorstellungen.
Field's Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider. Zehn Customschneider an Damen-Coats. Lange Saisons. Wochenarbeit. Nachzufragen auf dem 12. Floor, mittlerer Raum. Nehmt nördlichen Elevator.
Marshall Field & Company, Retail.
State und Washington Straße.
dimido

Verlangt: Mehrere erster Klasse Schneider und Bushelmen; dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub.
so—fr

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren auf den Wagen. Anzufragen 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair.
8ap,1wX

Verlangt: Schneider, Presser und Bushelmen, erfahren an Männerkleidern. Anzufragen auf dem 10. Stockwerk, nördlicher Raum.
Marshall Field & Company, Retail.
samodi

Verlangt: Jungen von 16 und mehr Jahren für Stellungen in unseren Offiecen. Wir wünschen nur ehrliche Jungen, die tüchtig und zuverlässig sind. Für solche haben wir vielversprechende Stellungen. Anzufragen 8:30 Morgens beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.
di mi do

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren. Anzufragen mit Schul-Zertifikaten Morgens um 8:30 beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.
di mi do

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. 888 West Lake Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. John Hattendorf. 6656 S. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre alt, für allgemeine Arbeit, 20 Meilen von Chicago. Referenzen verlangt. $10 per Monat und Board. 90 Wabash Ave., Zimmer 53. Nachzufragen zwischen 12 und 1 Uhr Mittwoch. W. F. Klein.

Verlangt: Ein zweiter Bartender, der auch willens ist, Porter-Arbeit zu verrichten. 5014 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Mann für allgemeine Arbeit. Globe Refining Co., 19 N. Clinton Str.

Verlangt: Butcher, lediger Mann, im Store zu helfen. 3600 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fünf gute Schuhmacher. Martin Larson. 54 Fifth Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bügler. 1036 S. California Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Männer, um dnas Geschäft zu erlernen. $1.25 per Tag. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Ein Arbeiter, stetiger Platz. A. Linster, Lincoln und Peterson Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. Nachzufragen bei Fred Potthast, Ecke State und Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann zwischen 16 und 18 Jahren, das Retail Kleidergeschäft zu erlernen. Vondorf Bros., North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge, am Milchwagen zu arbeiten. 1657 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Möbelschreiner. L. S. Nonnast, 258 N. Green Str.
diml

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 1454 W. 35. Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1454 W. 35. Straße.

Verlangt: Ein lediger Mann, der fahren und Pferde besorgen kann. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Tagarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 452 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Gärtner. F. C. Thom, 1263 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 1480 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 1556 N. Robey Str., Ecke George.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, 18 bis 20 Jahre alt, der schon 1 oder 2 Jahre in Apotheke gearbeitet hat. Schroeder, 2517 W. 51. Str.

Verlangt: Junger Butcher, der Storetenden kann. 915 West 63. Str.

Verlangt: Junger Mann, der schon an Cakes gearbeitet hat. $6 und Board. 343 West Harrison Str.

Verlangt: Ein Porter. Guter Lohn. 113 South Canal Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für stetige Arbeit. Nachzufragen im Lederstore, 38 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, Painter zu lernen. 353 Roscoe Blvd., Paint Store.

Verlangt: Lediger Bartender, nüchtern und fleißig, mit Referenzen. Robert Guenzel, 1959 West Madison Str.

Verlangt: Guter stetiger lediger Mann, Pferd zu besorgen und im Hause zu arbeiten. Dr. Buzik, 829 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenschmiedhelfer. 2348 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider, tüchtiger Arbeiter an Hosen und Busheling. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.
dimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Nachzufragen Mittwoch, 11. April, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags, bei Thompson, Ehlers & Co., 227 Ost Lake Str., Chicago.

Verlangt: Gärtner, ledig. Blondeel, 712 Oak Park Ave., Oak Park.
dimifrsa

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. 330 N. Wood Str.
4ap,1w

Verlangt: Cakebäcker-Vormann; muß tüchtig in dem Fach bewandert sein. Bezahle hohen Lohn. — Adr.: F. 344 Abendpost.
modi

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Ablieferer für Bücher etc. und Kollektor. Mai, 146 Wells Str.
modi

Verlangt: Agenten bei gutem Verdienst. 455 O. Division Str.
modimi

Verlangt: 10 Jungen, um gutes Geschäft zu erlernen. $5 im Anfang. 118 Michigan Str., Knickerbocker Case Co.
modi

Verlangt: Deutsche Jungen, das Pianokastenmachen zu erlernen. 49. Ave. und West Lake Str.
mdi

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Avenue.
modido

Verlangt: Ein älterer Mann für Porter im Saloon. 34 Milwaukee Avenue.
modi

Verlangt: Erster Klasse Painter und Tapezierer; stetige Arbeit. Busch & Goelitz, 859 Burling Str., nahe Diversey Blvd.
modi

Verlangt: Wurstmacher. M. D. Singer & Co., 3451 Forest Avenue.
modimi

Verlangt: Färber und Wäscher. Dehmlow, 2035 Nord Halsted Straße.
modi

Verlangt: Junger Mann als Porter. 3249 Nord Clark Straße.
mdi

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße.
8ap,1wX

Verlangt: Guter Blacksmith, 12 Meilen von Chicago. Vorzusprechen 111 S. Canal Str.
dimi

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Acht Männer für Fabrik-, Farm- und Lumberyard-Arbeit. 199 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Porter im Saloon. 497 5. Ave., Ecke Taylor Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Ave.
ddo

Verlangt: Farmarbeiter, Kutscher, Fabrikarbeiter, Porters. Eheleute. 159 Washington Str., Zimmer 3.
dimi

Verlangt: 3 Weber, 1 Cutter, sowie 1 Junge.— 1404 West Madison Str.
dimi

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 447 West Chicago Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Hutmacher und Staffirer sucht Stelle. 299 21. Straße.
dimi

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, schon mehrere Jahre Janitor, wünscht irgend welche Stelle; hat beste Empfehlungen; gibt auch Kaution. Adr.: F. 313 Abendpost.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Stelle. J. L., 235 W. Huron Str.
dimi

Gesucht: Fachverständiger Wagenmacher und Carpenter, jung, frisch eingewandert, sucht Stelle. Josef Fritz, 517 E. 25. Straße.

Gesucht: Deutscher, gelernter Büchsenmacher und Maschinist, 27 Jahre alt, sucht Platz, wo Gelegenheit geboten ist, sich in eine verantwortliche Stellung hineinzuarbeiten. Spricht englisch. Lohn spielt keine Rolle. Adr.: O. 524 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stellung, scheut keine Arbeit, mittleren Alters. Adr.: F. 385 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. 3024 N. Western Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot oder Rolls. 428 S. Halsted Str., S. Rosen.
dimi

Gesucht: Cakebäcker, deutscher Konditor, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 338 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher wünscht Stelle als Shoptender, spricht gut englisch. E. Gerson, 72 West Madison Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Spricht böhmisch und deutsch. J. Wondrak, 4739 Loomis Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, in Saloon zu arbeiten als Porter. Kann auch am Lunch-Counter arbeiten und Mittags am Tisch aufwarten und Bartenden, am liebsten im Zentrum der Stadt. Hat schon 20 Jahre im Saloon gearbeitet. Adr.: O. 592 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon. Kann gut aufwarten und an der Bar aushelfen und den Lunch-Counter tenden. 327 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bau- und Möbelschreiner sucht Arbeit. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle, um das Buchbinder-Geschäft zu erlernen. Hammann, 112 Washburn Ave.

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann, ledig, spricht deutsch und etwas englisch, sucht Stelle, wenn möglich auf deutscher Farm, Illinois oder Wiskonsin. Sulentic, 595 S. Centre Ave.
dimi

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann (17 Jahre alt) sucht Stelle in einer Bäckerei. 4446 Wentworth Ave.

Gesucht: Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit, kann Pferde besorgen, spricht deutsch, ungarisch, rumänisch. 389 Ost 24. Str., Hinterhaus, Tonny Gaal.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Beschäftigung als Porter. Kann auch mit Pferden umgehen. 10 Sullivan Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stellung. 35 22. Place, L. S. W.

Gesucht: Painter und Bronzer sucht stetige Stelle. Lipsich, 658 S. Morgan Str.

Gesucht: Küfer sucht Arbeit. 868 N. Halsted Str., hinten.
dimidosrsa

Gesucht: Waiter in mittleren Jahren sucht stetigen Platz. Adr.: F. 315 Abendpost.
dimido

Gesucht: Arbeitswilliger deutscher Mann, scheut keine Arbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. 184 Milton Ave., Top Floor, hinten.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre, sucht Stelle als dritte Hand an Cakes. 64 Ward Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Platz um Ablieferungswagen zu fahren. Wanzung, 677 Wrightwood Ave.

Gesucht: Mann sucht stetigen Platz. Hat Erfahrung in Metallschleiferei. 233 Southport Ave.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht eine leichteStelle in irgend einem Geschäft. Nicht viel Lohn verlangt. Adr.: F. 323 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit für Vormittagsstunden und Sonntags. Adr.: O. 541 Abendpost.

Gesucht: Bartender und Porter sucht stetigenPlatz. Referenzen. Horn, 4101 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Blacksmith wünscht Stellung, ist frisch eingewandert. 337 Austin Ave., 2. Flat.

Gesucht: Guter Tischler sucht Stelle in Möbel-Store, spricht englisch, deutsch und böhmisch. J. Hybl, 2725 N. Springfield Ave.
dimi

Gesucht: Ein Blacksmith sucht stetigen Platz. J. Pawlik, 16 Augusta Straße.
modi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: O. 519 Abendpost.
modi

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an allen Sorten Brot und Rolls, sucht Arbeit. 127 La Salle Ave.
9ap,1w

Gesucht: Plumber, im Fach erfahren ,sucht stetigen Platz. Esalo, 127 La Salle Ave.
9ap,1w

Gesucht: Blechschmied, in allen Fächern erfahren, sucht stetigen Platz. 127 La Salle Ave.
9ap,1w

Gesucht: Bäcker wünscht stetige Arbeit, Kost und Zimmer. 360 S. Clark Str. J. Semmler.
4ap,1w

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker, stetiger Mann, sucht Stellung. Adr.: F. 378 Abendpost.
somdi

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht stetigen Platz, spricht ungarisch, deutsch, englisch, böhmisch; beste Empfehlungen. Adr.: F. 384 Abendpost.
somdi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuckerrübenbauer-Familien verlangt, um in der Nähe von Milwaukee auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Freie Wohnung und Baarzahlung von $400 durchschnittlich per Familie für die Sommerarbeit. Nachzufragen bei der Wisconsin Sugar Company, Zimmer 36, Nr. 428 Grand Ave., Milwaukee, Wis.
2ap,2wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte Eheleute suchen irgendwelche Stellung. Die Frau ist gute Köchin, ungarische Leute, sprechen deutsch. Bitte persönlich vorzusprechen. 142 Sedgwick Str., unten.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle in gutem Hause. Hat Zeugnisse. Adr.: H. L. 87 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre alt, das Handschuhnähen zu erlernen. Ruppert & Loewe Co., 305 Melrose Str., hinten, nahe Brands Park.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen. 697 N. Humboldt Str., Ecke Cortland. Michels.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeestore. Guter Lohn und beständige Arbeit für die richtige Person. Muß deutsch sprechen. 1136 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bügler und Maschinenmädchen zum Aermeleinnähen an Röcken. 754 N. Wood Str., Ecke McReynolds Str.

Verlangt: Taschenmacher an Shop- und Custom-Hosen. 632 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn bezahlt. 211 N. State Str.
dimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Sofort vorzusprechen. Gute Stellung. 55 Augusta Straße.
modi

Verlangt: Mädchen im North Shore Dye House, um das Pressen zu erlernen; muß bei der Hausarbeit helfen. Lohn $6 im Anfang. 1880 Evanston Ave., nahe Wilson, Ende der N. W. Linie.
modi

Verlangt: Millinery-Preparer. 351 Roscoe Blvd.
modi

Verlangt: Mädchen, um gutes Geschäft zu erlernen. $4.50 die Woche im Anfang. Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str.
modi

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen an Damenkleidern; dauernd; $2 den Tag. Dye Haus, 896 Evanston Ave., nahe Graceland Ave.
9ap,1w

Verlangt: Stickerinnen und junge Mädchen, welche Gold-, Silber- und Seiden-Stickerei erlernen wollen. Gute Bezahlung und feste Arbeit. T. C. Gleeson & Co., 170 Ost Madison Str.
modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in allen Departements, sowie junge Mädchen ohne Erfahrung im Verkaufen, von
Dry Goods und Notions,
Fancy Waaren und Linnen,
Samen und Knollen,
Hausausstattungswaaren,
Damen-Unterzeug,
Putzwaaren,
Mäntel und Suits,
Spitzen und Bändern,
Schuhen und Herren-Ausstattungswaaren.
Fragt an fertig zur Arbeit, 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair.
somdimi

Verlangt: Frauen mit Erfahrung in Ausbesserung von Mänteln und Suits, sowie Finishers. Anzufragen um 8 Uhr Morgens (Nördliche State Straße Thüre).
The Fair.
8ap,1wX

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
26sb,X*

Verlangt: Mehrere erstklassige Schneiderinnen an Männerkleidern, dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.
The Hub.
so—fr

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für Stellungen in Office und Store, außergewöhnliche Gelegenheiten für schnelle Beförderung für Mädchen, die geweckt sind. Anzufragen 8:30 Morgens beim Superintendenten.
Siegel, Cooper & Co.
di mi do

Verlangt: Baisters und Brushers an Coats. — 953 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, Tabak zu strippen. 229 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerstore.— 765 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung an Nähmaschine. E. D. St. George Mfg. Co., 24 Michigan Str.

Verlangt: Machine-Operators an Custom Hosen. 183 Sedgwick Str.
dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen fürStrumpfwaaren-Department. Guter Lohn. Moeller Bros., 930 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern in Färberei, stetig das ganze Jahr. Wm. John, 691 West Chicago Ave.

Verlangt: 20 Maschinenmädchen, über 20 Jahre. 26 Peterson Str.
dimi

Verlangt: Frauen, um weiße Ties zu Hause anzufertigen. Leichte Arbeit. Nachzufragen: Monroe Handkerchief Works, 220 Ost Adams Str., 2. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei. 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. Erfahrung.— 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 LaSalle Str.
3ap,dido̦sa,1m

Verlangt: Erfahrene Finishers an feinen Coats. Guter Lohn. Stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 188 W. Van Buren Str.
smodi

Verlangt: Erster Klasse Maschinen-Mädchen an Skirts, dauernde Arbeit, guter Lohn. 108 Augusta Straße, nahe Milwaukee Avenue.
mdi

Verlangt; Maschinenmädchen. Lining, Sergeing und Pieceing. 220 W. Division Str.
modi

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 4554 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen; muß englisch sprechen. 1737 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Referenzen. 1737 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, für leichte Hausarbeit. 328 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie und 2jähriges Kind. Guter Lohn und gutes Heim. Groß, 4438 Drexel Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Julius Hatel, 62 Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 582 Ost 45. Str., 2. Flat.
dimidosr

Verlangt: Eine nette deutsche Frau in mittleren Jahren, um Wöchnerin und Kind aufzuwarten. Guter Lohn. Baldigst nachzufragen. 538 Wellington Str., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau ohne Anhang, für Privatfamilie in Cullman, Alabama. Gutes Heim. Näheres ertheilt Carl C. Laurenzi, 1357 N. Central Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1234 Wilcox Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Christmann, 2455 Rush Str.
dimi

Verlangt: Haushälterin bei Mann mit 2 Kindern, 11 und 7 Jahre alt. $3. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 289 Illinois Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Helfen bei der Hausarbeit und im Store, kein Waschen. 429 W. Belmont Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Restaurant. 418 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau, dreimal die Woche zu waschen, bügeln und reinigen. 143 Pine Grove Ave., 3. Flat.
dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln können. Kleine Familie. Guter Lohn. 203 30. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Eine gute ältere Frau, um ein kleines Kind zu beaufsichtigen und leichte Hausarbeit mitzubesorgen. Kann Abends heimgehen. 65 Tell Court, 2. Flat, nahe Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. Geuslein, 879 West North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— Nachzufragen im Store, 76 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, eins das englisch spricht. 116 Ost 32. Straße.
mdi

Verlangt: Frau zum waschen und putzen. 1083 West North Avenue, hinten, oben.
modi

Verlangt: Aeltere Haushälterin. Zu erfragen 12 Churchill Str.
modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung fertig; keine Wäsche. 197 S. Center Avenue.
modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 992 W. 21. Place.
modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1841 N. Halsted Straße.
modi

Verlangt: Eine Köchin für Restauration, muß Dinner- und Short-Order-Köchin sein; guter Lohn. Adr.: F. 307 Abendpost.
mdimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn gezahlt. 883 N. Leavitt Str.
mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1190 Milwaukee Avenue, 2. Flat.
mdi

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant; guter Lohn. 130 Süd Halsted Straße. Oehler.
6ap,1w

Verlangt: Mädchen, beim Kind aufzupassen. 1422 Grace Str.
5ap,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.
Aug.*

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor.
smodi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kinderfräulein, fähig die vollständige Pflege von zwei Kindern (5 und 3 Jahre alt) zu übernehmen. Muß richtig deutsch sprechen und beste Empfehlungen haben. Stetige Stellung und guter Lohn zugesichert. Nachzufragen im Auditorium Annex irgend einen Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr bei Frau Frederick B. Wells.
frsasombi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches, ehrliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Bäckerei, 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, um auf Kind aufzupassen und etwas im Store mitzuhelfen. Kann zu Hause schlafen. 517 N. Park Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 597 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stetige Waschfrau für Samstags. — 39 Columbia Str., nahe 1313 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 417 Dearborn Ave.
dmi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen. 96—100 Market Str., Zimmer 600.
dmi

Verlangt: Köchin, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Eine selbstständige Köchin. Guter Lohn für passende Person. Kleines Restaurant. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Waitreß. 562 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 330 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. 1124 Newport Ave., nahe Racine Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 124 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 606 LaSalle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 3648 Rhodes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. Leuwer, 4909 Ashland Ave.
dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 451 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 238 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1205 Belmont Ave.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für einen Platz, $7 und $5, keine Wäsche; 50 Hausmädchen für kleine Familien, auch amerikanische, $5—$7.— Viele Köchinnen, Zimmer- und Küchenmädchen für Hotels, Saloons und Restaurants, Kellnerinnen, Haushälterinnen. 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4921 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 626 Mildred Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: 35 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; auch 3 Köchinnen. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave.
modimisa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Nachzufragen A. Schneidewend, 3513 Archer Ave.
mdimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 218 Seminary Ave.
modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Posten für alles in kleiner Familie.: Adr. 316 W. Erie Str.

Gesucht: Wittwe sucht gute Stelle als Haushälterin bei einem besseren Wittwer. Bitte vorzusprechen. 105 S. Center Ave.

Gesucht: Polnisches Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen in polnisch-jüdischer Familie. 235 W. Huron Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Gebildete Deutsche, spricht etwas englisch, war mehrere Jahre als Filialenleiterin thätig, sucht passendes Engagement, event. Anfangs gegen mäßiges Salär, zur Erlernung von Office-Arbeit, per 1. Mai. Adr.: O. 507 Abendpost.
dimido.

Gesucht: Deutsche Frau ohne Anhang, gute Köchin, hat gute Referenzen, wünscht guten Platz in kleiner Familie, in Flat. Adr.: S. T. 380 Abendpost.

Gesucht: Anständiges Mädchen gesetzten Alters, in der Hausarbeit in jeder Beziehung bewandert, kann nähen, wünscht bessere Haushälterin-Stelle bei respektablem Herrn mit 1 oder 2 Kindern. Adr.: F. 388 Abendpost.
dmi

Gesucht: Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht Stelle zu 1 oder 2 Kindern, nicht unter 1½ Jahren. Gute Behandlung und Lohn wird verlangt. Adr.: O. 511 Abendpost.
dmi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Beschäftigung für Hausarbeit, oder als Haushälterin. Oswald, 159 West Ohio Str.

Gesucht: Deutsche alleinstehende junge Frau, kann gut waschen und bügeln, wünscht Plätze außer dem Hause. Persönlich vorzusprechen. 4055 Princeton Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes starkes deutsches Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4115 State Str.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Platz als Haushälterin, 2 Kinder, 7 und 9 Jahre. 395 N. Winchester Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Haus- oder Küchenarbeit. 98 LaSalle Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre, sucht Stelle als Kindermädchen. 184 Milton Ave., Top Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4919 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgendwelche Beschäftigung für Hausarbeit oder in Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen: 213 Vine Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Liebt auch Kinder. Bitte vorzusprechen. Fuchs, 1227 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen. 298 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge, ehrliche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. Kersch, 327 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges Kindermädchen sucht Stelle. 327 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende junge Wittwe sucht Haushalterstelle. Strelow, 76 LaSalle Str.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische selbstständige Köchin sucht Stelle. R. Laky, 261 Johnson Str.
dimi

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle in kleiner Privat-Familie. Adr.: F. 326 Abendpost.

Gesut: Frau sucht Stelle zum waschen von Mittwoch bis Samstag. 842 Clybourn Ave.
mdi

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder kleiner Familie. Adr.: O. 501 Abendpost.
mdi

Gesucht: Aelteres deutsches Fräulein wünscht Stelle bei 1 oder 2 Kindern über 3 Jahre alt. Gute Hilfe für Nähen und Sticken. Gehalt $6. Adr.: F. 300 Abendpost.
modi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Englische Sprache, — nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. College und Private School. John Siebe, Manager, 868 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892.
17mz,samodi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890.
17sb,sabido*

Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger.
20mz,1m,X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12.
3ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave.
19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7feb,*

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischen Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 122 Clark Straße, Chicago, Ill.
1mz—Xdz

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Bender Co.
209—211 West Madison Str. — Tel. Monroe 2077.
Billigster Platz in Chicago zum Ankauf von Store Fixtures. Alle Arten Stores vollständig ausgestattet in 5 Tagen. Neu oder Second Hand. Waaren abgeliefert und gratis aufgestellt. Baar oder Zeit.
13mz,dimisa,1m

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. ....Phone 1442 North.... Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Candy-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen. Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt. Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen. Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon.
31mz,1mX

Zu verkaufen: Frack und Weste, sehr billig. 143 Pine Grove Ave.
samodi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Mähre, 1150 Pfund, $4500. 369 Ost North Ave.

$65 kaufen 1100 Pfund schweres Pferd; $80 kaufen 1300 Pfund schweres Pferd. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: $35, Pferd und Geschirr. 201 Southport Ave.

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave.
14mz,1mX

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocers-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av.
20mz,tX,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die ganze elegante Einrichtung unserer dreistöckigen Residenz muß sofort zu irgend einem Preis verschleudert werden. Einzeln oder zusammen, alles genau wie neu. Feine 9x12 Royal Wilton Rugs und andere Rugs, prachtvolles Mahogany Parlor-Set, Tische in Roofwood und Mahogany, türkische Schaukelstühle, Couch, Messingbetten mit Baß-Springs und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Mahogany und Oak, Ausziehtisch, Bilder, Spiegel, Portieren und Gardinen, hochfeines Piano usw. 390 Oak Str., zwischen Lincoln Park Blvd. und Rush Str.
10ap,1w

Zu verkaufen: Rugs, Bilder, Eßzimmertisch und massive Lederstühle, Couch, Betten, Dresser, Phonograph und Records. Nachzufragen Mittwoch, Donnerstag oder Freitag, Tags oder Abends. Wegen Aufgabe des Haushalts. Alles in vortrefflichem Zustande. Marks, 1883 Magnolia Ave., 2. Flat, Sheridan Park.

Zu verkaufen: Eine in sehr gutem Zustande befindliche Bett-Lounge, sehr billig. 1134 Seminary Avenue, nahe Cornelia Str., 2. Flat.
modi

Zu verkaufen: 4 schöne möblirte Zimmer, fast neu, billig. 185 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Gas Range, Crib, Hochstuhl, Go-Cart. 544 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Reclining Go-Cart, Leder-Couch, billig. 773 Herndon Str., nahe School.

Zu verkaufen: Go-Cart. 1984 N. Ashland Ave.

$15 für $50 neuen Base Burner, wenn vor dem 15. gekauft, $3 das Stück für Kochöfen und Gas-Range. Nachzufragen Abends. 1473 King Place.

Zu verkaufen: Teppich, Gas-Ofen, Wasserheizer, Laundry-Ofen, Matratzen, Parlor-Set, Awnings, alles neu, billig. 852 North Park Ave., von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, bis verkauft.

Auktions-Verkauf Mittwoch, 10 Uhr Morgens— Möbel, fast ganz neu; verkaufe Alles; verlasse die Stadt. 283 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Muß verschleudern: Neues Mahagony Parlor Set, Couch, Rugs, Tisch, Stühle, Piano etc., erst kurze Zeit gebraucht. 727 Bloomingdale Road, nahe Western Ave. Kommt sofort!
10ap1w

Zu verkaufen: Eßzimmer- und andere Möbel. — 495 La Salle Avenue.
modi

Manufacturers-Verkauf von Muster Parlor-Sets ½ Preis. Showroom 525 Larrabee Str. Abds. offen.
6ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere hochfeines echtes Mahagony Upright Piano. 4 Monate benutzt. 390 Oak Str.
10ap1w

Upright Piano, spottbillig. 727 Bloomingdale Rd.
10ap1w

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave.
7ap,bidosafon,1m

Nur $95 für elegantes Gabler Upright. $5 monatl. A. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave.
9ap,1w

$25 kaufen feines Rosewood Square Piano. Großer Bargain. Au. Groß, 592 Wells Str.
9ap,1w

$65 kaufen elegantes Upright Piano mit Garantie, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str.
mdi

Gebrauche Geld, verschleudere mein elegantes neues Piano; bestes Fabrikat. Adr. F. 332 Abendpost.
7ap,1w

Elegantes ungebrauchtes Upright Piano ist sofort für ⅓ des Werthes zu verkaufen. 389 Lincoln Ave.
6ap,1w

Gute Gelegenheit, verkaufe $100 Violine für $60; ein seltenes altes Instrument, hat lauten, lieblichen und klaren Ton. Irgend eine Zeit zu sehen, 877 Lincoln Ave., hinten, oben.
4ap,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago.
5bj,*X

$100 kaufen feines Twitchell Upright Piano, wie neu. 841 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
31mz,1moX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peter Basch aus Oesterreich-Ungarn sucht Nicholas und Adam Bauer aus Grabatz und Nicholas Klas aus Vega. St. Gyoergy, 12 Keenon Str.

Julius Kern wird gesucht von M. Kuban, 177 Ost Ohio Str.

Besitze ein absolut sicheres Mittel gegen Haarschwund. Näheres unter Adr. O. 560 Abendpost.
dimido

Deutsche Mitglieder im Orden der United Workmen, über 50 Jahre alt, können etwas von großem Vortheil erfahren, beim adressiren: F. 347 Abendpost.
7ap,1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.
17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei.
6jo*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 178 Fifth Ave., Abends 390 Mohawk Str., nahe Center Str.
X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Einfaches, bescheidenes Mädchen, dem dienenden Stande angehörig, mit $1000 selbsterworbenem Vermögen, wünscht mit anständigem Manne, auch Farmer, kann Wittwer sein, bekannt zu werden zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten unter F. 321 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, bei der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung.
11mz,X*

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283.
28mz1mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg.
22fb,dosondi*

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Office-Stunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Merkel 1131. Haupt-Office: Washington, D. C.
[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möblirtes Zimmer Haus, 12 Zimmer, alle besetzt, Dampfheizung. 262 N. State Str.

Zu verkaufen: Beste Bäckerei auf der Nordwestseite, nachweisbare Einnahme täglich $45. Adr.: F. 394 Abendpost.
dido

Zu verkaufen: Bäckerei, $500, guter Platz, fein eingerichtet, nur Store-Trade. 794 W. Lake Str.
dido

Zu verkaufen: Roominghaus für den rechten Mann. Goldgrube. Fragt Morgens 10. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eisenhandlung in bester Lage, sowie Tinshop. 5105 S. Halsted Str.
dmdo

Zu verkaufen: Delikatessenstore. Gute Lage, schöne Wohnung. Fragt Morgens 10. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Butcherstores von $800 bis $1500. Fragt Morgens 10. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Meat Market, gute Gegend, billig, wegen anderem Geschäft. 3803 Honore Str.

Zu verkaufen: Bäckerei-Läden von $800 bis $2000. Fragt 657 N. Halsted Str., Guthman.

Zu verkaufen: Paintstore für die Hälfte des Werthes. 657 N. Halsted Str., M. Guthman.

Zu verkaufen: Ein guter Schuhshop. 104½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Saloons von $600 bis $3000. Fragt Morgens 10. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes altes Geschäft, billig. H. L. 238 Abendpost.
dido

Zu verkaufen: Grocerystores, von $500—$3000.— Fragt Morgens 10. 657 N. Halsted Str.

$160 kaufen Candy-, Zigarren- und Tabak-Store. Muß verkaufen wegen anderen Geschäfts. 335 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Wurstfabrik, nahe Stock Yards. Adr.: K. 53 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus (Ecke), verbunden mit Grocerie und Saloon-Geschäft, an der Westseite. Hier ist eine gute Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. Wegen näherer Auskunft und Preisbedingungen spreche man vor bei Chas. L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. Nur Store-Geschäft. Adr.: D. 224 Abendpost.
3,5,7,10,12,14ap

Verkaufe altes und gutgehendes elektrisches Geschäft für $800. Adr.: F. 382 Abendpost.
sodidosa

Kleine Bäckerei zu verkaufen oder vermiethen; schöne Wohnung. Adr.: F. 397 Abendpost.
sonmdimi

Zu verkaufen: Sehr gute Eck-Grocery. Verkaufsgrund: Todesfall des Mannes. Jos. C. Marjon, 584 Milwaukee Avenue.
sasomodi

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery, feine Einrichtung, verkaufe billig wegen Stadtverlassens. Adr.: F. 302 Abendpost.
5ap,1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, elegante Gelegenheit für Ehepaar. Versäumt dies nicht. — Miethe mit Wohnzimmern $18. 856 N. Mozart Straße.
4ap,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, wegen Familienverhältnisse. 1754 N. Ashland Ave.
4ap,1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter Eck-Laden. N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: Guter Geschäftsplatz für deutschen Bäcker, mit Backofen. Billige Miethe. Nachzufragen 955 — 71. Str.
modi

Zu vermiethen: Eckstore, guter Platz für Grocery. 150 Bissell Str., Ecke Clay.
mdimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein kleines, schön möblirtes Zimmer, mit Gas, Bad, Telephone etc., $1.50. 25 Wisconsin Str., 1 Block vom Lincoln Park.

Zu vermiethen: Anständiger Herr kann einfaches Zimmer erhalten bei Wittfrau. 337 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Front-Parlor, passend für Ehepaar oder zwei Herren, mit Badezimmer. 26 Ost 16. Str.

Verlangt: Roomer. Besorge auch Wäsche. 613 Sedgwick Str., hinten, Mrs. Hindersin.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben.
dibosa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Front-Bettzimmer, Gas und Bad. Privatfamilie. Preis $1.50.— 294 Dayton Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an Herrn oder Dame, extra Eingang. 44 Willow Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str.
27mz,bbsa,1m

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann, besserer Handwerker, sucht nettes Zimmer in geselliger Privatfamilie (keine anderen Roomers), oder bei alleinstehender Dame, nicht über $2.50 die Woche. Adr.: F. 381 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht sauberes Zimmer nahe Clinton und Van Buren Str. Adr.: F. 303 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann, Deutsch-Böhme, sucht ruhiges Schlafzimmer, wo keine anderen Roomers sind. Adr.: O. 558 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 helle Zimmer in guter Nachbarschaft, Nord- oder Nordwestseite. 2 ruhige Leute. Adr.: O. 503 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French.
3jaX*
85 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753.
27jn*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago.
dimido*

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten". Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben bei Julius Roh, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Avenue, Chicago.
28mz—16ap,X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr.
5fb,*X

Frau Jerzler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe.
19mz,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 15 Acker, schuldenfrei, Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus u.s.w., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreie Flatgebäude auf der Nord-, West- oder Nordwestseite und zirka $4000 bis $5000 Baar. Beste Gelegenheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
3ap,X*

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, gute Ställe und alle nöthigen anderen Gebäude; 200 Pfirsich-, sowie Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Preis $4000. Würde billig verkaufen oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Lerdy & Co., 184 La Salle Str.
17mz,*X

Die Vereinigung, welche im Süden eine Ansiedlung gründet, gibt allen Interessenten bekannt, daß Anmeldungen nur noch in der letzten Versammlung, Donnerstag, den 12. April, 8 Uhr Abends, in 355 O. North Ave., Ecke Sedgwick Str., angenommen werden, da die Frist für den billigen Landpreis abläuft.
dimi

......Farmländereien zu verkaufen in......
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas....
....Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington.
....Freie Heimstätten angewiesen....
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 500
18ap,1mX

Nord-Dakota Farmen zu verkaufen, und Heimstätten angewiesen. Nachzufragen M. Bohn, 142 Willow Str., Chic., od. J. Rothschiller, Gladstone, N.D.
11mz,[illegible]

$2800, Theil auf Zeit, kaufen prächtige 130 Acker Wiskonsin Farm, neues Haus, Stallungen, 90 Acker kultivirt, mit Stock, geeignet für [illegible] Pferde, Kühe, Schweine, Maschinerie, Saat etc., werth $4000. Truftee, Zimmer 1107, 59 S. Clark Str. (Ashland Block).
fodido

Gesucht: Gute Farm mit Inventar und guten Gebäuden für ein 6-Zimmer Flathaus in einer der besten Nachbarschaften in Chicago zu vertauschen. Nur erster Klasse Boden berücksichtigt. — A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave.
dibosafon

Zu vermiethen: 10-Acker-Farm mit 6-Zimmer-Haus, Stall usw., guter Obstgarten, in Hyneville, Santa Fe R. R., 20 Meilen von Chicago. Näheres bei D. Weidling, 268 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehl, Zimmer 32, 119 LaSalle Str.
16jan,bido,sa̦son,*

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Framehaus, drei 5-Zimmer-Flats, alle Verbesserungen, mit feiner Cottage, nahe Millers Kirche und Schule, Ecke Belmont Ave. und Perry Str. Etwas für gute deutsche Leute. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave.
dimido

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, drei 4-Zimmer-Flats, alle modernen Verbesserungen, in einer Nachbarschaft nahe Clark Str. Preis $4500; ein Bargain; laßt Euch diese Gelegenheit nicht entgehen. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave.
dimido

Zu verkaufen: Bargain, 4 Zimmer Cottage 941 Melrose Str., großer Stall hinten, ½ Block von Carlinie und 3 Block von Hochbahn-Verlängerung. Eigenthümer an Ort und Stelle.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2stöckiges Steinfront Flat Gebäude, in einer guten Gegend, nahe Lincoln Park, nicht höher als $9000. Antwortet sofort. S. 80 Abendpost.
7ap,6t

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus, mit 25 Fuß Lot. 760 Bryn Mawr Ave. Gas, Bad und Furnace. Näheres bei dem Eigenthümer. 1012 Hood Ave.
7ap,1wX

Zu kaufen gesucht: Preiswerthe Cottage, 2- und 3-stöckige Häuser überall auf der Nordseite. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.
16mz,frsonbi,1m

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str., und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office täglich von 1 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave.
25jn,sosadi*

Zu kaufen gesucht: Leere Ecke, geeignet für Saloon, Nordwestseite vorgezogen. Bitte Lage und Preisangabe; keine Agenten. Adr.: H. Q. 139 Abendpost.
samodi

$1500 kaufen 3stöckiges Brick-Flatgebäude mit Keller, Gas und Bad an der Nord 42. Ave., zwischen Dickens und Humboldt Ave. 2-stöckiges Basement-Steinwerk $800. Zweiteilige Flat [illegible] liche [illegible] Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße.
3ap,X*

Zu verkaufen: Schönes neues 2-stöckiges Steinfront-Gebäude mit großer Lot, um schnell zu verkaufen für $5500. Kegelin, Jenson & Co. 1426 Humboldt Boulevard.
sadifr

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame 6 Zimmer Flats, Gas und Bad, nahe Humboldt Park. Großer Bargain. Navratil, 521 W. North Ave.

Zu verkaufen: $2500 kaufen mein zweistöckiges Brick- und Framegebäude. Miethe $264. Eigenthümer ebendaselbst. 384 W. North Ave.

Südwestseite.

$800 kaufen Alley-Lot 26x125 an Aberdeen Str., zwischen 60. und 61. Straße, Zement-Seitenweg. Der Werth dieser Lot ist $1200. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement. Eigenthümer verläßt die Stadt. 265 Flournoy Str.
di—fr

Vorstädte.

Lots $300 und aufwärts in der emporblühendsten Stadt in den Ver. Staaten. Fünfzig große Fabriken und noch mehr in Aussicht, nur 45 Minuten Fahrt von Chicago. Es bezahlt sich es zu sehen. Kommt und seht, alles wird Euch gefallen, und unser Vertreter wird Ihnen gerne Auskunft ertheilen. Wunsch Euch eine Aussicht [illegible] Euch eine gute Geldanlage.
Chicago Heights Land Association,
Chicago Heights, Ill.
11mz,sodido,1m

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave.
31mz,dido̦sa*

Wir haben Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
16ax,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und kaufen gute Hypotheken, wenn die Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Straße.
24jan,dibosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen, sicher und zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. W. G. Eifer, 592 Sedgwick Str.
20jan,sodido*

Zu verleihen: Summen von $1000 an Privatleuten, ohne Kommission, gute Sicherung. Adr.: O. 594 Abendpost.
sodidosa

Zu verleihen: Summen von $200 aufwärts auf Grundeigenthum. Schaeller, 1638 Wrightwood Ave.
6ap,frsonbido̦sa

Verleihe Geld, kleinen Betrag, auf zweite Mortgage. Adr.: O. 586 Abendpost.
modi

Für Geschäftsleute die Geld bis zu niedrigen Kostenpreis als Einrichtung für [illegible] Ablieferungen monatlich, von [illegible] Kommt Nachmittags bei Wm. Ohlhaber, Architekt. 134 Park Ave., [illegible] und Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 444.
25mz,1mo̦sa*

Zu verleihen: Privatgeld an Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 503 Abendpost.
5mz,*

Zu verkaufen: $2000, erste Hypothek auf behautes Nordseite-Grundeigenthum, 5¾%, 4 Jahre. Nachzufragen. $2000 Kontrakt für den Kauf von Lake View behautem Grundeigenthum, 6%, 3 Jahre, monatlich $60. Beste Sicherheit. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
3ap,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrige Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße.
3ja,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld geliehen auf Grundeigenthum. Bauverleihen gemacht. John P. Foerster & Co., Zimmer 36, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude.
13ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt zu den regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504.
[illegible]

C. E. Pauling, 133 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250.
[illegible]

Geld zu verleihen, zu 5 Prozent Zinsen, an Nordseite Grundbesitz [illegible]
August Lorpe, 147 Ost North Ave.
28mz,1mX

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1882.—2. Meyrott, Optiker, 85 Madison Straße.
13mz,1[illegible]

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 158 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Kindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Baugert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Blettner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave. Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brokan, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str. Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str. Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave. Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billickin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechier, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Grably, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pick, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rrbey S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Kretzßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutau, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeltner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich. **Frei.**

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit.
Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.
Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen.
Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

1ap,X*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — **Doktor Tucker's Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—**Prof. DeBois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.** 18mztX1j

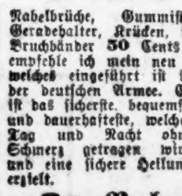
Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

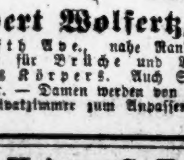
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

5april—4mai,X

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder**, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes **Bruchband**, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.



Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 639, 79 Dearborn. 9ap,1m,X

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behnke, John, 53 J., 565 Holt Ave.
Biel, Mary, 46 J., 808 Harding Ave.
Dettmann, Edna, 21 J., 389 Thomas Str.
Feldmann, Abraham, 51 J., 4511 Vincennes Ave.
Florian, John, 20 J., 64. Ave. u. Montrose Bld.
Hefter, Samuel, 39 J., 3113 Forest Ave.
Mueller, Elisabeth, 16 J., 1036 N. Oakley Ave.
Runald, Agnes, 2 J., 4534 Greenwood Ave.
Schintzer, Lewis, 55 J., 3241 Rhodes Ave.
Sedlbauer, James, 47 J., 663 Morgan Str.
Schrein, Rosie, 1 M., 122½ 42. Ct.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph P. Deichmann, Katie Seidel, 22, 20.
Richard F. E. Nathanson, Jesse E. Green, 24, 33.
Samuel A. Phillips, Lillian Long, 22, 19.
Max Neuendorf, Amanda Kall, 23, 20.
Alexander Field, Minnie Wilke, 23, 20.
Elmer J. Taylor, Ina Goodwin, 30, 20.
Winfield W. Dualey, Agnes M. Graham, 27, 27.
Axel Salgstrom, Adeline Young, 31, 25.
George T. Briggs, Flora B. Fowler, 20, 25.
William Frank, Anna Lindner, 22, 21.
William J. Thompson, Anna C. Meyers, 42, 47.
Otto Schroeder, Emma Wolff, 22, 18.
Harm Uffes, Jennie Zindence, 21, 22.
Edwin Schwarzkopf, Minnie Kutschke, 21, 19.
William Ahrens, Lillian Urlaub, 22, 19.
G. R. Fuchsteiner, A. Suendemann, 23, 21.
Jacob Solt, Lillie Gabel, 22, 18.
Samuel Vaina, Anna Vapanek, 24, 20.
Charles Merz, Jessie F. Dailey, 23, 19.
William D. Brown, Mary Kelley, 40, 34.
Thor Westby, Agnes Christophersen, 21, 18.
Squire Harris, Myrtle Brown, 23, 21.
Julius Scholz, Hedwig Schwede, 32, 21.
Lars Jensen, Marja M. Ree, 23, 21.
Walter H. Heggem, Gunda Ellefson, 21, 20.
Agron Anderson, Hilda Erickson, 40, 36.
Arthur J. Herbst, Martha Werthan, 33, 21.
Maurice M. Creed, Frances C. Harkins, 26, 24.
Jens N. Madsen, Aurelia Halvorsan, 35, 25.
Severina Gielsomino, Maria Sica, 21, 16.
John J. Wagner, Lena Nickels, 26, 21.
Hubert C. Shannon, May Dellbough, 21, 18.
Joseph Godetz, Bertha Finder, 30, 27.
Michael Buesko, Lucy Graczle, 24, 21.
Frank Pflugel, Celia Hanrahan, 27, 25.
Tollef J. Ostrem, Anna Rudisill, 36, 24.
Ben Bowes, Mayme Korff, 34, 23.
Albert Weber, Margaret Jensen, 33, 24.
Michael Erdelje, Elizabeth Szabo, 24, 18.
Lawrence G. Weiß, Margaret Canfield, 26, 19.
Arthur Toscett, Carrie Walker, 30, 34.
Carmelo Melici, Carmela Schepis, 22, 21.
John Shimo, Anna Grek, 24, 21.
Harry Jonte, Josephine Wagner, 46, 32.
Theodore Anderson, Hattie Murne, 52, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 10. April 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 86—88c; Nr. 3, roth, 84—86c; Nr. 2, hart, 78—81c; Nr. 3, hart, 73—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 79—81c; Nr. 2, Northern, 76—80c; Nr. 3, Spring, 74—80c.

Mais, Nr. 2, 46—46¼c; Nr. 2, weiß, 47—47¼c; Nr. 2, gelb, 47—47¼c; Nr. 3, 45½—45¾c; Nr. 3, weiß, 46½—46¾c; Nr. 3, gelb, 46¼c; Nr. 4, 44½—45½c.

Hafer, Nr. 2, 30¾—31c; Nr. 2, weiß, 33c; Nr. 3, 30½—30¾c; Nr. 3, weiß, 31½—32¼c; Standard, 32¼—32¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60—$4.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 78⅛c; Juli, 77¾c; September, 77⅛—77¼c.

Mais, Mai, 46—46⅛c; Juli, 45¾—45⅞c; September, 46⅛c.

Hafer, Mai, 31⅝c; Juli, 30⅛c; September, 29⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 9000, von Mais auf 212,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 83,016 Bushels Weizen und 113,328 Bushels Mais.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,368,000, von Mais 3,136,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 1,872,000, Mais, 1,901,000 Bushels und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 1,368,000, Mais 2,462,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.57½; Juli, $8.72½; September, $8.85.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.27½; Juli, $16.35.

Rippchen, Mai, $8.75; Juli, $8.85; September, $8.85.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do. gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.74

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.15; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.25—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.40—$6.47½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.42½—$6.52½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.25 bis $6.40; schwere gemischte Waare, $6.30—$6.47½; leichte ausgesuchte, $6.40—$6.47½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.22½
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14	—0.15
„Cooleys", per Pfund		0.19
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.13½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13½
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.10	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.16½	—0.17
Prima, 60 Prozent frisch		0.18
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.19½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs" das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.19½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.18
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.12
Hechte, per Pfund		0.20
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.10
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04	—0.04½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
Bekassinen, Dutzend	1.25	—1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.25	—3.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.25	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	3.50	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Kraut, per Faß		2.75
Kopfsalat, per Faß	2.50	—5.00
Blattsalat, per Kiste	0.25	—0.30
Sellerie, die Kiste	1.50	—6.00
Tomaten, per Kiste	2.50	—5.00
Rothe Rüben, per Sack		1.50
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.50
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.20	—0.25
Meerrettig, das Bündel	0.65	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Zwiebeln, per Sack	0.35	—0.40
Spinat, per Kiepe		0.50
Spargeln, kalifornische, Dtzd. Bündel	3.00	—6.00
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart		0.12½
Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste	1.00	—2.25
Blumenkohl, kalifornischer, per Kiste	1.00	—2.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.82
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55	—0.65
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.50	—3.25

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

James W. Farley—Verbindlichkeiten $2065; Bestände $2224.
Morris Goodman—Verbindlichkeiten $476; Bestände $219.
Nahum S. Robinson—Verbindlichkeiten $886; Bestände $716.
Ernest F. Wall—Verbindlichkeiten $787; Bestände $45.
Daniel B. Jesse—Verbindlichkeiten $13,948; Bestände $4410.
Mauritz T. Ring und Ed J. Ring in Firma Ring Brothers—Verbindlichkeiten $606; Bestände $203.
Clarence J. Hasier—Verbindlichkeiten $761; Bestände $134.
Peter Leptien—Verbindlichkeiten $6352; Bestände $345.
Nathan A. Hougas; Verbindlichkeiten $1650, Bestände $95.
L. J. Schrader; Verbindlichkeiten $2130, Bestände $389.
Nicholas R. Allegretti; Verbindlichkeiten $4715, Bestände $2413.
Eugene F. Cronin; Verbindlichkeiten $10005, Bestände $386.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. P. Pearson, 1-stöck. Frame Cottage, 3236 W. 30. Str., $1,400.
E. E. Eberhardt, 2-stöck. Brick Flats, 3425 Lowe Ave., $4,400.
Tom Rajwletics, 1-stöck. Frame Anbau, 4226 Throop Str., $2,300.
Albert Motes, 1-stöck. Frame Cottage, 5005 Winchester Ave., $1,200.
C. Feldner, 2-stöck. Frame Flats, 5128 Bishop Str., $4,500.
Albert Rolof, 2-stöck. Brick Flats, 6332 May Str., $4000.
H. L. Newhouse, 3-stöck. Brick Flats, 5028 Grand Boulevard, $40,000.
Elfrida Olson, 3-stöck. Brick Apartments, 4947—55 Calumet Ave., $30,000.
Joseph Vuinda, 2-stöck. Brick Flats, 1724 W. 44. Str., $5000.
F. B. Moore, 3-stöck. Brick Hinter-Anbau, 527 W. 66. Str., $2000.
Emily A. Morse, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 7528 Lowe Ave., $4000.
K. Kasmalski, 2-stöck. Frame Flats, 4352 Wood Str., $3,500.
W. H. Rath, zwei 1-stöck. Frame Cottages, 3550—45 W. 61. Str., $3,400.
Joseph Baumruk, drei 1-stöck. Brick Cottages, 1315—17—19 Trumbull Ave., $4,500.
Adolph Tencl, 1-stöck. Brick Cottage, 1277 Millard Ave., $3,200.
C. J. Baker, 2-stöck. Brick Flats, 2039 W. 21. Str., $4000.
J. B. Burke, 3-stöck. Brick Stores und Flats, 2314 W. Indiana Str., $7000.
M. Schlosser, zwei 3-stöck. Brick Flats, 699—701 Racine Ave., $19,000.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 10. Ap., „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen
Dienstag, 10. April, „Graf Waldersee" nach Hamburg
Mittwoch, 11. April, „Potsdam" nach....Rotterdam
Donnerstag, 12. April, „Breslau" nach......Bremen
Donnerstag, 12. April, „La Lorraine nach....Havre
Samstag, 14. April, „Rugia" nach........Hamburg
Samstag, 14. April, „Kroonland" nach...Antwerpen
Dienstag, 17. Ap., „Kaiser Wilh. d. Große" n. Bremen
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher

Vollmachten
notariell ausgestellt.

Erbschaften
kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mi,modidofa,*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

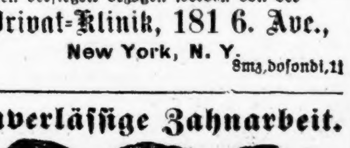
Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y.
8mz,dofondi,1j

Zuverlässige Zahnarbeit.



Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für... **$6**

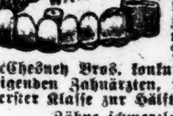
Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. — Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. — Deutsch gesprochen.

McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig anzeigenden Zahnärzten, sondern mit Zahnärzten erster Klasse zur Hälfte von deren Preisen.

Zähne schmerzlos gezogen.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.
Trefft Vereinbarungen per Phone Central 2047.
Offen Sonntag von 9 bis 1. 24mz,6mX

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,di,do*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultationen oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie, oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str.,
Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden.

Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen und besondere Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.

Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str.,
Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist: Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

$10 BRUCH GEHEILT $10

Leidet Ihr an Bruch? Wollt Ihr in einer Behandlung kurirt werden ohne Anwendung des Messers, ohne Bruchband oder irgendwelche Vorrichtungen durch unsere neue Methode, welche es Euch ermöglicht, das Bruchband für immer abzulegen? Wißt Ihr, daß wir die Erfinder dieses wunderbaren Heilverfahrens sind, welches Euren Bruch wie in einem Schraubstock hält bei Eurem ersten Besuch in unserer Office. Wollt Ihr kurirt werden zu dem Preise, welchen Ihr für ein werthloses Bruchband bezahlen würdet? Wenn so, tretet vor dem 15. April in Behandlung, und wir heilen Euch für $10. Diese Offerte ist nach diesem Datum nicht giltig, deshalb reicht Eure Applikation früh ein. Leset, was Eure Nachbarn in Bezug auf unsere Behandlung sagen, dann kommt und werdet wie diese geheilt.

Chicago, 3. Febr. 1905. — Werther Doktor: Ich hatte lange an einem schlimmen Bruch gelitten, welchen das Bruchband nicht zu halten vermochte. Ich trat im Januar in Ihre Behandlung, und Sie heilten mich in einer Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. — Blue Island, Ill. Geo. P. Meyer.

Chicago, 16. Febr. 1903. — Werther Doktor: Ich möchte sagen, daß ich an der einen Seite 20 Jahre und auf der anderen Seite 5 Jahre an Bruch gelitten, so daß ich fortwährend ein Bruchband tragen mußte, und am 10. Februar heilten Sie mich von beiden Brüchen in einer einzigen Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. Ihnen für die wunderbare Heilung und die guten Resultate dankend verbleibe ich achtungsvoll: H. Kurm, 204 Ost 25. Place.

Chicago, 11. Febr. 1906. — Werther Doktor: Ich litt 14 Jahre an einem schlimmen Bruch und hatte alle Arten Bruchbänder getragen und verschiedene Aerzte versucht ohne Hilfe zu erlangen. Eine Behandlung mittelst Ihrer wunderbaren Methode machte mich gesund, und seither brauchte ich kein Bruchband mehr zu tragen. Auch habe ich nicht mehr die geringsten Anzeichen von Bruch. Ich kann nicht genug zu Gunsten dieser Heilmethode sagen und hoffe, daß alle Leidenden hingehen und geheilt werden wie ich. — Leopold Bender, 711 W. 14. Str.

Beachtet, unsere Offerte einer nachhaltigen Heilung irgend eines gewöhnlichen Falles von Bruch ist nur bis zum 15. April giltig, nach welchem Datum wir unsere regulären Gebühren berechnen. Ihr müßt Euch früh anmelden, da wir nur eine beschränkte Anzahl Fälle täglich behandeln können. Konsultation frei.

KIRK MEDICAL DISPENSARY.
211—212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington Str.
Stunden von 9 bis 5. Sonntags 9 bis 12. 3ap,didofon*

Männer!

Weshalb leidet Ihr und führt ein elendes Dasein von Tag zu Tag und Woche zu Woche ohne Aussicht auf Linderung oder Besserung? Weshalb gestattet Ihr unerfahrenen Aerzten an Euch zu experimentiren? Weshalb verschwendet Ihr Eure Gesundheit, Zeit und Geld, wenn Hilfe in Eurem Bereich ist?

Dr. WEINTRAUB,
der Wiener Spezialarzt,

wünscht anzukündigen, daß mittelst seiner neuen Behandlungsmethode, bekannt als

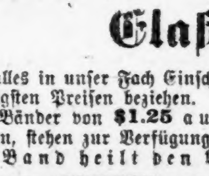
VITALISM

er die hartnäckigsten Fälle heilt, die von anderen Aerzten behandelt und als unheilbar aufgegeben worden waren. Diese Methode wurde von deutschen und französischen Spezialisten erfolgreich angewandt, und die Heilungen, die durch Vitalism erzielt wurden, riefen Erstaunen hervor. Die hartnäckigsten chronischen Krankheiten der Männer wichen derselben, und neues Leben, Kraft und Lebenskraft wird den körperlichen und geistigen Wracks wiedergegeben.

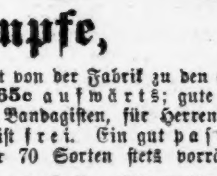
Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 5.30 Nachm. Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Samstag 10—1. Sonntag 10—12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
di*



Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe,



und alles in unser Fach Einschreitende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock.
Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude.
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis. 7ap,eodX,6mo,eod

Leset die „Sonntagpost".

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. BOYD'S

Schmerzlose Heilung für Männerkrankheiten.

Ich berechne nur die Hälfte der regulären Gebühren.

Nervenschwäche, Männerschwäche, Privat-Krankheiten der Männer, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, vergrößerte Drüsen, Blasen-, Nieren- und alle Harnkrankheiten, Absonderungen, erschöpfende Träume, Schwäche, frühzeitiger Verfall, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Schmerzen im Kreuz und den Nieren, geistige Sorgen, Dyspepsie, Verstopfung, Nervösität, verlorene Lebenskraft können positiv durch meine Nervo-Osmotic-Behandlung geheilt werden. Ich mache keine irreführende Angaben, um Patienten zu bekommen; ein ehrlicher geschickter Arzt wendet nicht derartige Methoden an; wenn Ihr nicht geheilt werden könnt, sage ich es Euch frei heraus. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen freiem Symptome-Formular. Es wird in einfachem Kuvert verschickt. Meine Ansicht gebe ich frei.

Viele Fälle können im Hause kurirt werden.

B. Y. BOYD, M. D.,
(Etablirt in 1886),
Behandelt alle Patienten persönlich.
Konsultation und Untersuchung frei.

2. Floor, 263—269 Dearborn Straße, Chicago.
Halben Block nördl. von Van Buren Str.
Stunden: 8.30 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
28nov,di*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.
3mz,fabi*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft, konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofo* gegenüber der Post-Office.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung in jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didofon*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schroeder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 18ag,bofabi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1257.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Accomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*8.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N. Ankunft in Boston..5.20 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N. Ankunft in Boston..10.20 V.

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N. Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N. Ankunft in Boston..10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N. Ankunft in Boston..10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:59 N.
* 2:50 V.	Evansville, Jackson, Tenn. und südlich—Fast Mail	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd.	* 9:30 N.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:00 N.	Cairo und südlich	* 7:00 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 N.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 V.
**2:35 N.	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	*12:25 N.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.00 N	*9.00 N
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Die eleganteste Oster-Auslage die wir je gemacht haben.

Wenn Ihr Eure neuen Frühjahrs-Kleider noch nicht ausgesucht habt, so kommt morgen. Die große Auswahl in unseren Partien, die durchweg besten Facons der Saison und die niedrigen Preise, wofür sie offerirt werden, sind Faktoren, die Ihr nicht übersehen solltet.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Covert Coats für Damen und Mädchen—aus reinwoll. doppeltem u. Twist Covert Cloth gemacht — satingefüttert—self strapped—unser großer „Leader" dieser Saison—unter unserer persönlichen Aufsicht gemacht—prachtvoller Werthe zu...... **$4.95**

Eton Suits für Damen — Panama oder Voile — Jackets sind satingefüttert — mit Taffeta und Seidenbraid besetzt — voller runder Rock — neue Schattirungen — zu...... **$12.95**

Dreß- und Walking-Skirts für Damen — Panama, Sicilian, Serge- und Novelty Mixtures — rund oder plaited — zu...... **$4.95**

Kinder-Reefers — reinwoll. Covert Cloth oder Cheviot — lohfarbig, schwarz, roth oder grün — zu nur...... **$4.95**

Schwarze seidene Damen-Unterröcke — Taffeta tucked — tiefe Flounce — völlig $4.50 werth — speziell...... **$3.48**

Satin-Gürtel für Damen — fancy Streifen — werth 50c — an unserem Korset-Counter, 2. Floor...... **39c**

Fertige Damenhüte — nette und moderne handgemachte Hüte — werth $2.00 — speziell zu...... **98c**

Männer! Kauft Eure Oster-Anzüge von

Bellacks Ueberschuß-Lager und spart von $2½ bis $7½

Dieser riesige Einkauf von Bellack's (Milwaukee, Wis.,) ganzem Ueberschuß-Lager hat große Aufregung in unserer Kleider-Abtheilung hervorgerufen. Dieser Fabrikant erfreut sich eines beneidenswerthen Rufes in der Herstellung von hochfeinen Kleidern, namentlich was Facon und Eleganz betrifft. Jedes Kleidungsstück hat Union Label und diebsichere Taschen

- $8.50 Männer-Anzüge zu.... **$5**
- $12½ Jünglings-Anzüge zu...... **$7.50**
- $15 Männer-Anzüge zu... **$10**
- $15 Männer-Ueberröcke zu **$10**
- $7.50 Jünglings-Anzüge zu...... **$4.98**

Knaben-Hüte für Konfirmation — tadellos in Qualität — modern in jeder Beziehung, Auswahl...... **95c, 1.45**

Oster-Liköre.

California Portwein — 5 Jahre alt — direkt von dm Weinberg — Proben frei—Gall. 69c—½ Gall.... **35c**

„Perfector" Pure Rye Whiskey — regulärer Preis 85c — nur 1 Flasche an einen Kunden — volles Quart...... **51c**

Jamaica Rum oder Holland Gin — per ⅛ Gallone...... **98c**

White Horse Pure Rye Whiskey — Gallone $1.85 — ½ Gallone...... **95c**

Tafelbier — hell — Kiste von 2 Dtzd...... **76c**

Droguen — 4. Floor.

Sarsaparilla u. Celery Compound, — $1.00 Größe zu...... **65c**

Anchor Pain Expeller — 25c Größe zu **17c**

Reiner Witch Hazel Extrakt — per Pint...... **15c**

Compound Cathartic Pill — per 100 zu...... **17c**

Lemke's St. Johannes-Tropfen, zu...... **15c**

Compound Licorice-Pulver, per ½-Pf. Pack...... **10c**

Beeren-Sets zu 44c

44c

Für große, feine, dünne Beeren-Sets aus österreichischem Porzellan — Salatschüssel mit sechs dazu passenden Frucht-Näpfen — schöne große Rosen-Dekorationen — in Naturfarbe — jedes Stück ist goldgerändert — gemacht um für mindestens $1.00 verkauft zu werden. Die Größe unseres Einkaufs setzte den Preis soweit herab, daß wir sie verkaufen können zu 44c per Set.

Tassen und Untertassen, — dünnes Carlsbader Porzellan — schön dekorirt — 15c Werth — per Paar **10c**

Blumen-Vasen, — aus böhmischem Glas gemacht — elegant verziert—zu **10c**

Frucht-, Brot- und Butter-Teller — feines Carlsbad Porzellan — assort. Frucht Sujets — Auswahl **10c**

Männer-Hüte Gute Partie weiche Männerhüte — gewöhnlich zu 95c bis $1.50 verkauft — spez. Bargain zu...... **69c**

Oster-Candies.

Unser Assortment von Oster-Novitäten ist dieses Jahr außerordentlich groß — in der That größer als wir es jemals hatten. — Populäre Preise.

1c aufwärts bis $2.50

Marshmallow Ostereier — alle Größen — per Pfd...... **10c**

Panorama-Eier — eine vollständige Auswahl in allen Größen — von $3.50 herunter auf...... **3c**

Candy-Boxes—in Eierfacon, per Stück.. **3c bis zu 50c**

Kurzwaaren—1. Floor.

Patentleder Gürtel für Damen — wth. 15c—zu... **5c**

Schwarze Lisle Seiten-Strumpfhalter für Damen — wth. 10c — per Paar...... **5c**

Weiße Perlmutter-Knöpfe, Dtzd...... **2c**

Nickelplait. Sicherheitsnadeln, per Dtzd...... **1c**

Weißes baumwollen. Einfaßband, 2 Rollen...... **1c**

Brooks' best. Maschinenfaden, per Spule...... **1c**

Spitzen, Taschentücher

150 Stücke fancy baumwollene Spitzen — mit dazu passenden Einsätzen — werth 10c — per Yard...... **5c**

Weißes Hals-Ruching — 150 Stücke — werth 10c — zu...... **5c**

350 Dtzd. weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — solange der Vorrath reicht, Stück...... **2c**

Strümpfe, Handschuhe

Schwarze baumwollene Damenstrümpfe — nahtlos — doppelte Fersen und Zehen — per Paar...... **10c**

Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe— nahtlos — Größen 6 bis 9½ — per Paar...... **10c**

2-Clasp Lisle Handschuhe für Damen — schwarz und weiß, zu...... **25c**

Kleiderstoffe

8.30 bis 10 Vorm. — 38-zöll. Cashmeres — in cream und farbig — 5 Yards an einen Kunden — werth 29c — per Yard...... **12½c**

1000 Yards feine wollene Kleiderstoffe — einfache und fancy Worsteds — 58c Stoffe — nur 5 Yards an einen Kunden, Yd...... **25c**

38-zöll. schwarze reinwollene Voiles — Nun's Veiling und Brillianties — regulär 58c — die Yard zu...... **39c**

Percales, Lawns

Yardbreite Percales — 8.30 bis 10 Vorm. — meist einfache Farben — 12½c Qualität — in Resten — per Yard...... **3¾c**

12½c feine weiße Lawns — sowie India Linons— nur 10 Yds. an einen Kunden, Yd...... **5c**

Feine gemusterte Sateens — voll mercerized und Seidenfinish — 25c Qualität — in Restern — per Yard... **9½c**

Männer-Unterzeug

Feine gerippte Hemden u. Hosen für Männer — in blau, braun und ecru, speziell...... **25c**

Merino Hemden und Hosen für Männer — regulärer 50c Wth., zu nur...... **35c**

Französische Balbriggan-Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer — 50c Werthe — zu...... **39c**

(Eig ne Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Ein schauerlicher Mordprozeß. — Eine weibliche Hyäne. — Geschworene hier und bei Ihnen. — Kaiserliche Badekur in Ems. — Geheimnißthuerei. — Geschenk an die Royal Dragoons. — Bedenkliche Denkmalbeisteuer. — Die deutsche Einheit. — Nord und Süd. — Fort mit der Umwallung!

Eine persönliche Angelegenheit veranlaßte mich neulich, nach Düsseldorf zu fahren. Der Zug war mit Reisenden überfüllt, die sich über einen Mordprozeß unterhielten, der vor dem Schwurgericht an dem fraglichen Tage in der genannten rheinischen Stadt zur Verhandlung kommen sollte. Es handelte sich um die wahrhaft scheußliche Abschlachtung des früher dem Generalstab angehörenden, in dem nahen München-Gladbach im Ruhestand lebenden Oberstleutnants Roos durch seine Haushälterin, deren Mann und Schwager, die ein Geständniß ihrer Schuld abgelegt hatten. Die Ausloosung und Auswahl der Geschworenen nahm knapp eine halbe Stunde in Anspruch, und die Verhandlung gegen das Mörder-Trio konnte daher pünktlich um 9 Uhr Vormittags beginnen.

Eine dichte Menschenmenge hatte sich auf dem Königsplatz angesammelt, auf dem das Landgerichtsgebäude steht, und der Gerichtssaal war bis auf den letzten Platz mit Zuhörern besetzt. Es war auch keineswegs meine Absicht, die Zahl der Neugierigen zu vermehren, doch war es mir, dank der Vermittelung eines mir befreundeten Richters, möglich, einen Blick in den Schwurgerichtssaal zu werfen. Welcher Unterschied gegen eine Prozeßverhandlung in unseren amerikanischen Kriminalgerichten! Auf einer Erhöhung der mit einer schwarzen Decke versehene Richtertisch, der vorsitzende, die beiden beisitzenden Richter, sowie der Staatsanwalt und der Gerichtsschreiber im schwarzen Talar und ebensolchem Barrett, an der linken Seitenwand an einem Tisch die Vertheidiger, dahinter, von Schutzleuten bewacht, in einem Verschlage, auf Bänken sitzend, die Angeklagten, und rechts gegenüber die zwölf Geschworenen, achtbare Männer aus dem Bürgerstande, die es für eine Ehre erachten, Recht zu sprechen, ohne Ansehung der Person. Sie werden in jedem Gerichtstermin ausgeloost, und der Gesammtzahl der 24 Ausgeloosten werden bei jeder Sitzung 12 Geschworene entnommen, die selbstverständlich von den schwereren, von ihnen abzuurtheilenden Fällen meistens schon Kenntniß erlangt und sich, wie jeder nicht ganz stumpfsinnige Mensch, eine Meinung über die Schuld oder Unschuld der Angeklagten gebildet haben, was sie aber als rechtlich denkende Männer nicht hindert, ein gerechtes Urtheil zu fällen—„nach bestem Wissen und Gewissen, so wahr mir Gott helfe", — wie es in der Eidesformel heißt. Vor dem Richtertische ist der Platz für den Zeugen, dahinter der Tisch für die Zeitungsberichterstatter —Alles an seinem Orte—und hinter diesem, durch eine Schranke abgeschlossen, der Zuhörerraum. Keine sich auf den Stühlen rekelnde Advokaten, Gerichtsdiener und was sonst dazu beiträgt, dem amerikanischen Gerichtslokal jede Würde zu benehmen.

Die drei Angeklagten in dem vorerwähnten Mordprozeß machen keineswegs den Eindruck so entsetzlicher Verbrecher, als welche sie sich selbst durch ihre Geständnisse brandmarken. Die Frau Anna Blömers, erst 28 Jahre alt, eine große, schlanke und ziemlich hübsche Person, gibt sich als die Anstifterin des Mordes zu erkennen. Ihr Mann und dessen Bruder haben die That vollführt; alle Drei sind Holländer von Geburt. Oberstleutnant Roos, der wegen eines Nervenleidens den Abschied nahm, lebte, von seiner Frau geschieden, in einer Villa in Gladbach, und die Ehefrau Blömers führte ihm den Haushalt. Ihr Mann und dessen Bruder, beide Tagediebe, lebten auch zeitweilig dort und wurden von dem Oberstleutnant unterstützt. Als der Schwager Blömers eines Tages wieder einmal darüber klagte, er habe kein Geld, rieth die Frau, den Oberstleutnant todtzuschlagen. Zuerst wollten sie es mit Gift versuchen; da sie aber ohne polizeiliche Bescheinigung keins erlangen konnten, beschlossen sie bei einer Flasche Wein, den Offizier in den Keller zu locken und ihm dort den Garaus zu machen. Durch das Schlagen mit Hämmern auf Fässer erreichten die Verschworenen ihren Zweck: sie schlugen Roos nieder und ließen ihn, aus vielen Wunden blutend, liegen. Aber der Unglückliche war noch nicht todt. Als die Mörder ihn stöhnen hörten, sagte Frau Blömers: „Das habt ihr schlecht gemacht. Ihr habt die Sache einmal angefangen, nun müßt ihr ihn auch ganz todtschlagen!" Nun hieben die Kerle wieder auf den Verwundeten ein, „und als er noch immer stöhnte", sagte der Schwager Blömers aus, „holte mein Bruder eine Säge und sägte dem Oberstleutnant den Kopf ab." Bei lebendigem Leibe! Dann wurde die Leiche verscharrt, wobei das entmenschte Weib zugegen war, und die Wohnung des Ermordeten ausgeplündert. Das ist kurz der Vorgang gewesen bei dem grausigen Gemetzel, über das die Angeklagten ohne jegliche Bewegung in geschäftsmäßigem Tone ihre Aussagen machten. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Schuldig des Mordes und der Gerichtshof erkannte, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, auf Todesstrafe. Eine Berufung gegen ein solches Urtheil ist nur erfolgreich, wenn ein Formfehler vorliegt. Das Urtheil selbst als solches kann nicht angefochten werden.

Ich dachte unwillkürlich an das Verfahren bei derartigen Prozessen in den Vereinigten Staaten und insbesondere bei Ihnen in Chicago. Da hätte es vielleicht ein halbes Jahr gedauert, bis die Geschworenen zusammen waren, und nach der Urtheilsverkündigung wären die Vertheidiger gekommen und hätten Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um den „unschuldigen" Klienten vor dem Galgen zu retten. Hier geht man in etwas schnellerer Gangart zu Werke, und man darf darauf wetten, daß sich weder Linksanwälte, noch gefühlvolle Weiber und Männer finden werden, die für das Mordgesindel Blömers in die Schranken treten, wie z. B. noch jüngst für unseren Landsmann Schmidt-Hoch. Dieser berühmt gewordene Frauenmörder ist, so meldet man mir von Horrweiler, wirklich der Gauner und Schwindler Schmidt gewesen, der dort seine Familie im Elend sitzen ließ.—

Vor einigen Tagen tauchte das Gerücht auf, der Kaiser werde im Juni eine Badekur in Ems machen und im Schlosse zu Koblenz Aufenthalt nehmen, das zur Zeit unter Aufsicht eines Hofbeamten neu in Stand gesetzt wird. Auch erschien vorgestern unerwartet der Armee-Musik-Inspizient, Professor Roßberg, in Koblenz und übte dort mit mehreren hundert Militärmusikern vor dem Schlosse eine Anzahl Stücke ein. Aus diesen Umständen, und da Ems ein Bad für Halsleidende ist, schließt man, und wohl mit Recht, daß der Kaiser, der ja immer noch am Halse laborirt, demnächst die rheinische Hauptstadt mit seinem Besuche beglücken wird, worauf sich seine getreuen Unterthanen, und besonders die Wirthe, schon jetzt freuen. Die Reisen des Kaisers werden stets mit Geheimnißthuerei umgeben und amtlich noch abgeleugnet, wenn alle Vorbereitungen dafür schon getroffen und bekannt sind. So heiß tes auch jetzt wieder, der Kaiser denke nicht daran, eine Mittelmeerreise zu machen, und bezüglich des Sommeraufenthaltes in Koblenz wird gesagt, nicht der Kaiser, sondern Prinz Eitelfriedrich und Gemahlin würden dort längere Zeit weilen.

Der Kaiser scheint immer noch der Ansicht zu sein, daß es ihm möglich sei, die Engländer durch Liebenswürdigkeit zu gewinnen. So wird von einer englischen Zeitung gemeldet, der deutsche Kaiser habe sein Bild, in Oel gemalt, für das Kasino der Unteroffiziere der „Königlichen Dragoner", deren Ehrenoberst er ist, gestiftet, wofür die Beschenkten ihren Dank ausgesprochen hätten. Der „Hannöverische Kurier" bemerkt dazu: „Bekanntlich sind Porträts des deutschen Kaisers bei den Royal Dragoons schon weniger gut behandelt worden." Man erinnert sich, daß die Offiziere dieses Regiments während des Burenkrieges das Bild ihres Ehrenobersten mit dem Gesicht nach der Wand hingen und sonstigen Unfug damit trieben, um den verhaßten deutschen Kaiser zu beschimpfen. Das deutsche Volk beginnt nach und nach einzusehen, daß sich weder die Engländer noch die Yankees durch Liebenswürdigkeiten zu Freunden Deutschlands machen lassen; nur die hohen Kreise scheinen in dieser Hinsicht immer noch von einer bedauerlichen Leichtgläubigkeit und Schwäche erfüllt zu sein.

Etwas an die Mirbach'schen Sammlungen und Kirchenstiftungen erinnert die im Straßburger Landesausschusse zur Sprache gebrachte Thatsache, daß aus dem, dem Statthalter aus Steuereingängen bewilligten Dispositionsfonds nicht weniger als $40,000 für ein Kaiser Wilhelm-Denkmal in Straßburg überwiesen wurden, und daß ferner aus diesem Fonds größere Summen für die kaiserliche Jagd im Elsaß verwendet worden seien. Der sozialistische Abgeordnete Blumenthal verlangte die Zurückerstattung dieser Gelder, und die anderen Abgeordneten stimmten ihm zu. Derartige Verschwendungen öffentlicher Gelder sind nicht dazu angethan, die Elsaß-Lothringer für das Reich zu gewinnen, wie auch das schroffe Auftreten der Beamten in den Reichslanden gegen das gemeine Volk und das Katzbuckeln den oberen Klassen gegenüber, selbst von regierungsfreundlichen Blättern stark getadelt werden. Die so viel gerühmte und einst erhoffte Einigkeit der Deutschen in Nord und Süd ist leider vielfach nur eine Fabel. Die Entfremdung zwischen Preußen und Bayern macht merklich Fortschritte, und sogar im bayrischen Landtag wird dieser Stimmung bei jeder Gelegenheit Ausdruck gegeben. So hielt neulich der Bauernbundführer Memminger, ein in seinen Worten nicht sehr wählerischer Mann, eine Rede, in welcher er gegen den Domkapitular Dr. Ludwigs loszog, dessen Sprache und Name bewiesen, daß er ein Preuße sei. Er spiele den Thierbändiger, gebe dem einen Clown eine Ohrfeige, und der andere Clown falle hin. „Er haut dem Minister eine hin, und da fällt der Landtag um. So meint der Herr Preuß. Die Geschichte geht aber nicht so glatt ab, sondern man haut auch hin! Ich hätte es dem Minister nicht zugetraut, daß er mit einer so kräftigen bayerischen Hand dem Preuß' eine an die Ohren gegeben hat." Als der Präsident zur Mäßigung räth, erfolgt der Zuruf: „Das ist bayerisch, dem frechen Preußen gehört eine auf's Maul!" Die deutsche Einigkeit wird erst wieder hergestellt, wenn der Krieg ausbricht und das Volk zu den Waffen gerufen wird, um sein Land zu vertheidigen. So war es anno 1870, und so wird es wieder sein, wenn die gemeinsame Gefahr die Mißverständnisse zwischen Nord und Süd hinwegräumt.

Wie in Düsseldorf wegen des Mordprozesses, herrschte an demselben Tage in der benachbarten Stadt Köln große Aufregung, aber freudiger Art. Nach mehrjährigen fruchtlosen Verhandlungen ist es der Stadtverwaltung endlich gelungen, den Militär-Fiskus zu bewegen, die rechts- und linksrheinische Umwallung der Stadt „aufzulassen", d. h. gegen Zahlung von 25½ Millionen Mark an die Stadt Köln abzutreten. Dadurch fällt ein gewaltiges Verkehrshinderniß, welches der Entwickelung der Stadt störend im Wege stand, und dessen sich die Militärbehörde des Reiches um so leichter entäußern konnte, als derartige Stadtumwallungen nicht mehr den geringsten Zweck haben. Die Kölner sind über den Abschluß der Verhandlungen, die nur noch der Genehmigung des Kaisers bedürfen, ganz aus dem Häuschen gerathen, und Extrablätter verkündeten die frohe Botschaft.

Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet einer großen Entdeckung frei an Alle!

Wucherung der Leber.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.**, behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies Packet** von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf **meine Kosten** probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 30,
306-308 Broadway,
Milwaukee, Wis.

The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Exchange 3 Mail Orders Filled

Wie sich diese $25 Suits verkaufen

ist ein Beweis, daß wir bei Weitem den besten Suit für das Geld in der Stadt haben; nicht nur im Schnitt, sondern in Arbeit, im Passen, Ausstattung und Stoffe. Es sind verschiedene hübsche Modelle zur Auswahl, gemacht von einfarbigen und schattigen karrirten Stoffen und feiner Qual. Panama-Tuch, in kurzem Eton Jacket-Muster mit kurzen oder ¾ langen Aermeln, kragenloses Muster, besetzt mit Braids und Seide, Skirt ist Plaited, Panel-Front und hinten, Gored Circular Style, mit Folds von gleichem Stoff unten, ohne Zweifel der beste Suit für **$25**

Neue Frühjahr-Suits mit von Männern geschneiderten Coats, in Novelty Mischungen und Panama Cloth, in eleganten Eton Effekten, Braid und Tailor besetzt, mit neuesten kurzen Aermeln, Gürtel und Jacket satingefüttert, Skirt in neuem Circular Style. Suits kommen in großer Reichhaltigkeit von Farben, zu **$15**

Neue Frühjahrs-Suits von feiner Qualität Panama Cloth, in hellgrau, schwarz, blau und grün, Entwürfe kopirt von einem unserer hochfeinen Suits, Jacket ist besetzt mit Braid und Straps von demselben Stoff, kragenlose Styles, schneidergesteppt, dreiviertel Länge Aermel, mit dazu passendem Gürtel, Skirt hat Plaited Front und Rücken, ein sehr hübscher Circular Style für **$20**

Neue Frühjahrs-Coats von feiner Qualität Taffeta Seide, in elegantem Eton-Style, ohne Kragen, neue kurze Aermel, besetzt mit fancy Braids und Straps von demselben Stoff, Plaited Rücken und mit weißem Satin gefüttert, **$10**

Neue Frühjahrs-Coats von feiner Qualität Covert Cloth, Fly-Front, engpassender Style, französ. Welt Nähte, Curved Lines geformt von Bias Bands und Soutache Braids, volle Coat-Aermel, Kragen, und Cuff-Effekt, feine Schneider-Stepperei, satingefüttert — zu **$10**

Neueste Frühjahr-Skirts, von feiner Qualität schwarzen und weißen Checks, neuer Circular Style, mit Inverted Plait Front und Seiten-Panel, hübsch besetzt über den Hüften mit Bands von demselben Stoff und Self-überzogene Knöpfe, zu **7.95**

Neue Frühjahrs-Waists

Neue Frühjahrs-Waists, von feinem weißen Lawn, hinten zuzuknöpfender Style, hübsche mit Spitzen und Stickerei besetzte Waists, mit Tucked Kragen und neuen kurzen Aermeln, zu **1.19**

Neue Frühjahrs-Waists, von Lingerie Stoffen, Knöpfe hinten, hat Yoke von nen Pin Tucks und Spitzen-Einsatz, Kragen dazu passend, neue kurze Aermel — zu **1.75**

Seidene Waists, von feiner Qualität China Seide, hinten zuzuknöpfender Style, die Front ist besetzt mit Spitzen-Einsatz, mit Yoke-Effekt und Pin Tucks, neue kurze Aermel, — mit zum Kragen passenden Spitzen besetzt, **3.95**

Mädchen- und Misses-Trachten

Lose Box Coats für Mädchen, kragenloser Style, Outlined am Hals mit fancy Braids von kontrastirender Farbe, Yoke hinten mit Plaits unten, neue Facon Aermel mit Turn-back Cuffs, am Handgelenk Plaited, Stoffe in hübschen Novelty Mischungen, zu **$5**

Misses Coats in langen ¾-Länge Styles, mit Coat-Kragen, neue Aermel mit fancy Turn-back Cuffs, hübsch besetzt mit Straps von demselben Stoff, zu **$10**

Waschkleider, in Chambrays und Percales, lohfarbig, Oxblood blau und schwarze und weiße Checks, — neue Blouse Style, mit extra weitem Skirt, Plaited Style, **98c**

Weiße Kleider, von feiner Qualität Dotted Swiß, hübsche Bertha von Stickerei, niedriger Hals und kurze Aermel, berändert mit Stickerei-Einsatz, extra weite Gathered Skirt mit Folds unten — Satin Band Gürtel, zu **6.95**

27-zöllige Novelty-Seide zu 48c

Dieser Seiden-Verkauf bildet das Stadtgespräch. Es ist ein Fabrikrester-Verkauf von Seide, 3 bis 15 Yards im Stück, von hochfeinen 27zölligen Novitäten-Seidenstoffen. Novelty Checked Taffetas, schwarz, weiß und farbig; Novelty Overplaid Louisines, in verschiedenen Schattirungen; fancy „Quadrille" Waist- u. Suiting-Seiden; fancy „Broche" Suiting-Seide, sehr modern, und Hunderte anderer eleganter, moderner Seiden, alle 27 Zoll breit. Kosten vom Stück $1, $1.10 und $1.25 die Yard. Ein riesiges Sortiment zur Auswahl. Kauften alle, die der Fabrikant hatte, und wir offeriren Euch die Auswahl von irgend einem Stück in der Partie zu, die Yard, **48c**

Andere Seide-Bargains

Natural Pongee-Seiden, können gewaschen werden, 27 Zoll breit, speziell morgen, Yard, **25c**

Farbige Rustling Taffetas, garantirt, einfach wie auch schillernd, volle Yard breit, $1.25 und $1.35 Sorte, die Yard, **89c**

Ganzseid. Tussah Natural Pongee-Seide, volle Yard breit, extra schwer, für Suits u. Coats, Yd., **69c**

Weiße Habutai Wasch-Seide, 27 Zoll breit, extra feine Sorte, zu, die Yard, **25c**

Schwarze garantirte Taffetas, 1½ Yds. breit, schneidet sich sehr vortheilhaft für die neuen Skirts, kostet gewöhnlich $2 die Yard, speziell für Donnerstag, die Yard, **1.47**

Weiße Habutai-Wasch-Seide, volle Yard breit, morgen zu, die Yard, **35c**

Schwarze Double-Faced ganzseidene Peau de Soie und Taffeta, garantirte Sorte, in vielen Geschäften zu $1.25 markirt, unser Preis, **93c**

The Fair's spezielle ganzseid. schwarze Taffeta, weiche Appretur, rauschende Sorte, bester Werth in der Welt für, die Yard, **50c**

Wollene Kleiderstoffe

Ganzwoll. Novelty französische Challis, ein elegantes Sortiment zur Auswahl, zu, die Yard, **29c**

Ganzwoll. farbige Albatroß, in Cream und zwanzig verschied. Schattirungen, doppelte Breite, Yard, **35c**

Ganzwoll. Novelty graue Suiting, in Mannish Mustern, Karrirungen und Mischungen, zu, Yard, **48c**

Novelty und Melange London graue Suiting, 45 bis 50 Zoll breit, beste ausländische Stoffe und Moden, zu, die Yard, **75c**

Schwarze Mohair Sicilians, doppelte Breite, die Yard, **29c**

Schwarzes Kleider-Batiste, sehr fein, 38zöllig, die Yard, **33c**

Schwarze Chiffon-Panamas, 54 Zoll breit, die Yard, **75c**

Schwarze wendbare Kleider Cheviots, ganz Wolle, 54 Zoll breit, die Yard, **59c**

Schwarzes franz. Melrose, Armures, Poplinettes und Drap d'Alma, 44 Zoll breit, die Yard, **98c**

Importirte Wasch-Stoffe

Farbige getupfte Seide-Mulls, fein und zart, sehr hübsche Farben, **15c**.

Seide Warp französ. Organdies, Floral-Muster, mit embroidered Allover-Seide Tupfen, Yard, **25c**.

Schlichtfarbige Seide-Dimities, sehr zarte Seide-Warp, alles hübsche Abend-Schattirungen, Yard, **25c**.

Seidene und leinene Pongee Suit-Stoffe, natürl. Pongee-Grund, farbige Scrolls etc., 50c-Sorte, **29c**.

Farbiges deutsches Leinen, per Yard, **15c**.

Farbige merzerirte Novelty Taffetas, per Yard, **12½c**.

Novelty Kleider-Batistes, per Yard, **5c**.

Hauptquartier für Domestics

Gebleichter und ungebleichter yardbreiter Muslin, Extra-Werth, per Yard, **4c**.

Echter Lonsdale Cambric, volle Yard breit, **10c**.

Red Croß Hospital Gauce, volle Yard breit, zu **4c**.

Red Croß Nurse-gestreifter Zephyr Ginghams, zu **11c**.

Standard karrirter Schürzen-Gingham, per Yard zu **5c**.

Aurora Kissenbezug-Muslin, 42 Zoll breit, gebleicht, per Yard, **10c**.

Gebleichtes Aurora Bettuchzeug, 8-4 breit, per Yard, **19c**.

Gebleichtes Lockwood Bettuchzeug, 9-4 breit, per Yard, **21c**.

Gebleichtes Lockwood Bettuchzeug, 10-4 breit, per Yard, **23c**

Ungebleichtes Aurora Bettuchzeug, 10-4 breit, Yard, **21c**.

Der Muslin-Unterzeug-Verkauf

Damit Jeder an diesem großen Verkauf von Muslin-Unterzeug theilnehmen kann, haben wir beschlossen, diese Woche zu einer Muslinunterzeug-Woche zu machen. Wir können nicht alle die großen Bargains an einem Tage ausstellen, und so öffnen wir fortwährend neue Partien. Alle Werthe sind wunderbar.

Unterröcke

- $6.50 Unterröcke 3.49
- $4.50 Unterröcke 2.98
- $3.25 Unterröcke 1.98
- $2.75 Unterröcke 1.69
- $2.50 Unterröcke 1.30
- $2.00 Unterröcke 1.19
- $1.50 Unterröcke 85c
- $1.00 Unterröcke 69c

Nachthemden.

- $5.00 Gowns für nur 2.98
- $3.50 Gowns für nur 1.98
- $2.75 und $3 Gowns, 1.69
- $2.25 u. $2.50 Gowns, 1.39
- $2.00 Gowns zu nur 1.19
- $1.50 Gowns zu nur 95c
- $1.00 Gowns zu nur 69c
- 75c Gowns zu nur 49c

Chemise.

- 50c Chemise zu......35c
- 85c Chemise zu......49c
- $1 Chemise zu......69c
- $1.50 Chemise zu......95c
- $2 und $2.25 Chemise zu......1.25
- $2.50 und $2.75 Chemise zu..1.49
- $2.95 und $3 Chemise zu....1.85
- $3.50 und $4 Chemise zu....1.97

Unterhosen.

- 45c Beinkleider zu......29c
- 50c Beinkleider zu......35c
- 69c und 75c Beinkleider zu......49c
- $1.00 Beinkleider zu......69c
- $1.50 Beinkleider zu......95c
- $2 Beinkleider zu......1.19
- $2.25 u. $2.50 Beinkleider, 1.39

Korset-Covers.

- 25c Korset-Bezüge......17c
- 39c Korset-Bezüge......25c
- 45c Korset-Bezüge......29c
- 50c Korset-Bezüge......35c
- 69c und 75c Korset-Bezüge...49c
- $1 Korset-Bezüge......69c
- $1.50 Korset-Bezüge......95c
- $1.75 Korset-Bezüge......1.19
- $2.50 u. $2.69 Korset-Bezüge..1.49
- $3.25 u. $3.50 Korset-Bezüge..1.98

Oster-Putzwaaren

Urtheilsfähige Damen, die gute Hüte tragen, geben allgemein zu, daß unsere Auslage dieses Jahr die schönste, prächtigste und reichhaltigste ist. Es ist wirklich der Fall, wir zeigen das größte Sortiment von modernen Hüten. Auch ist es sicher, daß, gute Qualität in Betracht gezogen, unsere Preise die niedrigsten sind.

Oster-Hüte zu **$10**. Es ist gewiß überraschend, wie viel Mode und Schönheit, feiner Entwurf u. allgemeine Eleganz in diesen Hüten vereinigt sind, die wir zu diesem Preise verkaufen. Es sind unsere eigenen Kopien importirter Modelle, sehr oft das Original übertreffend, und in jedem Falle beträgt der Preis ein Viertel weniger als der der importirten Hüte. Jede neue Idee und korrekte Mode ist in diesen Hüten verkörpert zu **$10**

The Fair spezieller Hut zu 4.50

Wir haben beschlossen, jedem der Hüte zu diesem populären Preis denselben Werth zu geben, wie denen, die gewöhnlich für $5.50 und $6 verkauft werden. Daher, wenn Ihr einen unserer 4.50 Hüte für Ostern kauft, wird er gerade so gut aussehen, sich so gut tragen und thatsächlich gerade so gut sein, als die Hüte, für die Ihr die höheren Preise anderswo bezahlt. Wir haben Hunderte von denselben, fast alle verschieden, und sind sicher, Euch zu befriedigen zu **4.50**